

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
Dr. Pötkner in Reudnitz.  
Sprechstunde d. Redaction  
Vormittags von 11-12 Uhr  
Nachmittags von 4-5 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

**Auflage 13,650.**  
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.,  
incl. Fracht 5 Rthl.,  
durch die Post bezogen 6 Rthl.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belagremplir 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 36 Rthl.,  
mit Postbeförderung 45 Rthl.  
Inserate 12gep. Bourgeois 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis — Tabellarischer  
Satz nach höherem Tarif.  
Reclames unter dem Redactionsstempel  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postwechsel.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**N<sup>o</sup> 325.**

**Sonntag den 21. November.**

**1875.**

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

**Mittwoch am 24. November a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.**

- Tagesordnung:**
1. Gutachten des Bau- und Oeconomieausschusses über a. die Pflasterung der nach den Wächtergruben u. vom neuen Theater führenden Wege; b. den Wiederabbruch der neuen nördlichen Friedhofsmauer am sogenannten Holzernen Handwege; c. eine Nachforderung für Trottoirpflasterung; d. eine Nachforderung für Reparatur des Leibhausdaches.
  2. Gutachten des Finanzausschusses über die Conten 1, 2, 3, 4, 5, 8, 11, 14, 20 (Abthlg. A, B, E, G, H und bez. J), 14, 20, 24, 38, 40 und 41 des 1876er Budgets.
  3. Gutachten des Stiftungsausschusses über die Specialconten des Georgenhauses, Mathienhauses, Johannishospitals, Krankenhaus und der Beders-, Dieners- und Wende-Stiftung, aus dem Haushaltsplane pro 1876.
  4. Gutachten des Ausschusses zur Gefängnisreform über a. den Antrag eines von dem Erbauer des neuen Gefängnisses bewirkten Conventionalstrafe; b. die Erklärung des Rathes auf den vom Collegium wegen des Einbaues einer Laternenwache in die neue höhere Lehrerschule am Schletterplatze gestellten Antrag.

## Bekanntmachung.

Nachdem die von uns auf Grund von §. 23 unter 3 des Reichs-Druckgesetzes vom 7. Mai 1874 verfügte Beschlagnahme der Druckchrift Pro nihilo! Vorgeschichte des Arnim'schen Processes. Erstes Heft. Zürich. Verlags-Magazin 1874. auf Antrag der hiesigen Rgl. Staatsanwaltschaft wegen der auf Seite 75 und 127 bis 128 zu lesenden Beleidigungen Sr. Majestät des Kaisers (§. 95 des Reichsstrafgesetzbuchs), ferner wegen der Beleidigungen des Reichsanwalters und des Amtswärtigen Amtes auf Seite 3, 4, 6, 13, 29, 33, 35-37, 42, 49, 57, 77-79, 83, 101, 113, 126, 127, 128, 132, 134, 137, 140, 143 und 152, (§. 185 des Reichsstrafgesetzbuchs), sowie wegen der gegen §. 92 desselben Strafgesetzes verstoßenden Mittheilungen auf Seite 31 fgd. von dem Rgl. Bezirksgericht alhier befähigt und beg. aufrecht erhalten worden ist, so wird solches unter Hinweis auf §. 28 des angeführten Reichs-Druckgesetzes hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß hiernach die Verbreitung der obengenannten Druckchrift sowie der Wiederabbruch der angeführten Stellen, welche die Beschlagnahme veranlaßt haben, bei Geldstrafe bis zu fünfshundert Mark oder Gefängnißstrafe bis zu 6 Monaten verboten ist.  
Leipzig, den 18. November 1875. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Käber. Bauh., Rf.

## Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung vom 25. August 1874, §. 47, alln. 7, machen wir hierdurch öffentlich bekannt, daß die Verwendung von Kindern zu öffentlichen theatralischen Vorstellungen oder Concerten, wenn nicht hierzu im einzelnen Falle die Ortsbehörde nach vorgängigem Gutheißen des Schulvorstandes besondere Erlaubniß erteilt hat, verboten ist und Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot mit Geldstrafen bis zu 50 Mark, eventuell Haft werden gestraft werden.  
Leipzig, 12. November 1875. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Wilsch, Refdr.

## Gewölbe-Vermiethung.

Das jetzige als Wachlocal der 8. Feuerwache benutzte Gewölbe in der Georgenhalle am Brühl soll nach zuvoriger Wiederinstandsetzung als Geschäftlocal  
Mittwoch den 1. December d. J. Vormittags 11 Uhr  
an Rathsstelle vom 1. Januar 1876 an auf sechs Jahre an den Meistbietenden vermietet werden und können die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen schon vor dem Versteigerungstermin bei uns eingesehen werden.  
Leipzig, am 17. November 1875. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Gerutti.

## Beschlüsse

**des Rathes in den Plenarsitzungen vom 25., 29. September, 2. October.**

(Schluß.)  
17. Nach dem Gutachten der nümlichen Deputation soll der wegen Brandenshaus zeitweiligen Wassermangel leidenden Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz, Riebel & Co., bis auf Widerruf und längstens bis Ende Januar 1876 die Einleitung noch eines zweiten vierzölligen Rohrsstranges neben dem schon vorhandenen zweizölligen zur Zuführung von Wasser aus der nümlichen Wasserleitung unter den gleichen Bedingungen, welche für die zweizöllige Leitung bestehen, sowie der weiteren Bedingung, daß die Brauerei f. B. diesen Strang auf ihre Kosten wieder zu besetzen hat, gestattet werden.  
18. Die von Herrn Raurermeister Heinrich Wilsch, Krabich für die in seinem Hause Leisingstraße Nr. 14 ermittelten Localitäten der gewerblichen Fortbildungsschule unter eventuellem Kündigung vom 1. April l. J. an geforderte Erhöhung des Mietzinses von 1050  $\mathcal{L}$  auf 1200  $\mathcal{L}$  jährlich wird nachgebilligt, da andere passende Localitäten nur schwer für billigeren Mietzins zu beschaffen sein würden, unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten bewilligt und ist der Mietzins demgemäß in den nächstjährigen Haushaltsplan anzunehmen.  
19. Nach dem Gutachten der Wahldeputation wird beschlossen, die Functionsdauer der Mitglieder des gemischten Wahlauusschusses auf ein Jahr zu bestimmen und hierzu die Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.  
In diesen Ausschuss wurden wiederum die Herren Stadträte Diel und Seyffert gewählt und sind die Stadtverordneten zur Wahl der übrigen Mitglieder aufzufordern.  
Als Protokollant bei der diesjährigen Stadtverordneten-Wahl soll im vorausgesetzten Einverständnis des Herrn Vorsitzers der Stadtverordneten deren Archivar Herr Sauer und als zweiter

Protokollant mit Genehmigung des Herrn Polizei-Directors Dr. Käber Herr Polizeiamts-Registrator Draxne fungiren.  
20. Nach dem Gutachten der Georgenhaus-Deputation wird beschlossen, den alten Dampfessel der städtischen Badeanstalt zu einem Heizerheizungs-Apparat für das Georgenhaus zu verwenden, zu dessen Umänderung 200  $\mathcal{L}$  und zu den sonst dafür erforderlichen baulichen Arbeiten und Rohrleitungen 100  $\mathcal{L}$  a conto Betrieb zu verwilligen und hierzu ebenso wie zu dem Mehraufwand, welcher bei der neuen Dampfesselanlage der städtischen Badeanstalt dadurch entsteht, daß der von deren Kosten in Abzug gebrachte Werth des alten Dampfessels anfällt, Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.  
21. Der für den öffentlichen Abort am Fleischerplatz bei der Verzugsmühle angenommenen Aufwärters wird für die ersten 6 Monate ihrer Thätigkeit eine postnumerando zahlbare Entschädigung von 12  $\mathcal{L}$  pr. Monat a conto 11  $\mathcal{L}$ . (verschiedene wohlthätigkeitspolizeiliche Bedürfnisse) des Haushaltsplanes verwilligt.  
22. Nach dem Gutachten der Deputation zum Reichsland- und Bodenwesen sollen die in der Nicolaisstraße an der Westseite der Nicolaiskirche und die in der Ritterstraße an der Ostseite der Kirche stehenden Reihbuden, daselbst belassen, hingegen die drei Reihbuden am Theaterplatze von nächster Messe an befristet und soll die anderweitige passende Aufstellung der letzteren der Deputation anheim gegeben werden.  
23. Zu einer Abänderung der Straßbestimmungen in §. 10 des bestehenden Regulativs, die Trödler, Reableure und Pfandverleiher betreffend, vom 30. Juli 1869 nach Maßgabe des Reichsstrafgesetzbuchs und des neuen Münzsystems, so daß der §. 10 lautet:  
Conventionalionen gegen diese regulativmäßigen Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu

## Bekanntmachung,

den diesjährigen Christmarkt betreffend.

- Wegen des am 17. December 1875 beginnenden Christmarkts berathen wir Folgendes:
- 1) Diejenigen, welche den Markt benutzen wollen, haben sich bis zum 3. December d. J. bei uns zu melden. Später eingehende Anmeldungen müssen unberücksichtigt bleiben.
  - 2) Der hiesige Wochenmarkt wird von und mit Dienstag den 14. December ab auf den Fleischerplatz verlegt, auch während der Marktstage den Verkäufern von Töpfer- und Steinzeugwaaren von dem vorgedachten Zeitpunkt ab die Benutzung des sogenannten Böttcher- und Töpfermarktes gestattet.
  - 3) Der Verkauf der Waaren auf dem Christmarkte ist vom 14. December ab gestattet, wogegen das Auspacken und Einräumen der Waaren nicht vor dem 16. December beginnen darf.
  - 4) Der Verkauf der Waaren hat überhaupt nur bis 10 Uhr Abends des 24. December dieses Jahres statt, auch ist an dem in den Christmarkt hineinfallenden vierten Adventsonntage, am 19. December, der öffentliche Handel in Läden, auf Straßen und Plätzen erst nach beendigtem Vormittagsgottesdienste, d. i. nach 10 1/2 Uhr Vormittags, gestattet.
  - 5) Die Räumung sämtlicher Läden und Stände, sowie der auf dem Augustplatz zum Freihalten von Christbäumen benutzten Plätze ist von den Verkäufern noch am 24. December bis 11 Uhr Abends zu bewirken.
  - 6) Es bleibt auch diesmal gestattet, die für den Christmarkt benutzten, auf dem Markte befindlichen Läden noch am 25. und 26. December stehen zu lassen. Es haben aber die Miether sowohl, als die Verleiher der Läden darauf zu sehen, daß sämtliche Läden nach Austräumung der darin befindlichen Waaren sofort und zwar noch am Abend des 24. December gut geschlossen, d. h. die Klappen zugeholt, die Thüren verschlossen oder vernagelt werden, auch sind die Bodenplanen nebst den dazu erforderlichen Planen gänzlich zu beseitigen.
  - 7) Sämtliche Christmarktständer, soweit dieselben nicht mit Einwilligung der Reihbuden-Deputation für Besucher der Neujahrsmesse benutzt werden sollen, sind am 27. December abzubrechen und muß deren Fortschaffung noch an demselben Tage erfolgen, auch bis Abends 8 Uhr beendet sein.
  - 8) Der Verkauf von Christbäumen wird bereits vom 16. December ab auf dem Augustplatz gegen ein Standgeld von 3  $\mathcal{L}$  für jeden gleichmäßig groß zu bemessenden Platz gestattet, jedoch unter ausdrücklichem Verbot des Einschlagens von Pfählen.
  - 9) Wegen Aufstellung der Christbäume und sonst allenthalben ist den bezüglichen Anordnungen anderer Marktvoigts unbedingt Folge zu leisten.
- Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu Sechzig Mark oder im Falle des Unvermögens mit entsprechender Haftstrafe geahndet werden.  
Leipzig, am 3. November 1875. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Dr. Reichel.

## Bekanntmachung.

Die von der Weststraße nach dem Johannapark führende Straße und Brücke bleiben wegen daran vorzunehmender Arbeiten am 22., 23. und 24. d. M. gesperrt.  
Leipzig, am 17. November 1875. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Gerutti.

## Keller-Vermiethung.

Im alten Nicolaischulgebäude am Nicolaikirchhofe Nr. 11/12 ist eine vom Hofe aus zugängliche Keller-Abtheilung vom 1. December d. J. an zu vermieten.  
Mietthlustige wollen sich Rathhaus 1. Etage Zimmer Nr. 10 melden.  
Leipzig, den 12. November 1875. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Gerutti.

150  $\mathcal{L}$  oder verhältnismäßiger Haft bestraft werden;  
sowie zu einer münchenswerthen, etwas anderen Fassung des §. 3 dieses Regulativs, so daß derselbe lautet:  
Es werden neuerdings Geschäfte in der Art gemacht, daß unter ausdrücklicher Verneinung eines Pfandgeschäftes Gegenstände gekauft werden, hierbei jedoch dem Verkäufer bis zu einem im Voraus bestimmten Termin ein Rückkaufrecht zugestanden wird.  
Geschäftsleute, welche gewerbmäßig in dieser Art ihr Geschäft betreiben, sind zur Führung eines Kaufbuchs u. verpflichtet u. wird Genehmigung erteilt und ist hierüber nach §. 68 der Revidirten Städte-Ordnung Gutachten der Stadtverordneten zu erfordern.  
24. Nach dem Gutachten der Straßenbau-Deputation wird der durch weitere bauliche Herstellungen zum besseren Schutze der Spillovrrichtung für die Sebastianbach-Sträßenschleife gegen Verschläm- mung und Verstopfung entstehende Mehraufwand von 746  $\mathcal{L}$  8  $\mathcal{S}$  4 Joonto 9 (Schlesien) des diesjährigen Haushaltsplanes bewilligt und ist hierzu Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.  
25. Das jetzige an Herren Sehr. Koch in Aussicht vermietet gewesene, von diesen gekündigte und zur anderweiten Vermietung verfügbare Gewölbe nebst zugehörigen Wohnungs- und Niederlagslocalitäten in dem Hause Salzgäßchen Nr. 1 wird dem Höchstbieter für sein den jetzigen jährl. Mietzins um 60  $\mathcal{L}$  übersteigendes Höchstgebot von 1710  $\mathcal{L}$  zugeschlagen und ist mit demselben Mietvertrag abzuschließen.  
26. Zu Preisrichtern bei der für die Volksschulbanten in der Südvorstadt zu eröffnenden Concurrency werden die Herren Baudirector Voss, Bauarch Dr. Pippus und Baudirector Friedrich in Dresden erwählt.  
27. In das Johannishospital erfolgen 5 Aufnahmen gegen das übliche Eintrittsgeld.

28. Nach dem Gutachten der Straßenbau-Deputation wird die Offerte der Pferdebahn-Gesellschaft versuchsweise angenommen, daß zur Vermeidung der Uebelstände der Kreuzungen auf dem Augustplatz die Abfahrtszeiten der sich kreuzenden Linien 5 Minuten auseinander gehalten werden sollen und über die Möglichkeit einer Verbreiterung der von der Grimma'schen Straße nach dem Grimma'schen Steinwege führenden Fußwege durch Einziehung von Raum außerhalb der Baumreihen unbeschadet der Reihbuden-Aufstellung Gutachten der Deputation für das Reichsland- und Bodenwesen erfordern, außerdem aber die Straßenbau-Deputation mit der Prüfung der Frage beauftragt, ob nicht die Station der Pferdebahn für Connewitz und Lindenau auf den Kopfplatz vor die Königstraße zwischen letztere und das v. Hoffmann'sche Haus verlegt werden könne.  
29. Nach dem Gutachten der Straßenbau-Deputation wird eine veränderte Eintheilung des Profils der Südstraße genehmigt, zugleich aber der Deputation die Frage zur Ermäßigung überwiesen, ob statt des darnach projectirten Sommerwegs nicht vielleicht für leichter fahrbar ein Weg mit Granit-Fahrbahn herzustellen sei.  
Wegen der Aenderung des Profils ist mit den Stadtverordneten zu communiciren.  
30. Nach dem Gutachten derselben Deputation werden zur Fortführung des Schloßbades in der Südstraße, zu welchem Zustimmung der Stadtverordneten seiner Zeit erfolgt ist, 37597  $\mathcal{L}$  70  $\mathcal{S}$  bewilligt und die bezüglichen Arbeiten an Herrn Raurermeister Louis Winkler vergeben.  
31. Da jetzt auf dem Grundstück der Postwagen-Kemise an der Hospitalstraße ein größerer Neubau ausgeführt werden soll, so ist für letzteren die Bauaufsicht festzustellen; dieselbe wird nach dem Gutachten der Neubauten-Deputation genehmigt und ist demgemäß dem Kaiserl. Ober-Post-Director Mittheilung zu machen.  
Im Uebrigen wurden die Straßenbau- und



H. A. Meltzer, Lehrer der Naturgeschichte, mündliche und schriftliche Beratung sowie Behandlung in allen Krankheiten...

Gummil-Waaren-Bazar, 5. Peterstrasse 5.

Gummil- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei Gustav Krieg.

Robert Kiehle, Röhrenmaschinenfabrik, Lutznerstr. 4.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Neues Theater, (269 Abonnem.-Vorstellung.)

Oper in 4 Acten nach Lied und Hebel, Musik von Robert Schumann.

Personen: Sidonius, Bischof von Trier, Hr. Hof.

Zeit: Mitte des 17ten Jahrhunderts.

Der Zeit der Gefänge ist an der Cassé für 50 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze, Einisch 16 Uhr, Anfang 17 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters, Montag, 22 November, mit aufgehobenem Abonnement: Die Weisse am die Erde in achtzig Tagen...

Mittes Theater, Rosenmüller und Fiske oder Ubergewalt, Original-Pastspiel in 5 Acten von Dr. E. Köpfer.

Personen: Christian Timotheus Bloom, Großkaufmann, Herr Barabias.

Carl-Theater, Sonntag den 21 November, Der Carneval in Rom.

Operette in 4 Acten von Strauß, Aufführung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.

Montag den 22 November, Oryphens in der Unterwelt.

Operette von Offenbach, In Vorbereitung: Sirocco-Sirocco, Große Operette von Lecocq.

Gewöhnliche Preise der Plätze, Einisch 17 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Carl-Theater, Sonntag den 21 November, Der Carneval in Rom.

Operette in 4 Acten von Strauß, Aufführung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.

Montag den 22 November, Oryphens in der Unterwelt.

Operette von Offenbach, In Vorbereitung: Sirocco-Sirocco, Große Operette von Lecocq.

Gewöhnliche Preise der Plätze, Einisch 17 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Carl-Theater, Sonntag den 21 November, Der Carneval in Rom.

Operette in 4 Acten von Strauß, Aufführung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.

Montag den 22 November, Oryphens in der Unterwelt.

Operette von Offenbach, In Vorbereitung: Sirocco-Sirocco, Große Operette von Lecocq.

Gewöhnliche Preise der Plätze, Einisch 17 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Carl-Theater, Sonntag den 21 November, Der Carneval in Rom.

Operette in 4 Acten von Strauß, Aufführung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.

Montag den 22 November, Oryphens in der Unterwelt.

Operette von Offenbach, In Vorbereitung: Sirocco-Sirocco, Große Operette von Lecocq.

Gewöhnliche Preise der Plätze, Einisch 17 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Carl-Theater, Sonntag den 21 November, Der Carneval in Rom.

Operette in 4 Acten von Strauß, Aufführung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.

Montag den 22 November, Oryphens in der Unterwelt.

Operette von Offenbach, In Vorbereitung: Sirocco-Sirocco, Große Operette von Lecocq.

Gewöhnliche Preise der Plätze, Einisch 17 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Carl-Theater, Sonntag den 21 November, Der Carneval in Rom.

Operette in 4 Acten von Strauß, Aufführung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.

Montag den 22 November, Oryphens in der Unterwelt.

Operette von Offenbach, In Vorbereitung: Sirocco-Sirocco, Große Operette von Lecocq.

Vaudeville-Theater

Sonntag den 21. November 1875 zum 11 Male: Alles durch die holde Weiblichkeit.

Volksstück mit Gesang in 3 Acten u. 6 Bildern von Mannstied.

Musik von Demselben.

Casseneröffnung 6 U. Kr. 7 U. Ende 9 1/2 U. Näheres die Tageszettel.

Die Direction, Germania-Volks-Theater.

Vetersteinweg 56, Betters' Garten, Erste Sonntag den 21. Novbr. 1875.

2. Auftreten der Cosim-Soubrette Frä. Elise Katz vom Teatro Italiano.

3. Auftreten des Damenkomikers Herrn K. Krause vom Wilhelm-Theater zu Magdeburg.

Auftreten der Ebanfonnettelängerin Frä. Cilly Wächter vom Victoria-Salon zu Dresden.

Casseneröffnung 6 1/2 U. Anfang 7 U. Erster Platz 75 Pf. Zweiter Platz 50 Pf.

Das Weitere befragen die Tageszettel.

Drittes Concert der Euterpe in grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig.

Dienstag den 23. November 1875 Abends 7 Uhr. I. Theil.

Eine Faust-Ouverture von Richard Wagner.

Recitativ und Arie aus der Schöpfung von J. Haydn, gesungen von Herrn Emil Singer aus Leipzig.

Concert (Gdur) für Pianoforte von L. van Beethoven, gespielt von Fräul. Gaul aus Baltimore.

4. Sinfonie (Dmol) v. Rob. Schumann. Solistücke für Pianoforte, vorgetragen von Fräul. Gaul.

Lieder mit Clavierbegleitung, vorgetragen von Herrn E. Singer.

Billets zu 2 A. Sperrsitze zu 2 A 50 Pf sind in der Hofmusikalienhandlung C. F. Kahnt sowie Abends an der Cassé zu haben.

Das Directorium, Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

A. nach Berlin 4.15 früh, 8.15 u. 9.15, 1.15, 2.15, 3.15, 4.15, 5.15, 6.15, 7.15, 8.15, 9.15, 10.15, 11.15, 12.15.

B. nach Magdeburg via Dessau-Jerich 7.10 früh, 9.25, 1.35, 3.50, 6.20, 8.40, 10.40, 12.40.

C. nach Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa) 5.10 früh, 8.10, 9.10, 1.10, 2.10, 3.10, 4.10, 5.10, 6.10, 7.10, 8.10, 9.10, 10.10, 11.10, 12.10.

D. nach Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa) 5.10 früh, 8.10, 9.10, 1.10, 2.10, 3.10, 4.10, 5.10, 6.10, 7.10, 8.10, 9.10, 10.10, 11.10, 12.10.

E. nach Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa) 5.10 früh, 8.10, 9.10, 1.10, 2.10, 3.10, 4.10, 5.10, 6.10, 7.10, 8.10, 9.10, 10.10, 11.10, 12.10.

F. nach Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa) 5.10 früh, 8.10, 9.10, 1.10, 2.10, 3.10, 4.10, 5.10, 6.10, 7.10, 8.10, 9.10, 10.10, 11.10, 12.10.

G. nach Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa) 5.10 früh, 8.10, 9.10, 1.10, 2.10, 3.10, 4.10, 5.10, 6.10, 7.10, 8.10, 9.10, 10.10, 11.10, 12.10.

H. nach Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa) 5.10 früh, 8.10, 9.10, 1.10, 2.10, 3.10, 4.10, 5.10, 6.10, 7.10, 8.10, 9.10, 10.10, 11.10, 12.10.

C. Linie Leipzig-Dresdener Bahn: 9.1. Borm. - 12.20. Nachm. - 6.25. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn: (Galle-Sorau-Guben): 8.35. Borm. (Haltungen: Rüdowen, Ramens, GutsMuth, Guben, Forst, Sorau, Frankfurt a/O, Kötzlitz, Glogau, Posen, Piesnitz, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1.30. Nachm. (Breslau-Gottbus): 6.53. Borm. (Bism, Prag, Breslau).

Große Schinken-Auction.

Eine frische Sendung von feinen, echten Gothaer Schinken, gut geräucherter Waare, soll morgen Montag den 23. November, früh 10 Uhr, versteigert werden.

Brühl 75, im Gewölbe. (R. B. 447.) J. F. Pohle.

Schönstes Weihnachtsgeschenk für Herren und Damen: Billigste Klassiker!

Goethe's sämmtl. Werke, Schiller's sämmtl. Werke, Lessing's sämmtl. Werke, Hauff's sämmtl. Werke, Körner's sämmtl. Werke, Shakespeare's sämmtl. Werke.

Dazu gratis: 1 Fracht-Album, 12 Kunstblätter, Text und Bilder sind in Gold-, Silber- und Farbendruck ausgeführt (Ladenpreis 20 A).

Allen zusammen liefern umgehend gegen Franco-Einsendung von nur 12 A die Buchhandlung von Gustav Walther in Leipzig, Rosastrasse No 4c.

Zum Selbstunterricht Arends'sche rationale Volksstenographie.

in Briefen mit entsprechenden Erläuterungen, Schreibebogen und Correcturarbeiten, welche unentgeltlich corrigirt werden, vom Begründer L. A. F. Arends selbst verfasst.

4 Briefe à 1 A versendet P. Gustadt, Verlagsbuchhandlung in Potsdam, Franzöj. Str. 1.

Zum Probe-Abonnement geeignet.

Für den Monat December nehmen sämmtl. Reichspostanstalten auf das „Berliner Tageblatt“ nebst „Berliner Sonntagblatt“ und der illustrierten humorist. Wochenchrift „ULK“.

Monats-Abonnements zum Preise von nur 1 M. 75 Pf. - 17 1/2 Cgr. (für alle 3 Blätter zusammen) täglich entgegen.

Gegenwärtige Auflage: 37,000 Exemplare, mithin die geleseaste Zeitung Deutschlands.

Für Maschinenbauer und Schlosser,

welche gefonnen sind sich technisch anzubahnen, wird günstige Gelegenheit geboten an einem von einem praktisch gebildeten Ingenieur geleiteten Abendkursus gegen sehr mäßiges Honorar sich zu betheiligen.

Offerten beliebe man unter N. N. 527 an Herrn Massonstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11 zu adressiren.

Buchhaltung, taxim Rechnen u. Correspondenz wird gründl. gelehrt Kürab. Straße 1, I. lmf. Gröndl. russischen Unterr. Bräckerstr. 13, II. v.

Zelchenunterricht

wird gegen billiges Honorar erteilt. Näheres Ratharinenstraße 19, Hof rechts 2 Treppen.

Einj. u. dopp. Buchhaltung, kaufmännisches Rechnen etc. Halle'sche Straße 12, III.

Unterrichtscursus im Schnell-Schönschreiben.

Nach meiner Methode, die alles in diesem Fache bisher Gelehrte weit übertrifft, können Erwachsene jeden Alters in einem Cursus von nur 10 Sectionen eine für jeden Beruf empfehlende schöne und moderne deutsch-englische Current-Schrift erlernen.

Das Honorar beträgt 20 A. Ferner empfehle ich meinen Lehrkursus in der jetzt so beliebten Rundschrift (écriture ronde), welche mit Hilfe einer besonders dazu konstruirten breitknaufeligen Feder flüchtig geschrieben werden kann.

Herrn Kaplan, Calligraph, Universitätsstr. 10, II. Sprecht v. 10-12 Uhr B. Mein hiesiger Aufenthalt währet nur bis z. 1. Jan.

English Lessons von einem Lehrer aus den höheren Schulen Englands. Gellertstraße Nr. 3, 3. Etage.

Schnellunterricht im Schönschreiben billigt außer dem Hause. Adressen sub X 33 bei Otto Riemer erbeten.

Une dame allemande désire donner des leçons d'allemand en échange de leçons de français. P. V. 4 au bureau de ce journal, Johannsorg.

R. Bezirksgericht Leipzig.

Am 20. December Vormittags 9 Uhr im Bezirksgericht verschiedene Möbel, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 Wanduhr, 1 Fußteppich, 1 Blumenkorb, 6 Schraubstöcke, ein Ambos und 1 eis. Bohrmaschine.

Am 21. December Vormittags 9 Uhr ebenfalls eine Partie Möbel u. 1 Piano.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichts- amte soll den 14. Januar 1876 auf Requisition des Königl. Gerichtsamtes im Bezirksgerichte hier das zu der Concursmasse des Buchhändlers Paul Christian Thon gedrigte Grundstück Nr. 1 des Brandcatasters für Böhlitz-Ehrenberg, Fol. 18 des Grund- und Hypothekencatasters für genannten Ort, welches Grundstück am 17. September 1875 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 55,955 A - J

gemindert worden ist und zwar zunächst einzeln, in folgenden 6 Compelen:

a. die Parzellen Nr. 37a und 37b des Flurbuchs für Böhlitz-Ehrenberg, auf welchen sich die Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Hofraum und daran anstoßendem Garten befinden,

b. die Felder, Wiesen- und Niederwald-Parzellen Nr. 60, 61, 63, 64, 65 genannten Flurbuchs,

c. das Feldgrundstück Nr. 113 des genannten Flurbuchs,

d. das Feldgrundstück Nr. 98 des genannten Flurbuchs,

e. die Wiese Nr. 212 des genannten Flurbuchs,

f. die Wiesenparzellen Nr. 162 und 165 des Flurbuchs für Gundorf,

sofern aber im Ganzen notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den in hiesiger Gerichtsrolle, sowie in dem Gasthofe zu Böhlitz-Ehrenberg anhängenden Anschlag bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 6. November 1875. Königliches Gerichtsam 11. Hertel.

Bücher-Auction

Goethestrasse Nr. 7 vom 22 bis 27. November. Bibliotheken der Herren Conrector Prof. Dr. K. G. Helbig in Dresden, Dr. K. Lanz hier, Staatsarchivar Dr. jur. K. F. v. Poserna-Klett in Dresden, Pastor Schanze in Mockritz. Katalog gratis. Universitäts-Proclamator H. Hartung.

### Im grossen Saale des Hôtel de Pologne.

Nur drei wissenschaftliche Vorträge verbunden mit den brillantesten Experimenten im Gebiete der Experimental-Physik von **William Finn**

am Dienstag den 23., Mittwoch den 24. und Freitag den 26. November. An diesen 3 Abenden werden keine Experimente wiederholt.

**Programm.**  
Galvanismus, erläutert durch eine Reihe der brillantesten Experimente. — Elektro-Magnetismus, erläutert durch eine Reihe der interessantesten Modelle und Experimente. — Inductions-Electricität, erläutert durch eine Reihe der brillantesten Experimente mit 2 grossen Franklin-Inductoren und 24 der schönsten Geissler'schen Röhren. — Prof. Ritchie's magnetische Versuche. — Fluorescenz- und Phosphorescenz-Experimente. — Spectral-Versuche, Polarisations-Experimente, mikroskopische Versuche, Plateaus, Polyporoma- und Mondphotographien. Diese Apparate sind die neuesten, die Duboscq zu solchen Versuchs-Venastitilop geliefert hat, und werden mit einer Platin-Rint-Batterie von 60 Elementen in Wirkung gebracht. — Das patentirte Röntgen'sche Röhren-Verfahren von Dr. Daxler aus London und Prof. Fizeau's elektrisch-beleuchteter gebogener Wasserstrahl, ganz neu. Eintrittspreise: ein Billet zu den numerirten Sätzen 2 Mk., Abonnements-Karte zu den drei Abenden numerirt 4 Mk. 50 Pf.; ein Billet zu den nicht numerirten Sätzen 1 Mk. 50 Pf., Abonnements-Karte zu den drei Abenden 3 Mk. Schüler und Schülerinnen nicht numerirte Sitze 75 Pf., zu den drei Abenden 1 Mk. 50 Pf. Billets zu den numerirten Sätzen sind von Donnerstag an bei dem Portier des Hotel de Pologne, sowie Abends an der Cassé zu haben. Nicht numerirte Karten nur Abends an der Cassé.

Öffnung 7, Anfang 7 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

## Leipziger Cassenverein.

Nachdem die für heute einberufene ausserordentliche Generalversammlung des Leipziger Cassenvereins wegen ungenügender Vertretung des Actien-Capitals in Gemässheit des § 17 der Statuten rechtsgültige Beschlüsse nicht fassen können, so werden die Aktionäre des Leipziger Cassenvereins hierdurch zu einer

### anderweitigen ausserordentlichen Generalversammlung

für Dienstag den 7. December dieses Jahres Vormittags 10 Uhr in dem kleinen Saal der hiesigen Buchhändlerbörse mit dem Bemerkten eingeladen, daß in dieser Generalversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Actien rechtsgültige Beschlüsse gefasst werden können.

#### Tagesordnung:

- 1) Beschlußfassung über die vom Leipziger Cassenverein dem Reichsbankgesetz vom 14 März 1875 gegenüber einzunehmende Stellung, speciell über die Frage, ob sich derselbe den Bestimmungen des § 44 jenes Gesetzes unterwerfen soll.
- 2) Beschlußfassung über die für diesen Fall nöthigen Änderungen der Statuten und Ermächtigung des Aufsichtsrathes zur Ausführung der nach und in Folge der Verhandlung mit den betreffenden Behörden etwa noch weiter vorzunehmenden Statuten-änderung.

Das Versammlungslocal wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen werden. Leipzig, den 18. November 1875.

### Der Aufsichtsrath des Leipziger Cassenvereins.

Wilhelm Seyffarth, Vorsitzender.

## Geraer Handels- und Credit-Bank.

Einem in der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung gefassten Beschlusse entsprechend, soll **Montag den 13. December d. Js.**

Vormittags 10 Uhr

im Saale des hiesigen Bankgebäudes

### eine ausserordentliche Generalversammlung

der Aktionäre der Geraer Handels- und Creditbank abgehalten werden, für welche von dem Aufsichtsrathe folgende

#### Tagesordnung

- 1) Antrag des Aufsichtsrathes auf Reduction des Actien-Capitals durch Rückkauf von Actien bis zu 6000 Stück;
- 2) Revision der Statuten

festgestellt worden ist. Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen in §§ 23 und 25 der Statuten, nach welchen zur Theilnahme an der Generalversammlung nur Aktionäre berechtigt sind, welche mindestens fünf Actien besitzen und seit wenigstens 10 Tagen vor der Generalversammlung ihre Actien bei der Gesellschaft oder den sonst hierzu bestimmten Stellen hinterlegt haben, werden die Herren Aktionäre zu dieser Versammlung mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zutritt in das Versammlungslocal und die Ausübung des Stimmrechts nur Denjenigen gestattet werden kann, welche bis spätestens den 3. December d. J. incl. ihre Actien

in Gera bei der Hauptcasse der Gesellschaft, in Berlin bei den Herren Moritz Loewe & Comp., in Leipzig bei den Agenturen der Geraer Bank, in Dresden

niedergelegt haben und sich durch Vorzeigung der diesfälligen Depositen-scheine legitimiren. Die Prüfung der Legitimationen findet am Tage der Generalversammlung von Vormittags 9 Uhr an im Sitzungsslocal statt und wird um 10 Uhr mit dem Beginn der Versammlung geschlossen.

Die gedruckten Commissionsvorschläge zur Abänderung des Statuts liegen vom 1. December d. J. ab an den obengenannten Stellen zur Abgabe an die Herren Aktionäre bereit. Gera, den 18. November 1875.

### Der Aufsichtsrath der Geraer Handels- und Creditbank.

Sturm.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Promenadenstraße 5b. **H. Kietz, Maurermeister.**

### Photographie

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mich zu Anfertigung aller Arten Photographien unter Garantie vorzüglicher Ausführung bei billigen Preisen. Aufnahmen täglich von 9-2 Uhr. Auch bei trübem Wetter in derselben Güte!

**Carl Bellach,**  
Photographische Anstalt  
**Gellertstrasse 4.**

Eingang in die Gellertstrasse, schräg über vom Neuen Theater.

### Die Seiden- und Wollensfärberei und Druckerei von Wilhelm Schubert,

im Hause links Universitätsstrasse No. 10, im Hause links Silbnerer Bär beehrt sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum ihre Schönfärberei und Druckerei in empfehlende Erinnerung zu bringen; auch werden Herrenröcke, Beinleider, Damen-Jaquets und Kleider im Ganzen gewaschen, gefärbt und gebügelt. Annahmestelle: Berliner Straße 118. Geschäftslocal: Universitätsstraße 10, Silbnerer Bär. Eingang Haus Nr. 10. Man bittet genau auf den Namen der Warten zu achten.

## Zu dem am 22. d. M. im Gewandhause stattfindenden Concerte des Violin-Virtuosen **Miska Hauser** bringen wir die in unserm Verlage erschienenen Compositionen dieses Meisters in Erinnerung:

- Hauser, M., Op. 1. Nocturne mit Piano-forte** Preis 1 Mk. 50 Pf.
- Op. 2. Introduction und Rondo über ungarische Original-Motive mit Piano-forte** 2 Mk. 50 Pf.
- Op. 6. Morceau de Salon. No. 1. Romanze mit Pft.** 1 Mk.
- Op. 6. Morceau de Salon. No. 1. Romanze für Cello und Piano-f.** 1 Mk.
- Op. 6. No. 2. Air russe, transcr. mit Piano-f.** 75 Pf.
- Op. 7. Souvenir de Donizetti. Première Fantaisie de Concert sur thême de Ugo Conte di Parigi (Grafen von Paris) für Violine mit Piano. 2. Edition.** 2 Mk.
- Op. 7. Souvenir de Donizetti. Première Fantaisie de Concert sur thême de Ugo Conte di Parigi (Grafen von Paris) für Violine mit Piano. 2. Edition.** 2 Mk.
- Op. 8. 6 Etudes de Concert. Heft I.** 2 Mk.
- Op. 9. Bibliothèque de Salon pour Amateurs. Collections des Airs favoris transcr. pour Violin et Piano. Cah. 1-20.** à 1 Mk.
- Cah. 1. Mira o Norma. Bellini.**
- 2. Trab, trab, Küken.**
- 3. Last Rose of Summer Volkslied**
- 4. "Vaga luna" aus Romeo und Jullie, Bellini.**
- 5. Gitana, Romanse, Balfe.**
- 6. "Ma patrie", Romanse, Henselt.**
- 7. Jagdlied aus Martha, Flotow.**
- 8. Liebchen über Alles, Krebs.**
- 9. "Ach so fromm" aus Martha, Flotow.**
- 10. Trinklied aus Lucretia, Donizetti.**
- 11. Casta diva aus Norma, Bellini.**
- 12. Cavatine aus Gitana, Balfe.**
- 13. An Adelheid, Krebs.**
- 14. Thantropsen, Gockel.**
- 15. Cavatine aus Romeo und Jullie, Bellini.**
- 16. Nichts Schöneres, Krebs.**
- 17. "Addio di Venezia", Romanse, Truhn.**
- 18. Guadaluivir, Barcarole, Lavenu.**
- 19. Lucia de Donizetti.**
- 20. Lucretia de Donizetti.**
- No. 1-20 compl. in 1 Bande** 6 Mk.
- No. 1-20 für Cello u. Piano-forte à 1 Mk.**
- compl. in 1 Bande** 6 Mk.
- No. 1-20 für Flöte u. Piano-forte à 1 Mk.**
- compl. in 1 Bande** 6 Mk.

Die mit \* bezeichneten Pièces kommen zum Vortrag. Obige Musikalien sind zu beziehen durch jede Bach- und Musikalienhandlung Leipzig, den 21. November 1875.

## J. Schubert & Co.

## Geschäftsbücher-Fabrik Oscar Sperling,

Raundörferstr. 4.

Sorgfältigste Herstellung aller Arten von Geschäftsbüchern nach jeder Vorschrift in kürzester Zeit und zu billigen Preisen.

Großes Lager fertiger **Copierbücher** in bester Qualität und guten Einbänden. Preise pro 1 Stück in jein weiß Copierpapier mit Register in Leinen gebunden: 500 Blatt stark — Mk. 2, 800 Blatt stark — Mk. 3, 1000 Blatt stark — Mk. 3,50. Ebenso alle anderen Sorten zu billigen Preisen. Bei Entnahme größerer Posten Vorzugspreise. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

### Holzbearbeitungs-Maschinen aus der renomirten Fabrik von

### Marr & Lewis, London.

**Circular- und Bandsägemaschinen** mit selbstthätigem Vorschub und Bohrmaschine für Hand- und Kraftbetrieb.

**Patent-Circular-Sägen** für Handbetrieb mit selbstthätigem Vorschub.

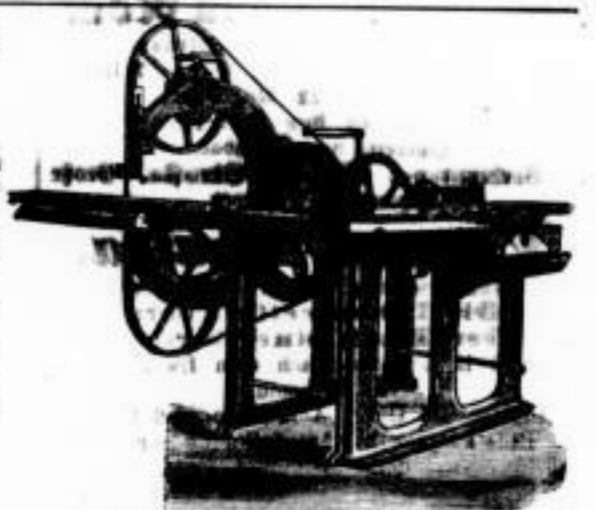
**Stemmmaschinen** für Handbetrieb, stemmen bis 6 Zoll tief.

Das vorzüglichste und zugleich einfachste mechanische Prinzip.

Ausführliche Kataloge und Preislisten gratis.

### Eduard Theisen,

Maschinengeschäft, Parkstraße (Credit-Anstalt.)



Unterjacken, Unterbekleider, Oberhemden, Kragen, Manschetten empfiehlt in großer Auswahl

### J. Valentin,

Reinwand-Handlung 41 Petersstraße 41.

## Flanellhemden,

Eine große Partie französischer

## Glacéhandschuhe

wird von einer auswärtigen Fabrik nur einige Tage

**unter dem Fabrikpreise ausverkauft**

Markt Nr. 2, Ecke Salzgäßchen.

Eine Partie schlechterer Handschuhe billig.

Diese sind Belagene.

LXX. öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer zu Leipzig

am 20. October 1875.

Vorbericht. 1. Tagesordnung zur Besorgung von Geschäften in England. 2. Empfehlung des Deutschen Handelsblattes. 3. Wahl von Sachverständigen zu dem Gesetzentwurf über den Salzgehalt der Silberwaaren nachträglich beschleunigt. 4. Zwangsversicherung für internationale Verschiffungen. 5. Zur einheitlichen Regelung der Zollgebühren. 6. Karte und Skizzen. 7. Englisches Gesetz über Eintragung der Fabrikanlagen und Handelsmarken. 8. Entschieden über die Zollfrage für gewollte und ungewollte Wollwaaren. 9. Empfehlung von Weigert, der Reichsversammlung. 10. Internationale Ausstellung für Kunstgewerbe und Metallarbeiten. 11. Antrag über die Höhe des Scontos beim Verkauf von Weiswaa ren. 12. Gutachtliche Resolution über den Eintrag und die fernere Behandlung der Handelsverträge. 13. Antrag für Gewerbebesetzungsfragen. 14. Beschlüsse für den Canal nach der Elbe. 15. Eingegangene Drucksachen. 16. Anfrage über den Stand der Eisenbahn-Angelegenheit. 17. Resolution über Einmündigung des Terminus für Aufhebung der Eisenzölle. 18. Resolution gegen die Börsensteuer. 19. Director Berlebr mit Thora. 20. Antrag wegen veränderter Notiz der Leipziger Wechsel in London abgelehnt. 21. (nicht-öffentlich) Bestimmung des Handelsplatzes der Handelskammer und der Börse pro 1875/76.

Bei Eröffnung der 70. öffentlichen Plenarsitzung der Handelskammer, an welcher 19 Mitglieder teilnahmen, widmete der Vorsitzende Dr. Director Sachs zunächst dem am 6. October verstorbenen Mitgliede Hrn. Leppoc einen ehrenden Nachruf, indem er der verdienstlichen und erspriesslichen Wirksamkeit desselben in der Kammer, sowie der persönlichen Eigenschaften gedachte, durch welche er sich die Achtung und Liebe aller Derer erworben, die mit ihm in näheren Verkehr getreten. Herr Leppoc hatte seit 1862 zuerst der Handels- und Gewerbe-Kammer, und nach der Trennung beider Institute im Jahre 1868 der Handelskammer ununterbrochen angehört und war zuletzt Mitglied des Finanz-Ausschusses, des Ausschusses für Börsen- und Wälserwesen und des Wahl-Ausschusses. Die Kammer ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

1. Aus dem Registranden-Vortrage ist Folgendes hervorgehoben:

1. Herr B. Wallan in London, der früher eine längere Reihe von Jahren sich hier aufgehalten, empfiehlt sich zur Besorgung kaufmännisch-juristischer Geschäfte (als public accountant and auditor); das von Herrn Adv. Bärwinkel warm befürwortete Schreiben liegt, nachdem es unter den Mitgliedern circulirt hat, auf dem Bureau zur Kenntnissnahme aus.

2) Dasselbe gilt von einer Einladung zu erweiterter Teilnahme an dem „Deutschen Handelsblatt“, dem Organ des Deutschen Handelstages (herausgegeben von dem General- secretär Dr. Alexander Mayer; wöchentlich 1 bis 2 Bg., Preis vierteljährlich 4 M.)

3) Die Ministerialverordnung wegen Benennung von Sachverständigen für den Gesetzentwurf über den Feingehalt der Silberwaaren ist der Kammer nachträglich noch zugegangen. Der Wahl-Ausschuss hat die Vorschlagswahl vorgenommen, und es ist darüber, da die Zeit drängte, mit Vorbehalt der Genehmigung des Plenums sofort Bericht erstattet worden. Die vorgeschlagenen Sachverständigen sind die Herren Goldarbeiter E. Strube, Ed. Keyser und Rich. Heine, ferner Herr E. Gust. Thiemme (Thieme und Frach) und Herr Mühlwörden Reinhardt. Die Wahl wird von der Kammer genehmigt.

4) Die Antwort des kaiserl. General-Postamts auf den Bericht, die Zwangsversicherung für internationale Verschiffungen betr., lautet hinsichtlich des Hauptpunktes unbefriedigend und wird daher zu anderweiter Berichterstattung an den Verkehrs-Ausschuss verwiesen; es wird demnach auf den gesammten Inhalt zurückzukommen sein.

5) Zur Teilnahme an einer Konferenz wegen einheitlicher Regelung der Kollekturen haben sich die Verwaltungen der hier einmündigen Bahnen bereit erklärt, mit alleiniger Ausnahme des Directoriums der Leipzig-Dresden Bahn, welches statt seiner den Vertreter des von ihm mit der Abfuhr der Güter betrauten Confortamts einzuladen vorschlägt. Der Vorsitzende hält es unter den obwaltenden Umständen für angezeigt, sowohl das erwähnte Confortium, als auch, unter nochmaliger Darlegung des Zweckes, das Directorium der Leipzig-Dresden Bahn zu dem demnachst anzubekommenden Konferenz einzuladen, was allseitige Zustimmung findet.

6) Dem Antrag, eine in Betreff der Auslegung des Marken-Schutzgesetzes aufgetauchte Zweifelsfrage zu erörtern, ist der Secretär in einem in der wissenschaftlichen Beilage der Leipziger Zeitung veröffentlichten Aufsatz „Marken und Etiquette“ nachgegangen, welcher in besonderen Abdrücken verbreitet worden ist.

7) Das kaiserl. Ministerium des Innern hat einen Abdruck des englischen Gesetzes über die Eintragung der Fabrikanlagen und Handelszeichen übersandt, welcher auf dem Bureau zur Kenntnissnahme anliegt.

8) Ein vom kaiserl. Ministerium des Innern erstattetes Gutachten über die Ausgleichung der

Polizei für gewollte und ungewollte (unbedruckte) Wollwaaren ist auf Grund der früheren Resolutions der Kammer, welche seit 1866 regelmäßig in den Jahresberichten wiederholt sind, dahin erstattet worden, dass die Ausgleichung des Salles für beide Kategorien, und zwar auf den niedrigeren Satz von 30 M. im Interesse des Handels dringend geboten sei.

Die Kammer erteilt dazu nachträglich ihre Zustimmung.

9) Eine Subscriptionseinladung auf die Schrift des Herrn Dr. Max Weigert in Berlin über den Russischen Handel (Berlin, L. Simon) wird unter den Mitgliedern in Umlauf gesetzt. (Der Verfasser war zum Referenten über diesen Gegenstand beim letzten Volkswirtschaftlichen Congresse ernannt, der Gegenstand konnte jedoch nicht mehr zur Verhandlung kommen.)

10) Die Verordnung des kaiserl. Ministeriums des Innern wegen Anregung zur Theilnahme an der im Jahre 1876 in Brüssel stattfindenden internationalen Ausstellung für Gewerbe, Kunst und Rettungswesen soll ausnahmsweise veröffentlicht werden.

11) Das kaiserl. Stadtgericht zu Breslau erfordert Auskunft über die hier übliche Höhe des Scontos beim Verkauf von Weiswaa ren. Von den Herren Schund und Stechner liegt eine schriftliche Responderung vor, wonach sich die Facturbeträge mit 6 Monat Ziel ohne Sconto verstehen, für frühere Zahlung aber 1/2 Proc. auf den Monat vergütet wird. Die Kammer beschließt die Frage in dieser Weise zu beantworten.

12) Vom bleibenden Ausschusse des Deutschen Handelstages, welcher sich aus Anlass der Petition des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustriellen wegen Hinausschiebung des Termins für das Ausführen der Eisenzölle eingehend mit der Zollfrage beschäftigt hat, ist eine Enquete darüber veranstaltet,

a. welchen Einfluss das System der Handelsverträge auf die Entwicklung des Handels und der Industrie in den einzelnen Handelskammerbezirken gehabt habe und

b. auf welche Tarifpositionen im Interesse des Handels und der Industrie der einzelnen Bezirke die Aufmerksamkeit der Reichsbehörden besonders zu lenken sei.

Mit Rücksicht darauf, dass die zweite Frage eingehendere Erörterungen erfordert, wird das bezügliche Mandat zurück an den Ausschuss für Zoll- und Steuerfragen verwiesen.

13) Zum Eintritt in den Ausschuss für die Frage der Reform der Gewerbeordnung haben sich bereit erklärt die Herren Götz, Heydenreich, Praeger, Scharf, Schnoor und Sonnenfels. Derselbe wird demnachst zusammentreten und eine Anzahl neuerer Eingänge vorgelegt erhalten.

14) Herr Wasserbau-Inspector Georgi zeigt an, dass die Vorarbeiten für einen Canal nach der Elbe vollendet seien und dass nur die Fertigstellung der Rheinstraße noch einen kurzen Ausschub der Ueberreichung bedinge.

15) Unter den eingegangenen Drucksachen sind hervorzuheben: a. Statistik des Verkehrs der Stationen des Deutschen Reichs-Telegraphenbetriebs für 1874. — b. Der Barverkaufs als die Bedingung eines gesunden Handels-Creditwesens von Gust. Bergmann in Straßburg i. Elsaß. — c. Denkschrift über die Nothwendigkeit der Einstellung des Betriebes der kaiserl. Tabakmanufaktur in Straßburg durch den Staat. Uebersandt von L. D. Marx in Straßburg i. E. — d. Gutachten der niederösterreichischen Handels- und Gewerbe-Kammer zu Wien über einen neuen österreichisch-ungarischen Zolltarif. Erstattet an das k. k. Handelsministerium im April 1875. — e. Jahresberichte der Handelskammern zu Bielefeld, Bochum, Badapesei, Darmstadt, Dortmund, Hildesheim, Hanau, Lüneburg und Posen für 1874. — f. Jahresbericht der Niedersächsischen Gewerbe-Kammer über ihre Thätigkeit im J. 1874.

II. Vor Eintritt in die Tagesordnung richtet Herr Lorenz an den Ausschuss für den Börsenbau die Anfrage, wie es mit dieser Angelegenheit stehe. Es sei ihm bekannt geworden, dass der Ausschuss jetzt auf Grund eines anderen Finanzplanes arbeite, als er dem Plenum i. J. vorgelegen. Das könne ihm jedoch nicht correct, doch lege er darauf vorläufig kein Gewicht; für notwendig aber halte er es, dass man den Zeichnern eine Mittheilung darüber zugehen lasse und dass das handelstreibende Publicum erfahre, dass ein bestehender Vertrag durch jährliche Steuerzuschläge gedeckt werden solle. Herr Scharf als Vorsitzender des Ausschusses bittet, sich bis zu dem in Kurzem zu erwartenden ausführlichen Bericht zu gedulden, dessen Fertigstellung nur durch äußere Umstände aufgehalten worden sei. Herr Lorenz erklärt sich damit zufrieden, dass seinen Responderungen nicht widersprochen worden sei; die Zeichner für den Börsenbau würden also durch den Sitzungsbericht erfahren, dass sie an ihre Zeichnungen nicht mehr gebunden seien. Herr Scharf erwidert, diese materielle Frage habe er seinerseits jetzt nicht berühren, am wenigsten aber in dem Sinne beantworten wollen, wie Herr Lorenz thue. Auch der Herr Vorsitzende constatirt, dass die Responderung des Herrn Lorenz bezüglich der Auszahlung von dessen subsidiver Auffassung sei. Damit wird der Gegenstand verlassen.

III. Hierauf berichtet Namens des Ausschusses für Zoll- und Steuerfragen Herr Götz über die Eingabe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustriellen wegen Hinausschiebung des Termins für das Ausführen der Eisenzölle. Bei Mittheilung des Inhalts zeigt der Referent, wie eine genauere Betrachtung des statistischen Materials ein fortwährendes Steigen der Ausfuhr von Eisenwaaren auch bis in die jüngste Zeit herab ergebe. Trotz der Concurrenz Englands und Belgiens sei die deutsche Eisenindustrie groß geworden. Wenn sie durch die jetzige Krise hart bedrängt werde, so liege dies theils an den allgemeinen Verhältnissen, welche auch auf anderen Zweigen der Industrie lasten, theils an dem zum Theil geradezu unfinnigen Gründungen auf diesem Gebiete, welche eine Ueberproduktion veranlassen hätten. Mit Zollschutz sei dagegen nicht zu helfen. Der petirende Verein vertritt übrigens nur die Producenten der Halbfabrikate, der gesammte Maschinenbau und die sehr ausgedehnte Kleinindustrie erwarte von der bereits gesetzlich feststehenden Besetzung der noch übrigen Hölle Vorteile, und auf diese Zwecke sei doch ebenfalls Rücksicht zu nehmen. Es sei nicht zu empfehlen, um einer vorübergehenden Krise willen der Richtung antreten zu werden, welcher der Zollverein seine Entstehung verdanke und welche der deutschen Industrie zum Segen gedient habe.

Dem ihm erteilten Auftrage zufolge hat der Ausschuss eine allgemeine gehalten, an die Anträge der Referenten beim letzten Volkswirtschaftlichen Congresse sich anschließende Resolution entworfen, welche folgendermaßen lautet:

- 1) In der augenblicklichen und vorübergehenden wirtschaftlichen Krise erblicken wir auch unsererseits keinen zureichenden Grund, von dem bisher befolgten System der internationalen Handelspolitik und von dem der bestehenden Zollverträge abzuweichen.
2) Von der Ueberzeugung ausgehend, dass die Lage der deutschen Industrie nicht sowohl durch Ausschließung fremder Erzeugnisse vom deutschen Markte, als durch Erleichterung der Ausfuhr ihrer Erzeugnisse nach anderen Ländern verbessert werden könnte, dass aber jedes Zurückweichen der deutschen Handelspolitik von der Bahn des Freihandels die schutzpölikerischen Bestrebungen in anderen Ländern nur unterstützen würde, halten wir jede derartige Maßregel für verwerflich.

Herr Lorenz ist im Allgemeinen mit den Ansichten des Ausschusses einverstanden, bemängelt jedoch die Ausdrucksweise im 1. Satze und beantragt, denselben so zu fassen:

In der augenblicklichen und allem Vermuthen nach vorübergehenden wirtschaftlichen Krise erblicken wir auch unsererseits keinen zureichenden Grund, von der bisherigen Richtung der deutschen Handelspolitik abzuweichen.

Den zweiten Satz könne er ebenfalls nicht für zutreffend erachten, denn einmal sei der darin ausgesprochene Trost auf die rheinische Industrie nicht anwendbar, sodann glaube er auch nicht, dass schutzpölikerische Maßregeln in dem einen Staate auf die Zollpolitik anderer Staaten von Einfluss sein würden. Die jetzige Bewegung sei eingetreten, als Dortmund Union von 80 auf 18 gefallen sei, ohne Rücksicht auf die Zollpolitik anderer Länder.

Der Referent entgegnet, der Ausschuss habe in Absatz 1 das Allgemeine zu treffen beabsichtigt, während Absatz 2 sich specieller auf die vorliegende Petition beziehe. Herr Scharf ist ebenfalls für Streichung des Hinweises auf die bestehenden Handelsverträge, welche z. B. die für die deutsche Industrie so nachtheiligen französischen Exportprämien zu verhindern nicht im Stande gewesen seien. Der Referent entgegnet, die Exportprämien, die übrigens aus einer Umgehung der geltenden Verträge hinausläufen, würden durch den zur Zeit bestehenden Schutz Zoll ohnehin nicht paralytirt. Was die französische Concurrenz für unsere Eisenindustrie gefährlich mache, das sei die solide Grundanlage und das lange Bestehen der dortigen großen Establishments, welche das Anlagecapital bereits abgeschrieben hätten; auf dem fraglichen Gebiete trete aber die englische Concurrenz weit mehr in den Vordergrund. Herr stellvert. Vorsitzender Eichornius weist darauf hin, dass die Fassung von Punkt 1 durch die Anlehnung an die Anträge der beiden Referenten beim Volkswirtschaftlichen Congresse bedingt sei. Herr Sumpel ist gleich Herrn Lorenz für Streichung des 2. Absatzes, da es nicht Aufgabe der Handelskammer sein könne, einer unlesbar bedrängten Industrie gute Rathschläge zu geben. Herr Thiemme bemerkt thatsächlich, die Franzosen könnten trotz der Exportprämien nur ausnahmsweise Stabeisen nach Deutschland ausführen.

Der Verbesserungsantrag des Herrn Lorenz wird hierauf in seinen einzelnen Punkten theils einstimmig, theils gegen 7 Stimmen angenommen, darauf Absatz 1 mit denselben einstimmig genehmigt, Absatz 2 aber gegen 5 Stimmen ebenfalls angenommen.

IV. Weiter berichtet Namens desselben Ausschusses Herr Praeger über den Antrag des Herrn Schnoor, die projectirte sogenannte Börsensteuer betr.; derselbe begründet die nachstehende vom Ausschuss vorgeschlagene Resolution:

Mit Bezug auf den Gesetzentwurf, betreffend Reichstempelabgabe von „Fitzgeschäften“ u. s. w., finden wir uns veranlasst, zu erklären,

- 1. dass wir zwar gegen eine Besteuerung der sogenannten Fitzgeschäfte nichts einzuwenden haben,
2. dass wir dagegen die vorgeschlagene Besteuerung der nicht unter diese Kategorie fallenden Geschäfte, namentlich aber die Besteuerung der Briefe, Rechnungen, Notizen, Geschäftsbücheransätze und sonstigen im Handelsverkehr vorkommenden Schriftstücke als eine sachlich nicht zu rechtfertigende, für den Verkehr äußerst lästige und zu Zweifeln aller Art führende Abgabe mit den Grundrissen einer gesunden Steuerpolitik schlechthin unvereinbar erachten.

Herr Schnoor ist der Ansicht, die Besteuerung der Differenzgeschäfte könne man sich möglichenfalls gefallen lassen. Durch allgemeine Besteuerung der Börsengeschäfte werde dagegen gerade das solide Geschäft beeinträchtigt. Außerordentlich brüskend sei aber, wie er aus seinen Erfahrungen in Oesterreich wisse, die Besteuerung der gewöhnlichen Handelspapiere. Redner empfiehlt Annahme des Ausschussantrags. Herr Sumpel bedauert, dass die sächsische Regierung nicht vor der Beratung im Bundesrathe die Handelskammern befragt habe. An der hiesigen Börse sei das Detailgeschäft das hauptsächlichste, für dieses bedeute aber die Steuer etwas ganz Anderes, als für die großen Geschäfte, wie sie z. B. an der Berliner Börse gemacht würden und wie man sie bei der Vorlage im Auge gehabt zu haben scheint. Dass die Steuer endgültig vom Wälser oder vom Banquier getragen werde, sei geradezu unmöglich, da sie sehr oft den Wälserlohn, bezw. den Gewinn weit übersteige, sie werde also auf das Publicum abgewälzt, für das sie offenbar sehr lästig sei. Redner weist dies durch eine von mehreren Wälsern auf seinen Wunsch gegebene Zusammenstellung der von ihnen in einem gewissen Zeitraum gemachten Geschäfte im Einzelnen nach. Dabei sei noch zu beachten, dass durch die Complication der Verhältnisse bei einem Posten von etlichen tausend Mark leicht eine zehnfache Besteuerung eintreten könne. Die französische sowohl wie die englische Börsensteuer sei ungleich weniger brüskend. Herr Lorenz begt Zweifel über die Berechtigung des Ausdruckes „Fitzgeschäfte“, unter welchen manche ganz legitime Versicherungsgeschäfte fielen; übrigens werde die Besteuerung der Fitzgeschäfte allein keinen nennenswerthen Ertrag geben, man möge daher doch den Absatz 1 einfach streichen. Nicht unzeitgemäß sei es wohl, daran zu erinnern, dass das Project von einem der Kleinstaaten herühre, die sich früher niemals dagegen gewehrt hätten, die Höllemaßnahmen nach der Bevölkerungszahl zu vertheilen, jetzt aber, wo derselbe Maßstab auf die Kosten angewandt werde, ihn plötzlich angracht fänden. Herr Schnoor ist mit Herrn Lorenz sachlich einverstanden, Absatz 1 sei wohl nur als ein gewinnloses Zugeständnis gemeint. Herr Sumpel ist ebenfalls für Wegfall des 1. Absatzes, weil Fitzgeschäfte hier nur in so geringem Maße vorkämen, dass es als eine sehr wohlthätige Moral erscheinen müßte, wenn man deren Besteuerung empfehlen wollte. Herr Scharf kann sich mit dem Ausschussantrage nicht so ohne Weiteres befreunden. Er weist auf die Nothwendigkeit hin, das Reich hinsichtlich seiner Einnahmen selbstständiger zu stellen, und meint, dass neben der großen Zahl noch bestehender indirecter Steuern auch eine eigentliche Börsensteuer, sofern sie nur die Devisen und Sorten frei lasse, wohl zu ertragen sein würde. Gegen die Besteuerung der Handelspapiere müsse er sich freilich auch seinerseits erklären.

Nach einer kurzen Discussion über die Tragweite des Ausdruckes „Fitzgeschäfte“ und nachdem die Hauptbestimmungen des Gesetzentwurfs vorgelesen worden, beschließt man zur Abstimmung. Dabei wird Absatz 1 des Ausschussantrags mit 12 Stimmen abgelehnt, Absatz 2 dagegen mit Vorbehalt einer Redaction in dem Sinne, dass die Erklärung gegen die Börsensteuer überhaupt gehen soll, einstimmig angenommen. Die Resolution lautet nunmehr wie folgt:

Mit Bezug auf den Gesetzentwurf, betreffend die Reichstempelabgabe von „Schlagzettel“ u. s. w., erklären wir, dass wir eine derartige Abgabe, insbesondere aber die Besteuerung der Briefe, Rechnungen, Notizen, Geschäftsbücheransätze und sonstigen im Handelsverkehr vorkommenden Schriftstücke als eine sachlich nicht zu rechtfertigende, für den Verkehr äußerst lästige und zu Zweifeln aller Art führende Abgabe mit den Grundrissen einer gesunden Steuerpolitik schlechthin unvereinbar erachten.

Diese Erklärung soll — wie auf Antrag des Herrn Schnoor beziehungsweise des Vorsitzenden weiter beschlossen wird — der Regierung sowie dem Reichstagsabgeordneten für Leipzig beidseitig Bescheinigung mitgeteilt werden.

V. Die Handelskammer des Reiches Thora hatte bei Ueberreichung ihres Jahresberichts für 1874 auf die Wichtigkeit der Geschäftsverbindung zwischen der dortigen und hiesigen Börsen hingewiesen und um Unterstützung ihrer an Herstellung eines directen Personen- und Güterverkehrs gerichteten Bestrebungen gebeten.

Herr stellvertretender Vorsitzender Eichornius als Referent bemerkt, dass diesem Verlangen, soweit es sich auf den Personenverkehr beziehe, in den neuen Fahrplänen bereits Rechnung getragen

fei, während es für den Güterverkehr nur der Einführung der Postvorschrift „via Cottbus-Grossenhain“ oder auch „via Kuland-Elsterwerda“ bedürfe, um die durchgehende Beförderung herbeizuführen, und beantragt.

der Handelskammer zu Thorn in diesem Sinne zu antworten, was ohne Debatte einstimmig beschlossen wird.

VI. Von Herrn Schnoor ist unter Hinweis darauf, daß in den Londoner Correspondenzen Wechsel auf Leipzig regelmäßig etwas ungünstiger notirt seien als solche auf Berlin, während doch nach Errichtung der hiesigen Filiale der preussischen Bank der frühere Grund dafür weggefallen sei, beantragt, daß die Handelskammer sich mit Erörterung der Mittel und Wege zur Beseitigung dieses Uebelstandes beschäftige.

Herr Gumpel als Referent beantragt, von der Ansicht ausgehend, daß es unmöglich sei, den Londonern vorzuschreiben, wie sie Wechsel auf Leipzig handeln wollen.

den Antrag auf sich beruhen zu lassen.

Nach einer lebhaften Debatte, bei welcher u. A. Herr Röder geltend macht, daß von der definitiven Einführung der Goldwährung die Beseitigung jener Differenz zu erwarten sei, wird zunächst ein von dem ursprünglichen Antragsteller eingebrachter ausweichender Antrag abgelehnt, darauf aber der erwähnte Antrag des Referenten einstimmig angenommen.

VII. In nicht-öffentlicher Sitzung ist schließlich der Haushaltsplan der Handelskammer und der Börse für das Geschäftsjahr 1875/76 (beginnend mit dem 1. November) beraten und dabei die Position „Expeditionsaufwand“ (Gehalte u.) um 490 L. erhöht, ferner ein Betrag von 150 L. zur Anschaffung der Adressbücher von London, Paris, Wien, Berlin u. ausgeworfen, im Uebrigen aber das vorjährige Ausgabe-Budget unverändert gelassen worden. Der Gesamtaufwand der Handelskammer ist danach auf 15938 L., derjenige der Börse auf 4233 L. veranschlagt. An Steuerzuschlag sollen 3 Pfennige auf die Mark-ordenliche Gewerbesteuer (im Vorjahre 10 Pf. auf je 3 L.) erhoben werden.

Auf Grund des Protokolls mitgetheilt von dem Secretär Dr. Senfel.

Schach

Aufgabe Nr. 235. Von Herrn Dr. C. Schmede in Leipzig. Schwarz.



Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Rösselsprung Nr. 79.

Table with 8 columns and 8 rows for the Rösselsprung puzzle, containing letters and numbers.

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 78. Achilles, Agamemnon, Ajax, Odysseus, Menelaos, Idomeneus, Hector, Aeneas, Nestor.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 118.

Der Brannen wird in 6 Stunden gefüllt. Auflösungen sandten ein: Worig Ksmann, Ab. S., C.-I. S.-n., K. B.-r., Adv., J. G. Friedel, Paul Friedrich, G. A. Funke, Frau A. G., A. Grohmann, Felix Halle, Richard Hauptvogel (Stimmenamt), Wilhelm Held, Karl Jacob, P. R.-th., Adalbert Raltschmidt, F. L., J. Müller, Gustav Wolwig, Karl E. Müller, Friedr. Raumann, E. E. Otto, A. Pflers, B. Pöy, Otto Trexler, Julius Schneider, Georg Schubert, Ernst Schütz, E. Tebrt, Post-Erbe, Frau Clara Timm, Rudolf II., Rudolf Wächter, Marie Weber in Reudnitz.

Aufgabe 117 wurde noch mit 24 Lösungen in ganzen Zahlen von A. Steinbach in Altenburg gelöst.

Dombau-Lotterie. Poese zur 11. Ziehung à 3 Mark sind zu haben in der Expedition des Leipziger Tageblattes.



Route Dresden resp. Leipzig, Chemnitz-Posen, Thorn, Bromberg resp. Frankfurt a.O. via Cottbus-Grossenhain. Fahrplan vom 15. October 1875 ab gültig.

Table with 4 columns: Station, Class, Price, and another Station/Class/Price column. Lists routes between Dresden, Leipzig, Chemnitz, Posen, Thorn, Bromberg, and Frankfurt a.O.



Route Leipzig-Breslau via Riesa-Elsterwerda. Fahrplan vom 15. October 1875 ab gültig.

Table with 4 columns: Station, Class, Price, and another Station/Class/Price column. Lists routes between Leipzig, Riesa, Elsterwerda, and Breslau.

General-Versammlung der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig. Unsere diesjährige ordentliche General-Versammlung soll Montag den 6. December 1875 in unserem Conferenzsaal, Bräustraße Nr. 2, 1. Etage, hier abgehalten werden.

Die Herren Actionaire werden daher eingeladen, sich an diesem Tage im gedachten Locale einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Actien zu legitimiren. Die Annahme beginnt 9 Uhr Vormittags und wird um 10 Uhr das Local pünktlich geschlossen, worauf die General-Versammlung eröffnet wird.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht, Rechnungsablegung, Justification der Rechnung; 2) Beschlussfassung über die Höhe der zu vertheilenden Dividende; 3) Beschlussfassung über die nach dem Antrage des Ausschusses den Vorstehenden im Directorium und im Ausschusse zu gewährende Remuneration; 4) Sechste planmäßige Verlosung von sechzehn Schuldscheinen unserer Anleihe I. Emission.

Der gedruckte Geschäftsbericht ist von Sonnabend den 27. November d. J. ab auf unserem Comptoir und bei Herrn H. C. Wesche, Salzgäßchen Nr. 8, zu haben.

Directorium und Ausschuss der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig. Florentin Wehner, vorf. Director. Robert Böhm, Vorsitzender im Ausschusse.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt, welche durch Capital-Einlagen bis zu 30 Mark herab gute und sichere Gelegenheit zur Altersversorgung bietet, schließt ihre diesjährige Sammelperiode mit Ende dieses Monats.

Es ladet zu noch recht zahlreicher Theilnahme unter dem Bemerkten ergebenst ein, daß Einlagen, welche zu Weihnachtsgeschenken dienen sollen, wegen Ausfertigung der Documente in diesem Monate zu bewirken sind. Leipzig, im November 1875.

Die Haupt-Agentur G. F. Starke, Gräßl Nr. 82.

Teutonia. Niedererzgebirgischer Steinkohlenbau-Verein zu Gerösdorf.

Obwohl lt. §. 4 der Statuten die Präclusion der auf die 6. Einzahlung nicht eingezahlten Actien unseres Unternehmens bereits früher hätte ausgesprochen werden können, so hat der unterzeichnete Verwaltungsrath dennoch im Interesse des Unternehmens und mit Rücksicht auf die Actionaire bisher von Präclusion und Erhebung der Conventionalstrafe abgesehen.

Demnach sehen wir uns jedoch veranlagt, kundzugeben, daß wir die den Restanten nachgesehene Frist nur noch bis 26. d. M. ausdehnen und alsdann die Präclusionsbekanntmachung erlassen werden. Gerösdorf, am 18. November 1875.

Der Verwaltungsrath. A. Rosenrants.

Fr. Spielhagen's sämtliche Werke. Dritte, neu durchgesehene und vermehrte Auflage in ca. 85 Lieferungen à 50 J. R. W. 30 R. Dst.-B.

Gedruckte Schnelllisten der 79. Braunschweigischen Landes-Lotterie (Ziehung-Anfang der letzten Classe am 17. d. M.) versenden eine Stunde nach beendeter Ziehung gegen Prämienrando-Zahlung von 6 L. Die Herausgeber H. Bartholomäy oder L. Gutkind in Braunschweig.

Die Tapiserie-Manufactur von C. Hantz, Petersstrasse No. 14, 1. Etage. en gros empfiehlt ihr reichhaltiges Lager angefangener und musterfertiger Stickereien. en détail Borjährige Sachen sind zu sehr herabgesetzten Preisen.

Befestigung auf das allgemeine deutsche Reichs-Adressbuch für 1876, zum Preise von 10 Mark, nehmen schon jetzt entgegen. Insertions-Aufträge für dasselbe werden billigst — nach ausliegendem Tarif — berechnet. — Prospekte gratis. Th. Dietrich & Co. in Cassel.

Ohne Kosten und franco. Werken wie auf Franco-Vertrag... Wichtig für Kranke.

Die Kinder-Poliklinik, Universitätsstraße im Paulinum, eröffnet jeden Samstag, Nachm. 3 Uhr den Kindern Unentgeltlich unentgeltlich ärztlichen Rath und Beistand (Medicamente u.).

Dr. med. Frdr. Müller (früher Assistenzarzt der Chirurg. Poliklinik) Ritterstraße 45, II. ordnet für Horn- u. Geschlechtskrankheiten früh v. 8-11 u. Nachmittags v. 1-4 Uhr.

Zahnarzt Dr. Lenk, Hauptstrasse 80, II. Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Die Inseraten-Pacht des Kladderadatsch ist bekanntlich verträglich ausschließlich der Firma Rudolf Mosso übertragen, welche in der Lage ist, bei größeren Ordes Rabatt zu gewähren. Ebenso werden für das in Verlage dieser Firma erscheinende Berliner Tageblatt (Auflage 37,000) Aufträge unter den günstigsten Bedingungen von derselben entgegengenommen.

Das Central-Bureau der Firma Rudolf Mosso befindet sich in Berlin, Jerusalemstraße 48, und Filiale in Leipzig Grimm. Straße 2.

Wer eine Anzeige hier oder anderswo veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Paris), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Rosenstr. & Vogler in Leipzig, Postamt Platz No. 4, und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen ausschließliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Auskunft in Rechtsachen, Anfertigung schriftlicher Arbeiten Körnerstr. 20, v. p. v. 7 1/2 Mark an, Puffen, Uhr- u. Arm-bänder gelost. Colonadenstr. 2, I. Zöpfe von 1 Mark an werden daselbst verkauft.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7 1/2 Mark an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III. Haararbeit jeder Art billigst, Zöpfe von 7 1/2 Mark an werden schnell gef. Reiterhof 23, I. Peltsachen werden gewaschen, ausgebessert und umgeändert Vorhingsstraße 8 beim Hausmann.

Putz sauber gef., Federn schön und schnell Handschuh-Wäscherei Wächterstr. 17, I. Etage links. Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Horn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

# Conrad & Consmüller,

Petersstraße 24, Großer Meier,  
empfehlen **Teppichstoffe** zum Belegen ganzer Zimmer, **abgepasste Vorlagen** in allen Größen, **Läuferzeuge, Coocos- und Manilla-Fabrikate, Abtreter und Anfora-Decken.**  
Ferner zum **Ausverkauf** ältere Muster und Reste von **Teppichstoffen.**

## Dr. Fr. Longli's Birken-Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung.  
Bestreicht man 2-3 Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.  
Dieser Balsam glättet die im Gesicht entstandenen Runzeln und Blatternarben und giebt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiche, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Leberflecke, Rattenmole, Nasenmithe, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung 3 M.  
Depots in Leipzig bei **Theod. Pitzmann**, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße; in Dresden bei **Theod. Pitzmann**, Hoflieferant, Schloßstraße 12. **Spalteholz & Bley**, Annenstraße 10, **Paul Schwarzlose**, Schloßstraße 9.

## Hals- und Brustfranke sollten im Winter

nichts Angstlicher meiden, als die kalte Luft, zumal bei Ost- und Nord-Winden. Wenn sie aus warmer in kalte Luft durchaus gehen müssen, so ist Mund und Nase durch Tuch oder Respirator zu schützen. Die meisten Brustfranken thäten besser, anstatt nach südlichen Gegenden zu reisen, zu Hause zu bleiben und sich in ihrer gut zu lüftenden Wohnung ein südliches Klima, das ist eine gleichmäßig reine und warme Zimmerluft von 15 bis 16 Gr. R., sowohl bei Tage als bei Nacht herzustellen. Ihr Schlafzimmer sei sonnig und geräumig. Außer Ruhe, nahrhafter Kost und guter Milch ist ihnen auch der Gebrauch eines diätetischen Mittels zu empfehlen, welches Hals und Lungen anfeuchtet, die Trockenheit und den Hustenreiz mildert, den Schleim löst und zugleich etwas auf die Leibesöffnung wirkt. Als ein solches diätetisches Mittel ist der **L. W. Egors'sche Fenchelhonig** von großem Nutzen. Jeder Hals- und Brustfranke sollte täglich mehrere Theelöffel davon nehmen, so oft er Besorgungen danach hat. Der **L. W. Egors'sche Fenchelhonig**, erfinden und fabricirt von **L. W. Egors in Breslau**, ist nur echt, wenn jede Flasche, dessen **Ziegel, Etiquett und Facsimile**, sowie seine im Glase eingebrannte Firma trägt, worauf jeder Käufer sorgfältig achten wolle, um nicht durch die erbärmlichsten Nachahmungen betrogen zu werden. Die **Fabrik-Niederlage** ist nur allein in Leipzig bei **Carl Boedemann**, Thomaskirchhof und Ecke der Burgstraße. Consumenten an Orten, wo sich keine Niederlage befindet, werden auf den Vortheil besonders aufmerksam gemacht, daß die unterzeichnete Fabrik gegen portofreie Einsendung von 9 Reichsmark **5 ganze oder 9 halbe Flaschen Fenchelhonig erster Sorte** incl. Emballage und Gebrauchsanweisung nach allen Orten des deutschen Reiches per Post franco zuendet. (H. 23424.)  
**Fenchelhonig-Fabrik von L. W. Egors in Breslau.**

## Das berühmte echte Glöckner'sche Zug- und Seilpflaster

mit Stempel L. Fuhrmann (ohne Schutzmarke, weil diese überflüssig), von der Medic. Beh. geprüft und empfohlen gegen Schiit, Reizen, offene, erkrankte, verbrannte Glieder, Drüsen, Hühneraugen u. s. w. zu haben in den Apotheken Leipzigs und umliegenden Ortschaften.  
**Laura verw. Fuhrmann geb. Glöckner in Göhlis.**  
Das berecht. Publicum wird bes. aufmerksam gemacht, genau auf obigen Stempel zu achten, da das Glöckner'sche Pflaster seit ca. 6 Jahren nachgeahmt wird.

## Sehr wichtig für Hausfrauen, Wäscher und Wäscherinnen ist die kais. königl. aussch. priv.

# Waschmethode

des **Franz Palme in Trautenau, Böhmen**,  
in welcher enthalten ist, wie man binnen 4 Stunden im Stande ist, mit leichter Mühe, ohne sich dabei anzustrengen, zwei gediegene Tragkörbe voll Wäsche, ob bunte oder weiße, und nur durch ein einziges Mal leichtes Durchwaschen von einer Person ganz tadellos, wie gebleicht, ohne Waschmaschine und bei noch so geringem Lichtschein Abends, ohne Soda oder Lauge und sonstige scharfe, ätzende Präparate, welche ganz entbehrlich sind und die Hände und Wäsche ruiniren, mit jedem reinen Brunnen- oder Flußwasser rein auszuwaschen, ohne zu lochen und ohne Wasserlauge.  
Denjenigen P. T. Hausfrauen, welche gesonnen sind, von meinem Recept Gebrauch machen zu wollen, garantiere ich, daß bei jeder Wäsche, wäre dieselbe auch noch so vernachlässigt — was bei gewöhnlichem Waschgebrauch, besonders bei Winterwäsche oft vorkommt, meine Methode ganz sicher geeignet ist, selbe in Anwendung zu bringen.  
Die Vorrichtung nach meinem Recepte, welches nur die Einsendung der Bagatelle von 1 Thlr. Pr. Ent. kostet, bewährt sich derartig, daß die Wäsche noch einmal so lange hält, an Farbe und Qualität nicht verliert und viel Zeit erspart wird, im Entgegenhalt der sonstigen üblichen Waschmethode.  
Diese meine Methode ist so sicher, daß ich mich verpflichten kann, einem jeden P. T. Besteller das mir gesandte Honorar von 1 Thlr. Pr. Ent. zurückzustellen, wenn in meinem gesandten Recepte, welches sich bei 2- oder 3maligem Waschen bezahlt haben muß, nur die geringsten für die Hände oder Wäsche schädlichen scharfen Ingredienzien gefunden werden.

Größtes Lager von Regenschirmen und Sonnenschirmen eigener Fabrik. Spazier - Stöcke von 1. bis 45. M.  
**Rob. Geisler.** Mauricianum 24 gegenüber.  
Größte Auswahl in Eisenbein-, Schildkrot-, Bein-, Seide- und Holz-Fächern von 1. bis 75. M.  
**Rob. Geisler.**

## En gros. En détail. Robert Kiehle

Königl. Sächs. Hoflieferant,  
Nähmaschinenfabrikant in Leipzig,  
Turnerstraße Nr. 4, vis à vis der Stadt. Turmhalle,  
empf. seine bewährten Nähmaschinen in verschiedenen Constructionen.  
Für **Schuhmacher, Sattler, Portefeuilfabrikanten Säulenmaschinen (neues Patent).**  
Für **Schneider, Kürschner und Corsetsfabrikanten grosse und kleine Hebelmaschinen etc.**  
Für Familien  
**Wheeler & Wilson-Maschinen (eigenes Fabrikat mit neuen Verbesserungen), Singer-, Grover & Baker und Handmaschinen.**  
Alle **Sämmtliche Maschinen arbeiten geräuschlos.**  
Garantie 4 Jahre. Prompte und billige Bedienung.  
NB. Auf allen großen Ausstellungen mit ersten Preminen prämiirt, in Wien mit der Verdienstmédaille und neuerdings in Dresden auf der „Sächsischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung“ mit erstem Preis.

## Tinte! Tinte! Tinte!

Meine anerkannt guten billigen Schreib- und Copirtinten in den beliebten französischen und deutschen Marken, sowie meine neue echte tief-schwarze Königstinte für Acten und Documente empfiehlt en gros und en détail  
der **Tintenfabrikant Gustav Roessiger**,  
Lieferant für sämtliche Leipziger Eisenbahnen, Kaiser, Postanstalten, Bureau und sämtliche erhöhte Comptoirs der hiesigen Kaufmannschaft.  
Fabrik Weststraße 91. Lager in Auerbach's Hof.  
**Warnung.** Man wolle sich in wichtigen Sachen der von auswärts vielfach angepriesenen sogenannten Gemischten Tinte nicht bedienen, da sie mit der Zeit vom Papiere ganz verschwindet.  
Ergebnis **Gustav Roessiger.**

## Luftmaschinen, W. Lehmann's Patent,

1/4, 1/2, 3/4, 1, 1 1/2 und 2 Pferdekraft. Bewährteste Kraftmaschine für gewerblichen Betrieb, sowie zum Betrieb von Wasserpumpen. Gegen 1000 in Thätigkeit. Vollkommen geräuschloser Gang. Keine Concession. Geringste Unterhaltungskosten. Fortschrittsmedaille Wien 1875. Medaille Bremen 1874. Erster Preis Gartenbauausstellung Köln 1875.  
**Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktiengesellschaft, Berlin, Moabit N. W.**

## Billard!! Billard!!

Das Wasserlager meiner bewährten Fabricate von **Billards** mit **Babekör** befindet sich **Reichsstrasse No. 47, 1 Treppe links.**  
**J. Neuhusen in Berlin.**

## Billard!! Billard!!

**Brühl Nr. 23. Brühl Nr. 23.**  
**E. Jul. Peters**  
empfiehlt sein **Rauch- und Pelzwaaren-Lager** einer gütigen Beachtung. **Reparaturen** werden möglichst billigst ausgeführt.  
NB. **Barber-, Stüb-, Hüch-, Dosen- und Ziegenfelle** fast zu höchsten Preisen dar Obigo

## Seldene Kleiderstoffe, Jaquet-Sammete, Batisttaschentücher, Gardinen aller Art,

sowie **Etiketten, Bänder, Confectionen** etc. etc. in größter Auswahl.  
**Local: 1. Etage. Lömpe & Rost.**

## Lebegott & Lesser in Liq. Phil. Lesser Brühl 81. 1. Etage. Brühl 81.

**Schleier in Gaze n. Tüll v. 50 J an, Fülldecken,**  
**Lange Gaze-schleier v. 1. 20 J an, Tulle und Spitzen,**  
**Lariats in allen Farben v. 1. 7.50 J an, Etiketten und Druck,**  
**Noirée zu Röden von 1 an, 1/4 Futtergaze.**  
**Gardinen in jedem Genre, abgepaßt und vom Stück,**  
**Patent-Sammelt und Velvet von 1. 20 J Meter,**  
**Chirting, Edifoué. Regligestoffe in allen Breiten,**  
**Nähen in Druck und Tüll.**  
En gros. En détail.

## Hydraulischer Kalk,

welcher bei Wasserbauten aller Art die Stelle des Portland-Cementes vertritt, sich aber 50 bis 70 Proc. billiger als dieser stellt und bereits bei königlichen fortificatorischen Bauten eingeführt ist, haben bis zu 30,000 Centner pro anno abzulassen  
(D. 8990.)  
die Werke auf der Saalestrecke bei Könnern a. d. S.

## Täglich frische Presshefe

offerirt in beliebigen Quantitäten in bester Qualität zu billigem Preise  
die **Fabrikniederlage: Leipzig, Münzgasse Nr. 19.**

# Eröffnung des grossen Weihnachts-Ausverkaufs

von Manufacturwaaren und wolknen Fantasie-Artikeln.

Reichsstraße Nr. 35.

Reichsstraße Nr. 35.

**Kleiderstoffe.**  
Eine große Partie der neuesten carrirten und glatten Kleiderstoffe im beige-Geschmack die alte Elle 4  $\pi$ .

- schwerer Big-Cafre, die alte Elle 3 1/2  $\pi$ .
- elastische Popeline in allen Farben, die alte Elle 5  $\pi$ .
- englische schwere Mince-Süßes in allen Farben, die alte Elle 4  $\pi$ .
- glatte Seiden, die alte Elle 4  $\pi$ .
- Crêpe, Mince, die alte Elle 5 1/2  $\pi$ .
- Präpariertes Gefenstoff, die alte Elle 5  $\pi$ .
- breite schwere wollene Schotten, die alte Elle 10  $\pi$ .
- breite schwere schwarze Cachemire u. Rippe, die alte Elle 14  $\pi$ .
- reimwollene Rippe und schwarze Ripacas zu sehr billigen Preisen.
- breite reimwollene Samas zu Kleibern, die alte Elle 10  $\pi$ .
- schwarze Rippe in schwerer Qualität von 4  $\pi$  an.
- breite reimwollene carrirte Mantelstoffe, die alte Elle 25  $\pi$ .

**b. Leinen- und Baumwoll-Waaren.**

- breite schwere Bittauer Seinen, die alte Elle 2 1/2  $\pi$ .
- prima, die alte Elle 3-4  $\pi$ .
- Creas-Seinen, die alte Elle 5  $\pi$ .
- und 1/2 breite Schirting und Chiffons, die alte Elle 2 1/2-5  $\pi$ .
- Damas, Radapolame (zu Kinderwäsche sehr geeignet), die alte Elle 2 1/2-4  $\pi$ .
- Duzend Küchenhandtücher für 18  $\pi$ .
- Staubhandtücher, weiß reinleinen, 1  $\pi$ .
- 1/2 Meter breite Dremaschhandtücher 2  $\pi$ .
- weßleinen Wischtücher mit bunten Ranten 25  $\pi$ .
- Englisch-Seinen zu Schürzen, die alte Elle 5  $\pi$ .

**c. Bettzeuge und Tischzeuge.**

- breite schwere Bettzeuge, die alte Elle 2 1/2  $\pi$ .
- breitstes schweres Coraner Bettzeug, die alte Elle 4-5  $\pi$ .
- und 1/2 breitet schweres Bettbarchent, die alte Elle 4-5  $\pi$ .
- breitstes schweres Federleinen, die alte Elle 4  $\pi$ .
- glattrottes Federleinen, die alte Elle 7  $\pi$ .
- die alte Elle 14  $\pi$ .
- Drell, die alte Elle 11  $\pi$ .
- Wattendrell, die alte Elle 6  $\pi$ .
- Reiservietten mit Franzen, Stück 2 1/2  $\pi$ .
- Kaffeebecken mit Franzen in allen Farben, Stück 1  $\pi$ .
- Weißes Waffelbettdecken mit Franzen von 1-2 1/4  $\pi$ .
- Rothe 1 1/2-2 1/4  $\pi$ .
- Weißes Waffel-Commodendecken, Stück 12 1/2  $\pi$ .
- Weißes Waffel-Nächtischecken, Stück 10  $\pi$ .
- Rothe reimwollene Tischdecken, Stück 25  $\pi$ .

Präpariertes und grünemollene Tischdecken mit gestickter seidener Rante, Stück 1  $\pi$  10  $\pi$ .

Reimwollene Tischdecken in den schönsten Mustern, Stück 3  $\pi$ .

**Sophabecken, Bettvorleger, Stück 25  $\pi$ .**

**d. Umschlagtücher für Damen.**

- Reimwollene große Sama-Umschlagtücher, Casal 4, 1  $\pi$  20  $\pi$ .
- 3, 2  $\pi$  7 1/2  $\pi$ .
- 2, 3  $\pi$  7-8  $\pi$ .
- 1, 4  $\pi$  15  $\pi$ .

**e. Kissenstoffe.**

- 1 1/2 Ellen breite bunte Rippe zu Sophabezügen und Fortiären.
- 1 1/4 Damaste und Zwirnstickings zu Sophabezügen und Fortiären.
- 1 1/4 glatte Rippe zu Sophabezügen und Fortiären.
- 1 1/4 Rippe mit großen Mustern, das Neueste und Dauerhafteste, zu sehr billigen Preisen.

**f. Tuche und Buckakims.**

Eine große Partie reimwollener Buckfins zu ganzen Anzügen, die alte Elle 1  $\pi$ , Schwarz, reimwoll. Tuch zu Anzügen, die alte Elle 1  $\pi$ , Ratine zu Ueberziehern, die alte Elle 1  $\pi$ , Waterproof zu Regenmänteln sehr billig.

**g. Div. Artikel für Herren und Damen.**

Eine große Partie seidener Schälchen, von 2  $\pi$  an.

- weiß- und buntseidene Damentücher, Stück 5  $\pi$ .
- Damentragen, Stück 1  $\pi$ .
- Waire-Schürzen, Stück 7 1/2  $\pi$ .
- Strickjacken für Herren, sehr billig.
- Steppröcke, in allen Farben gesteppt, Stück 1 1/2  $\pi$ .
- fertige Waire-Röcke, Stück 1 1/2  $\pi$ .

**h. Außerdem eine große Auswahl der feinsten gewirkten u. gestickten Fantasie-Artikel.**

**Kopf- und Tassen-Tücher.**  
Gesichtswärmer und Westen.  
Gestricke große Damentücher und Kinderkleider.  
Theater-Umhänge mit Pelz und Schwan.  
mit Seide durchwirkt.  
Damen-Jaquets, anschließend, in allen Farben, das Neueste und Eleganteste. Zu ansprechend billigen Preisen.  
Kinderhandschuhe, Paar 15  $\pi$ .  
Großes Lager fertiger Damen-Garderobe.  
Jaquets, anschließend und sadartig.  
Paletots in einfacher und eleganter Garnitur.  
Jacken zu sehr billigen Preisen.

NB. Ich weise noch besonders darauf hin, daß ich nur gute fehlerfreie Waaren verkaufe und dafür jederzeit anzukommen im Stande bin.  
**Reichsstraße Nr. 35. R. Pinner, Reichsstraße Nr. 35.**  
**Peter Richter's Hof.**

**R. F. Daubitz'scher Magen-Bitter**  
nur allein bereitet von dem Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Neuenb. Str. 28, durch die Jury der Weltausstellung zu Paris prämiirt, weitbekannt als ein vorzügliches Heilmittel, ist zu haben bei Richard Krüger, Grimm. Str. 28

**Beachtenswerth.**  
Zur jetzigen Jahreszeit, wo bestiger Husten und langwierige Katarrhe so häufig sind, wird die wegen ihrer guten Wirkung allgemein beliebte „Epithem-riche-Birne-Offen“, bereitet aus dem Saft der frischen Pflanze von Apotheker L. Jessler, ganz besonders Brustkranken wieder bestens empfohlen.  
Sauptdepot in der Engelapothek von R. H. Paulcke.  
Depots in fast sämtlichen Apotheken Reichs.

**ROSSETT'S Haar-Hersteller**  
gibt weissem oder grauem Haare nach einigem Gebrauch seiner ursprüngliche Farbe wieder, mag dieselbe durch Alter, Krankheit oder aus sonstigen Ursachen verloren gegangen sein, verleiht demselben den Glanz und die Frische der Jugend und befreit die Kopfhaut von Schorf, Grind und allen Unreinigkeiten.  
Zu haben in allen renommirten Handlungen mit Parfümerien und Toiletten-Gegenständen.

**Gute Schmierseife**  
à 30 J. bei Abnahme von 1/2 Ctr. billiger, empfiehlt E. Herchenröder, Flanenscher Hof Passage 24.

**Gutes Vulkanöl,**  
anerkannt bestes Maschinen-Schmier-Öel für alle Arten Maschinen passend, empfehle es gross und en detail billigst  
Friedrich Bernick, Taschenr Straße 9.  
Das Neueste in  
**Besatz und Borden,**  
schwarz und couleurt, empfiehlt  
Robert Jahn, Ritterstraße 5.

**Die Kenntniss der Gefahr schützt am besten vor Vernachlässigung.**  
Weiß sind Vernachlässigungen von Katarrhen die Ursache von Reibkopf- und Lungen-schwindsucht. Als Schutz- und Heilmittel bei Erkältung ist daher der allein echte rheinische **Trauben-Brust-Honig** von W. H. Zickelheimer in Mainz von unschätzbarem Werthe, da durch dessen zeitige Anwendung eine baldige Wiederherstellung erreicht und so ein langes Leiden oder schnelles Sterbthum vermieden wird. — Der echte Trauben-Brust-Honig, seit 10 Jahren überall eingeführt, ist als das edelste, reinste, mild wirkendste, dabei im Gebrauch angenehmste Hausmittel anerkannt und von mehr denn 10,000 Anerkennungen von Fachmännern und genesenen Personen aller Stände ausgezeichnet. Der ungemeine Erfolg des echten Trauben-Brust-Honigs hat eine Menge Nachahmungen untreuer Winkelfabrikanten hervorgerufen. Man schützt sich am besten vor diesen Fälschungen, wenn man nur kauft in den von uns autorisirten und bekannt gegebenen Depots, welche nur unsere allein echte Waare führen. Außerdem achte man auf die Original-Flasche und Stempel, welche auch auf jeder Gebrauchsanweisung angegeben sind. Alle unsere Flaschen sind mit Metallkapseln verschlossen, welche neben dem Fabrikstempel tragen und zwar 1/2 Fl. (gold) à Rm. 3, 1/4 Fl. (roth) à Rm. 1 1/2, 1/2 Fl. (weiß) à Rm. 1, zu haben in Leipzig bei Apotheker **Paulcke, Engel-Apothek** (Markt 12), **Apotheker Schwarz, Linden-Apothek** (Weststr. Nr. 17), **Apotheker Friedländer, Albert-Apothek** (Zeiger- u. Emilienstr.), **Apotheker Dum, Marien-Apothek** (Ecke der Georgen- u. Schützenstr.), **Apotheker H. Paulsen, Dirsch-Apothek** (Ecke der Rünberger Straße und Johannisgasse), **Apotheker Richard Krause, Ransbüdter Apotheke** (Ransbüdter Steinweg 20), **Drogist Meissner, Nicolaisstraße Nr. 52).**  
**Fabrik W. H. Zickelheimer in Mainz.**

**The Electro Magnetic & Electro Plate Company.**  
Fabrik versilberter Tafelgeräthe.

Löffel, Gabeln, Messer, Thee- und Kaffee-Services, Huilliers, Brodkerbe, Leuchter, Girandolen, Butterdosen, Bretter, Tafelaufsätze etc. etc.

Garantirte dauerhafte Versilberung.  
Wiederver Silberung und Wiedervergoldung.  
Specialität für Hôtels, Restaurants und Cafés.

Grösste Auswahl neuester geschmackvollster Gegenstände zu Geschenken.  
Alleiniger Verkauf zu festen Original-Fabrikpreisen bei **Emil Grünebaum,** Markt No. 8, Barthel's Hof.

**Stiefel-Schmiere**, ff. Qualität, à Dose 15  $\pi$ , empfiehlt die Wichs-Fabrik Schützenstraße Nr. 4, im Hofe. Auch werden dafelbst Wichsbläßen gefast.  
**Zu Cyprarbeiten**  
die Holzjachen in reicher Auswahl empfiehlt Reichstr. 55. **Minna Kutzschbach.**

**Clacé- u. Waschleder-Handschuhe**  
Hosenträger **A. MÜLLER** Strumpfbänder  
leinenen Herren- u. Damen- u. Schläpe  
Krausen, Masch. 5 Salzgässchen 5, jeden Tucheru

**A. Müller.**  
Eine große Auswahl 2 Halbpaar  
**Damen-Handschuhe**  
von 12 1/2  $\pi$  an.

**Puppen! Spielsachen!**  
Residenz in Tübingen, Puppen, Röhren und Spielsachen sowie zurückgeleitete Artikel offeriren gegen Nachnahme  
**P. Mutschmann & Häfner,** Spielwaaren- u. Puppenfabrik, **Conneberg 1/11.**

**Ostindische Scheuertücher,**  
ganz neues Fabrikat, von denen jedes einzelne Tuch selbst auf Steinen 6 bis 8 Wochen hält, und die viel weicher, und elastischer als alles Scherleinen sind, liefern wir jetzt frei à Duzend für 2 1/2  $\pi$ . Bei Abnahme von mindestens 50 Stück geben wir Rabatt.  
**Ostindische Gefrentücher à Duzend 1  $\pi$  6  $\pi$ .**  
**J. Wittmund & Co. in Hamburg.** (H. 05025) **Grasseller St.**

**Doll-Maschinen**  
zum Pressen der Volants, Staart-Kranzen, Strobglocken u. s. w. empfiehlt in allen Größen  
**H. Schubert,** Mechanikus, Leipzig, Erdmannstr. 7.

**Kohlen,** Sächsischer off. in 1/2, 1/3, 1/4  
böhmische Powr Gainsfr. 3.  
Preussische A. Glenc.  
**Kohlen**  
in 1/2, 1/3 und 1/4 Powries offerirt  
**G. W. Beyrich, Leipzig,** Nr. 33 Eibonienstraße Nr. 33.





maßgebend, daß die Berechtigung zum einjährig-  
freiwilligen Dienst nur jungen Leuten von Bil-  
dung zusteht. Das Qualifikationszeugnis ist da-  
her in jedem Falle zu erteilen, auch wenn die  
Prüfung in einzelnen Gegenständen ungenügend  
ausgefallen ist, sofern die Commission nach dem  
Gesamtergebnis der Prüfung der Ueberzeugung ist,  
daß der Examinand nach seinen Kenntnissen  
und seiner Intelligenz den erforderlichen Grad  
allgemeiner Bildung besitzt.

In der dem Oberpräsidenten von  
Schlesien zugegangenen Antwort des Breslauer  
Domcapitels wird die Wahl eines Bisthums-  
verwesers abgelehnt, weil nach Ansicht des Ca-  
pitels eine Selbstnominierung im Sinne des canonischen  
Rechts nicht eintritt.

Die Nachricht von der Unterwerfung des Dom-  
herrn Hohn in Würzburg scheint doch nicht so  
ganz zweifellos zu sein. Das ultramontane  
„Fränk. Volksbl.“, welches die Notiz zuerst brachte,  
teilt heute mit, daß es von dem Rechtsanwalte  
des Domherrn eine „sogenannte Berichtigung“  
auf Grund des § 11 des R.-P.-G. erhalten habe,  
erklärt sich jedoch außer Stande, diesem Ansuchen  
stattzugeben. Das Blatt hält es für unbedeutend,  
das Publicum zu einer Zeit, in welcher der  
Leichnam des Bischofs noch nicht die Grabdecke  
gefunden, mit dieser Angelegenheit zu behelligen.  
Aus diesen Aeußerungen ist auf den Inhalt der  
Berichtigung ein ziemlich sicherer Schluss zu ziehen.

Vom Rhein wird der „Cobl. Zig.“ gemeldet,  
daß die Zahl der Weislichen in der Rheinprovinz,  
welche sich den Weisgesetzen unterworfen haben,  
jetzt bereits auf mehr als 100 gestiegen ist und  
daß sich darunter 9 Domcapitulare befinden.

Aus Wien wird vom 19. November gemel-  
det: Der Kaiser hat dem Reichskriegsminister  
v. Koller für seine Verdienste um Einführung  
des neuen vorzüglichen Artilleriematerials seinen  
Dank in einem Handschreiben ausgedrückt und  
dem Generalmajor Uchatus in Anerkennung seiner  
großen Verdienste um Staat und Oer bei Be-  
schaffung des neuen Feldartilleriematerials das  
Commandokreuz des Stephansordens verliehen.  
— Bei dem an Langenentzündung erkrankten  
Cardinal Rauher sind die Athembeschwerden  
beständig geworden, auch macht sich ein leichter  
Fieberfall der Kräfte bemerkbar.

Aus Washington wird vom 18. November  
gemeldet: Der hiesige spanische Gesandte  
hat von seiner Regierung Instruktionen erhalten,  
der hiesigen Regierung mitzutheilen, daß Spanien  
denjenigen amerikanischen Bürgern, welche vor  
ein Kriegsgericht auf Cuba gestellt werden sollten,  
das Recht eingeräumt hat, eigene Advocaten zu  
nehmen. Der Vertrag von 1795 enthält über  
dieser Punkt keine Bestimmung. Durch die jetzige  
Entscheidung der spanischen Regierung ist diese  
Frage nunmehr im Sinne des von ihm auf  
Spanien gerichteten Memorandums entschieden  
worden.

### Kunstvereins-Ausstellung.

Außer den Gemälden, über die wir neulich be-  
richteten, umfasst die gegenwärtige Ausstellung  
des Kunstvereins noch eine beträchtliche Zahl in-  
teressanter, die Aufmerksamkeit der Besucher in  
angewöhnlichem Grade fesselnder Werke. Zunächst  
ist Andreass Achenbach durch zwei vorzügliche  
Bilder vertreten. Das eine derselben, eine west-  
fälische Mühle, hat in seinem ganzen Charakter  
ausfallende Verwandtschaft mit einer großen Gat-  
tung von Werken der altniederländischen Land-  
schaftsmalerei, namentlich in der Feinheit des  
Nahen, in der Silbergrau spielenden Gesamttöne.  
Ein matt erhelltes Gewölk bedeckt den Himmel,  
und die leuchtende, in gedämpftem Licht schimmernde  
Atmosphäre wirkt gleichsam verschleiend auf alle  
Localfarben, auf den gelblichen Ton des Fiegeb-  
dachs der Mühle, auf das Braun des verwitterten  
Gemäuers und das Grün der hohen Bäume, von  
denen die Mühle umschlossen wird. Der leuch-  
tendste, mit der stärksten Helligkeit gesättigte Theil  
des Ganzen ist das vom Wehr und den Rädern  
der Mühle herabstürzende, in weißen Schaum  
und Dunst zerhäubende Wasser; in dieser, mit  
besonderer Reifehaftigkeit behandelten Partie liegt  
der Hauptreiz des Bildes, das in malerischer wie  
poetischer Hinsicht unter den zahlreichen Land-  
schaftsbildern ähnlicher Art sicher eines der schön-  
sten ist. Von wesentlich anderem Charakter ist  
das zweite Gemälde, die Ansicht eines Plazes in  
Hildesheim. Die poetische Wirkung dieses Bil-  
des beruht vor allem in der eigentümlichen,  
höchst stimmungsvollen Beleuchtung, die sich von  
einer hochgehenden, gelblich glühenden Gewitter-  
wolke über die steilen Fiegebächer der alterthüm-  
lichen Häuser und den engen winkligen Plaz  
des Mittelgrundes verbreitet und noch ganz vorn  
in dem schleichenden Gewässer eines Mühlbaches  
wirksam reflectirt. Im Hintergrund ragt ein  
hohes, in graubläulichen Düst gehaltenes Kirchen-  
dach, gegen das sich die mächtige Wolke mit er-  
staunlicher Leuchtkraft abhebt. Die Stimmung  
des Ganzen hat etwas von der Stimmung einer  
tragischen Novelle; man könnte sich den Vorgang  
eines Hauptmoments aus Otto Ludwigs Erz-  
ählung „Zwischen Himmel und Erde“ sehr gut  
in solcher Umgebung und unter solcher Beleuchtung  
vorstellen. Die technische Behandlung ist noch  
breiter und freier, als bei dem vorigen Gemälde,  
so daß das Ganze für den Betrachter erst bei  
einem gewissen Abstand vom Bilde zur vollen,  
vom Künstler beabsichtigten Wirkung kommt.

Ein überaus anmutiges Bild ist sodann „das  
Zischgebirg“ von Deffregger; nichts kann reizender  
sein, als die kleine, am den Mittagstisch ver-  
samelte, halb andächtige, halb schalkhafte und  
muthwillige Kindergesellschaft, nichts gemüthlicher,  
als die Gruppe der Großmutter und des Jüngsten,  
dem für die Hände zum Gebet zusammengelegt,  
nichts Liebenderer in Haltung und Ausdruck,

als die Gestalt der älteren Schwester. Die  
wahrste und reinste Natürlichkeit spricht aus der  
Darstellung, die in der farbigen Wirkung zu-  
gleich sehr reizvoll ist und in der Art der  
Behandlung eine meisterhafte Sicherheit zeigt.  
— In dem Gemälde von Eduard Grüner  
ist mit frappanter Charakteristik eine Scene aus  
dem Wöschleben geschildert, dem der Künstler  
seine Stoffe mit dem Interesse eines satyrischen  
Humoristen besonders gern und häufig entlehnt.  
Er zeigt hier den weiten Innenraum einer Klo-  
sterbrauerei, wo im Hintergrund Wösch mit der  
Bereitung ihres vorzüglichsten Lebenselementes,  
des Bieres, beschäftigt sind, während sich im Vor-  
dergrund andere der Consumtion desselben mit  
gleicher Energie hingeben. Ueber dem Tisch, an  
dem sich die feisten Trinker gütlich thun, hängt  
das verblüthene Bild eines bedingten Ketten, dem  
die Geißel entfällt, während ihm ein Engel den  
Kranz reicht. Eckt lornisch und trefflich charak-  
teristisch ist die Figur des einen aufwartenden  
Wösches, der in den schon wieder geleerten Bier-  
krug mit einer schwer beschreiblichen Nachdeutlichkeit  
hineinküßt. Die Durchführung des Bildes ist  
bis ins geringste Detail überaus exact, von größter  
Accuratheit; doch würde uns ein solcher Stoff in  
einer freieren und ledereu Behandlung vielleicht  
noch besser gefallen, auch dürfte ein etwas kleineres  
Format dem Charakter des Gegenstandes ange-  
messener erscheinen.

(Fortsetzung folgt.)

### Die Heimkehr der Kappländer

findet man statt und dieselben scheinen selbst  
große Sehnsucht nach ihrer Heimath zu haben,  
obgleich das Zusammensein Mehrerer das eigent-  
liche Heimweh wohl nicht hat aufkommen lassen.  
Man muß zu ihrer Ehre sagen, daß sie, obgleich  
es doch zwei getrennte Familiengruppen waren,  
immer einig geblieben sind, und die Neuerung  
des alten Vars, als er der Frau Rasti so viele  
Geschenke zufliegen sah, „daß diese Geschenke eigen-  
lich unter Alle getheilt werden müßten“ scheint  
nur einer vorübergehenden Mißstimmung ent-  
stehen zu sein. Die erwähnte Einigkeit fand  
dann auch kürzlich statt, als sie Alle baldigst nach  
Hause verlangen, und in Abwesenheit des Herrn  
Hagenbed dies den Dolmetschern mittheilten. Die  
Scene war sehr bezeichnend für den Nordländer.  
Während Italiener, Spanier, ja selbst schon Süd-  
deutsche bei dieser Gelegenheit mit lebhaften Be-  
wegungen der Arme, des Kopfes, ja des ganzen  
Körpers, und mit erregten Gesichtszügen ihre  
Sprache begleitet hätten, sah man diesen Leuten  
an ihrer Körperhaltung nicht im Geringsten an,  
daß sie einen Herzenswunsch in dringender Weise  
ausdrücken. Bloß die auf Augenblicke etwas  
schnellere Sprachweise ließ erkennen, daß etwas  
ihnen Wichtiges sie bewegte. Uebrigens sind sie  
durch die am anderen Tage erfolgte Ankunft Herrn  
Hagenbeds schnell beruhigt worden, um die letzten  
Tage noch geduldig anzuharren.

Wie wir dies schon in Hamburg voraussehen,  
hat auch hier Frau Rasti mit ihren beiden Kleinen  
das weisse Interesse erregt, und hatte beim Um-  
hergehen stets das Publicum als Gefolge um sich.  
Sie hat sich hier mehrmals Gold eingewechselt,  
ein Beweis, daß sie und Christinchen nicht bloß  
Ehwaaren erhielten. Wir wollen übrigens hierbei  
noch erwähnen, daß schon in Berlin ein reicher  
alter Officier das kleine Christinchen als Kind zu  
sich nehmen wollte, und der Mutter ein ansehn-  
liches Geldgeschenk geboten hat. Aber „nicht um  
viele Geld!“ ist ihre Antwort gewesen. Die  
Mutterliche ist ja eben überall dieselbe. Wie sehr  
ihre diese Antwort von Herzen gegangen sein mag,  
ahnten wir neulich, als wir in der Dunkelheit  
einen verstorbenen Bild durch das Fenster des  
Schlafraumes der Kappländer warfen. Die Männer  
waren noch draussen mit den Kennthieren be-  
schäftigt, Frau Rasti aber sah beim Schein des  
Lichts auf ihrem Kenntnisspiel, im Arm ihren  
vicken Peter, vor sich auf dem Fell das kleine  
Christinchen, und alle Drei scherten und kosteten  
mit einander, daß dieser Anblick ein herzergreifender  
gewesen wäre für Jedermann.

Auch der schwarze dickköpfige und langhaarige  
Kappländerhund „Lohpp“ hat wegen seines ori-  
ginellen Aussehens viele Liebhaber gefunden, ist  
aber jetzt verstorben. Dagegen dürfte von den  
Kennthieren eine Anzahl nicht nach Hamburg  
zurückkehren, da sich hierfür schon hier Käufer  
gefunden haben.

Besonders eifriglich für uns Leipziger dürfte  
zum Schluss die Mittheilung sein, daß Herr  
Hagenbed die sämtlichen ihm gehörigen Kapplän-  
der-Geräthlichkeiten dem hiesigen Museum für  
Völkerrunde zum Geschenk macht, und dieselben  
gleich hier zurückläßt. Hoffentlich werden diese  
Gegenstände dann ungetrennt in einer Gruppe  
aufgestellt werden, und wenn dann vielleicht das  
Zeit aufgestellt ist, davor der Schlitten, mit einem  
ausgestopften Kenntnisspiel bespannt, und besetzt mit  
einem Kappländer, umgeben von den anderen  
Geräthlichkeiten, so dürfte dies eine der belehrendsten  
und anschaulichsten Gruppe werden und für uns  
Leipziger eine immerwährende Erinnerung an die  
jetzt scheidenden Kappländer, welchen wir hiermit  
eine glückliche Heimkunft in ihre Heimath wünschen.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern  
Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 17. Nov.	in	am 17. Nov.
Memel	+ 3.5	Posen	- 2.9
Königsberg	+ 1.9	Breslau	- 2.1
Danzig	- 0.1	Münster	+ 10.2
Pulbus	- 0.2	Köln	+ 6.0
Kieler Hafen	+ 3.5	Wiesbaden	+ 2.5
Stettin	+ 1.1	Trier	+ 5.0
Berlin	+ 1.4	Karlsruhe	+ 5.7

Für eine englische Conversationsstunde wird ein  
Theilnehmer gesucht. Adr. unter B. 100. wolle  
man in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21 niederlegen.

Eine Engländerin (aus dem Conservatorium  
ausgebildet) wünscht Clavierunterricht zu er-  
theilen. Adr. R. 8 74 an die Expedition d. Bl.

Gründlichen Clavierunterricht erteilt  
Lida Bernecker-Pupke, geprüfte  
Lehrerin, Klosterstraße 6, Tr. rechts, 2. Etage.

Violin- u. Clavierunterricht, wird gut u. billig  
erteilt in und außer dem Hause und zu jeder  
Tageszeit Sidonienstraße Nr. 45, parterre.

## Exercirstunde für Knaben

heute Sonntag  
Vormittags 11 Uhr in der  
Turnhalle. Neue Schüler  
können noch eintreten.  
W. Zörnitz.



Clavierlehrer gesucht.  
Ein junger Mann wünscht zur Erlernung des  
Clavierspiels von Abends 9 Uhr an und Sonn-  
tag von einem perfecten Lehrer Stunde zu nehmen.  
Gefl. Adressen mit Honorarangebe unter  
H. S. 77 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Wer erteilt Unterricht im Billard, und  
Schachspiel? Adr. mit Honorarangebe unter  
A. B. 73 in der Expedition dieses Blattes.

### Dr. Paul Niemeyer,

Weststraße 87.  
Sprechstunden 10—11 Vm. 4—5 Nm

Frz. Jos. Leininger in Bamberg,  
Agentur, Commission- u. Expedition-  
Geschäft,  
empfiehlt sich unter Zusicherung prompter und  
billiger Bedienung für Beförderung von Gütern  
nach allen Richtungen. Im Besig geräumiger  
und trockener Localitäten übernehme ich Güter  
auf Lager zu billigen Bedingungen.

### Gedichte, Zöpfe

von I. A. Chignons, Uhrketten,  
Armbänder etc. eleg. gef. h. Ernst  
Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

### Herrenkleider werden elegant gefertigt, modernisiert, ger. u. rep. Schölergäßchen 11.

### Herrenkleider

werden schön, befestigt aus, mo-  
dernisiert schnell und billig  
F. Nädiger, Hainstraße 5, 2 1/2 Treppen.

Ich empfehle mich den geehrten Damen in  
allen Arten Schneiderarbeit.  
E. Ahrens aus Hamburg,  
Blagowitzer Straße Nr. 21b, 4. Etage.

Schneiderei in und außer dem Hause u. gut  
u. billig gef. Readnig, Gemeindeftr. 7, 2 Tr. r.

Bug wird schnell und billig gefertigt, Hüte in  
Sammet und Filz verlaufe ich eine große Partie  
zu herabgesetzten Preisen, Hainstraße 21, 2. Et.

Oberbinden, sowie jede Art Damen- und  
Kinderwäsche, werden sauber u. preiswürdig gefe-  
tigt Nürnberger Str. 41, IV. Einfüge stets vorr.

### G. BECHER'S

Chem.: Wasch-Flecken &  
Garderobe-Reinigungs-Anstalt

Sternwartenstr. 18c, Hainstr. 27 u. Varfußg. 8  
reinigt Röcke, Ueberzieher, Hüte, Westen, Plaid,  
Jackets u. Ankei Färberei und Reparatur.

### Laubsägearbeiten

werden sauber und billigst zusammengefeßt sowie  
auch ausgeföhnt  
Laudauer Straße 24, Hof 2. Et. 1.

Zum Garniren v. Weihnachtsstickerien  
jeder Art empfiehlt sich bei solider und geschmack-  
voller Ausführung O. Schnabel, Sattler,  
Tafelner und Tapezierer, Laudauer Straße 8.

### Einrahmung

von Bildern jeder Art liefert schnell, sauber und  
billig  
F. A. Wedel,  
Petersstraße 41, Hôtel de Russie vis à vis.

Alle Spiegel- und Bilderrahmen wer-  
den neu vergolde. E. Berthold, Rauten-  
börschen Nr. 24 Bilder werden eingerahmt.

Reubies u. Pianof. w. bill., sauber rep. u. pol.  
Adr. erb. h. Kim D. Schirmer, Grimm Str. 16

Robrühle werden bill. bezogen Postplatz 35.

## Spiegel u. Bilder

jeder Art werden sauber und billig ein-  
gerahmt, sowie Neuabiegung schadhafter  
Spiegelgläser.  
E. Kabitzech,  
8/9. Gr. Windmühlentr. 8/9.

Reparaturen und Musikwerke aller Art  
werden reparirt Krantstraße Nr. 37, 4 Treppen  
bei Haus. — Auch werden Befestlungen ange-  
nommen in der Restauration von Schreier,  
Königsplatz und Mühlgassen-Ecke.

!! Guppenwagen !!  
zur Reparatur nur bis 14 Tage vor dem Fest  
angenommen! Hainstraße 25, bei Stäpfs.

Gärten aller Art werden fein u. geschmackvoll  
angelegt, sowie vorgezeichnet vom Landschafts-  
gärtner L. Enko in Biagowig, Biegelstraße 12.

### Homöopath. Special-Arzt Sachss,

Autorität auf dem Gebiete aller Geschlechts-  
Frauen- und Schwächerkrankheiten. Besichtig mit  
gleichem Erfolge. Behandlung bei gewöhnlicher  
Lebensweise. Magdeburg, Gr. Münzstraße 4, 1.  
Täglich zu sprechen.

### Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen Syphilis und Hautkrank-  
heiten gründl. geh. d. Specialarzt Dr. Meyer,  
Berlin, Tanbenstrasse 36.

### M. Ott, Ritterstraße 25, I.

heilt chronisch Kranke in allen Krankheitsfällen,  
welche unter me. icinischer Behandlung keine Hei-  
lung gefunden, sowie alle offenen Schäden, Kinder-  
und Frauenkrankheiten.

### Die Marlen-Apotheke, Leipzig,

Ecke der Schützen- und Georgenstraße, empfiehlt

### A. Dan's

Rheumatismus-  
Einreibung.  
Selbst bei veralteten Leiden rasch und  
sicher wirkend.

### Laubsägekasten,

Werkzeugkasten und -Schränke, Baukasten, f.  
Taschkasten, praktische Messer- und Gabel-  
Patzenmaschinen, Pfeffermöhlen, div. Wirtschafts-  
Gegenstände und noch viele sämtlich zu Ge-  
passende Artikel empfiehlt  
Otto Cramer, Petersstraße 48.

### Billardbälle

in allen Größen, Cigarrenspitzen, Meise-  
Jaag- und Pantypfeifen, Rauchstetten-  
knöpfe, Dosen, Schach- und Dominos etc.  
empfehle billigst  
Albert Frommhold, Drechsler,  
Peterssteinweg 51, Bendig's Eckhaus.  
Aufsührung aller Reparaturen.

## Fächer

sind in größter Auswahl neu eingetroffen  
und empfehle selbige zu billigstem Preise  
Rudolph Ebert,  
9. Thomastgäßchen 9.

### Knöpfe,

neueste Muster, zu Mänteln und Kleibern,

### Perlen

in allen Größen und Farben,  
neueste Muster, empfehle in größter  
Auswahl zu billigsten Preisen  
Rudolph Ebert,  
9. Thomastgäßchen 9.

### Hutagraffen,

neueste Muster, empfehle in größter  
Auswahl zu billigsten Preisen  
Rudolph Ebert,  
9. Thomastgäßchen 9.

### Spanische Weinhandlung und Weinstube,

Reinhold Ackermann,  
Petersstr. 14, Schleierthaus.  
Leichter Tafelwein:  
Farragona, roth und  
weiss, à Flasche 1. 50 J.  
Priorato, à Fl. 2. Malaga, Sherry,  
Portwein, Madeira, Muscat etc.  
En gros et en détail.



Spanische Weinhandlung  
und Weinstube,  
Reinhold Ackermann,  
Petersstr. 14, Schleierthaus.  
Leichter Tafelwein:  
Farragona, roth und  
weiss, à Flasche 1. 50 J.  
Priorato, à Fl. 2. Malaga, Sherry,  
Portwein, Madeira, Muscat etc.  
En gros et en détail.

# 29 Grosser Concur-Massen-Ausverkauf 29

Grimm. Strasse 1 Tr., Salomonis-Apotheke,

bietet dem geehrten Publicum zu Weihnachts-Geschenken Gelegenheit, seine Einkäufe in Damen-Confections, Kleiderstoffen und Fantasie-Artikeln zc.

zu enorm billigen Preisen zu machen und füge beistehend Preisverzeichnis zur gef. Berücksichtigung bei.  
Eine Partie Kleiderstoffe, Robats, Pustres, Corde, Beiges, Caros Meter 6, 7, 9, 10 %  
ff Croisé Diagonal, Plaids 7, 9, 10, 15 %  
Schwarze Orleans, Robats, Alpaca 7, 9, 10, 15 %  
3/4 breite schwere schwarze Repse, Cashmir 22 1/2 %  
Repse, Belouré, seidene Popelins 10, 12, 15, 17 1/2 %  
Fantasie-Artikel, Kopfstücker, Theater-Capotten und Umbänge (spottbillig),  
Schwarze Steppröcke in vielen schönen Dessins Stück 1 1/2 10 %, 1 1/2 20 %, 2 1/2 30 %,  
Noiré- und Reinen-Schürzen in großer Auswahl Stück 7 1/2, 9 %  
Schirting, Chiffons und Dowlas Meter 3 1/2, 4 1/2, 5, 6 %  
Weiße Bettdecken, auch rotte, Stück 25 %  
Seidene Damen- und Herren-Cachenez Stück 10, 12 1/2, 15 %

## Damen-Jackets, Paletots und Röder von 5 bis 12 Thlr.

in den elegantesten und schönsten Façons, welche mehr als das Doppelte kosten.  
Der Verkauf findet von des Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags 2-7 Uhr statt.  
NB. Bei größeren Einkäufen an Wiederverkäufer und Vereinen bewillige ich extra Rabatt.  
Der Verwalter.

## Eine große Partie andranziger Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken und Läuferstoffe

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft

G. H. Schrödter,  
Möbelstoff-Fabrik-Geschäft,  
Rennmarkt 23, Ecke der Magazingasse.

## Eine größere Partie meines ältern Waarenlagers

bestehend in: Gardinen, Schirtings, Chiffons, Viqués, gestreiften Satins und Röper, Länddecken, Bettdecken, Garnituren, Kragen, Manschetten, Schleifen, Schlipsen, Shawlchen, Corsets, Röcken, Damenschürzen, Kinderschürzen, Taufkleidern, Kinderkleidern, Stickerreißern, gestickten Tüchern mit Blumen, echten Batisttüchern zc., beabsichtige ich vor der Weihnachts-saison zu räumen und offerire diese Artikel als außerst billig.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

## Lager fertiger Damenwäsche eigener Fabrikation

von Hemden, Regligé-Jacken, Beinleidern, Röcken (Promenaden- u. Schleppröcke in vorzügl. sitzenden Façons), Nachtkanden zc. Reichhaltigste Auswahl feiner Regligé-Stoffe, Madeira-Stickereien, Hand- und solide Maschinen-Stickereien, gestickter Hemden-Koller und anderer Wäsche-Besätze.

Bestellungen werden prompt ausgeführt und bei Auftritten gewähre ich besondere Vortheile.  
Kinder-Wäsche in jeder Art. Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Herrn Kormann,  
Al. Fleischergasse 15, Leipzig,  
hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus  
ff Lagerbier 22-25 Fl. 3  
ff Bayerisch Export 16 - 3  
ff Böhmisches Lagerbier 22 - 3  
ff Zerster Bitterbier 22 - 3  
ff Neu-Bayerisch 20 - 3  
ff Ekt. deutsch. Portereextract 14 - 3  
(exklusive Flaschen).  
Wiederverkäufern entsprechender Rabatt  
In Gebinden zu Brauereipreisen von  
1/2 Maß an.

34 Sophienstraße 34  
Gohiser Actienbier 12 Fl. 1 1/2 40  
von Niebeck & Co. 12 - 1 1/2 50  
Echt Zerster Bitterbier 12 - 1 1/2 40  
Echt Bayer. Exportbier 12 - 2 1/2 - 3  
frei ins Haus

empfehlte  
G. A. Ackermann,  
34 Sophienstraße 34.

Billigste Hamburger Kaffeehandlung in  
Leipzig nur Südstr. 27 u. Darglitz. 26 Ost-  
schwed. gemahl. Bruch-Kaffee à 6, 7 u. 8 %

Die diesjährige Feigenernte in Griechenland  
hat eine besonders schöne süße und wohlgeschmeckende  
Frucht geliefert und erzeugt

Andre Hofer  
in Salzburg (Oesterreich) und Freilassing  
(Bayern) den auf der Wiener Weltausstellung  
1873 preisgekrönten

Feigen-Kaffee  
bereits aus neuen Feigen, woraus die verehrliche  
Kundschaft ausmerksam gemacht wird.  
Andre Hofer's Feigen-Kaffee ist in  
Leipzig in den meisten Colonial- und Material-  
waarenhandlungen auf Lager.

(R. B. 460.) Feinen  
Nürnberger Lebkuchen,  
Baseler Leckerly etc. aus der berühmten Fabrik  
von A. L. Marklein in Nürnberg einzig und  
allein nur bei

Otto Cramer, Peterstrasse 48.  
feines Sandbrod empfing u. empf. à Bld.  
10 1/2 J. Brühl, Credit-Anstalt, Delicatessenbldg.

Stötteritzer Kartoffeln  
lieferer ich den Centner ff. weiße gegen 300 J.,  
den Centner blaurothe gegen 250 J. frei  
Wohnung.

(Kartoffeln zu Viehfutter pr. Centner 150 J.)  
Die Bestellungen erbitte ich entweder direct  
oder niedergelegt bei Firma Ernst Haupt-  
mann, Markt, Kaufhalle.  
NB. Verkauft bis jetzt ca. 2000 Ctr.

Ca. 60 Schock Sellerie, 20 Ctr. Kartoffeln sind  
auswärts zu verkaufen. Zu erfahren bei  
J. Rahnis, Unterstadtstraße 10.

Haselnüsse,  
beste Sicilianer,  
in Original-Säcken von 50 u. 100 Kilo empfiehlt  
billigst Louis Kipisch, Grimm. Steinweg.

Katharinen-Pflaumen,  
soeben angekommen, empfiehlt in ausgezeichnet  
Qualität billigst  
Grimm. Steinweg. C. F. Köhler Nachf.

**Ausverkauf**  
feiner Holzschuhen für Stickereien  
passend zu herabgesetzten Preisen.  
E. Kabitzsch,  
8, 9. Str. Windmühlentstraße 8/9.

**C. W. Reinert**  
Oberhemden  
Einzüge,  
Kragen,  
Manschetten  
Schlipse,  
Cravatten  
empfehlte billigst  
**C. W. Reinert**  
5. Halle'sche Straße 8.

**Korbwaren.**  
Blumentische, Korbstühle, Puppen-  
wagen, Reisefässer u. s. w. am billigsten in  
der Fabrik  
Robert Barth,  
Schürberggäßchen Nr. 5.  
Bestellungen aller Art, sowie Reparaturen.

**Rheinischer Trauben-Most**  
pr. Schoppen 50 J. pr. Flasche 90 J  
August Simmer,  
Weinhandlung, Peterstraße 35.

Die nur echte Mississippi'sche  
**Schlummer-Pansch-Essenz**  
in bester vorzüglicher Qualität Engros- und  
Detail-Verkauf empfiehlt  
F. A. Götz, Leipzig, Markt 8 und  
Kleine Fleischergasse 2 im Hofe.

## Weihnachts-Ausverkauf und Ausstellung!

Reparaturen - Annahme.

von  
Herren-, Damen-, Kinderschuh  
und Stiefeln,  
dauerhaft und faconreich,  
zu aussergewöhnlich billigen  
Preisen.  
Der Vertreter der  
Concurrenz-Gesellschaft,  
Nicolai-  
10. Straße  
10.

Reparaturen - Annahme.

**Lederwaaren-Fabrik**  
A. L. Edelmann.  
Lager en gros & en détail  
Hainstraße 17, Ecke am Brühl.  
Fabrik: Klosterstraße 12.  
Reiche Auswahl in Portemonnaies, Ci-  
garrentaschen, Brieftaschen, Damen-  
taschen, Schreibmappen, Photographic-  
Albums zc. zu billigen aber festen Preisen.  
Bestellungen jeder Art sowie Einlegen  
von Stickereien werden auf Beste ausgeführt.

**Gummi-Regen-Röcke,**  
garantirt als wasserdicht und nicht klebend, empfiehlt  
**Carl Katzenstein,**  
4 Grimma'sche Straße 4.  
Anfertigung nach Maas binnen 24 Stunden.



Neues Theater.

Leipzig, 19. November. In der gestrigen Aufführung meines Trauerspiels: 'Katharina Howard', welches bei seinen wiederholten Vorstellungen an dieser Bühne bereits von anderer Seite mehrfach kritisch beleuchtet worden ist, spielte Hr. Ellmenreich die Titelrolle und zwar mit einer Dingenbung und charaktervollen seinen Durcharbeitung, welche den Dichter zum Dank verpflichtet. Sie war anfangs ganz das unbefangene heitere Mädchen, welches erst durch die Verwickelungen, in die das Schicksal sie verstrickt, zur Heldin einer Tragödie wird. Die leidenschaftliche Hingebung der Liebe in den Scenen mit Derham im zweiten Act gelang ihr trefflich darzustellen. Vorzüglich war ihre große Scene mit dem König und der Königin im dritten Act, den sie mit seinem Verständnis und meisterhafter Auseinandersetzung sprach. Die Resignation in den späteren Scenen mit dem König, wie ihre leidenschaftliche Erregtheit in der Scene mit Derham vollendeten das Bild eines in allen Einzelheiten sorgsam ausgeführten und mit Grazie angelegten weiblichen Charakters. Vielleicht würde in der Scene mit Norfolk im zweiten Act noch mehr durchgreifende Energie, in einzelnen Momenten der letzten Scene noch eine heftigere Erhebung den Eindruck verstärken. Das gelungene Gesamtbild trug der Darstellerin die Ehre eines acht- bis zehnmaligen Hervorrufs ein.

In die Ehren des Abends theilten sich Herr Reumann (König Heinrich) und Herr Troj (Arthur Derham). Herr Reumann hatte die schwierige Rolle des Königs Heinrich VIII. mit gewohntem Fleiß durchgearbeitet. Die große Scene mit Katharina im dritten Act, die Scenen mit ihrer Verforttheit und Wildheit spielte er mit tragischer Energie, wie er die glühende Liebe des Königs überhaupt mit leidenschaftlicher Glut zur Darstellung brachte. Das heimlich in der Scene mit Cromwell im dritten Act, wie einzelnezüge des grausamen Despoten konnten mit größerer Schärfe ausgeprägt werden. Dagegen war das sanftmüthige in Glaubenssachen, welches den selbstgeschaffenen Königspapst von England charakterisirt, trefflich gezeichnet. Herr Troj gab seinem Arthur Derham Schwung und Feuer. Energisch ließ er Herr Cromwell den Cromwell; Herr Paradies brachte das Gedächtnis des Calpepper zur Geltung, vielleicht in etwas zu hervortretender Weise; der Norfolk des Herrn Stürmer ist von früher vortheilhaft bekannt; ebenso der Karr des Herrn Tich. Der englische Alexs wurde durch Herrn Gitt und Herrn Hänseler angemessen vertreten.

Frau Eisenmann hat in letzter Zeit die nicht sehr dankbare Aufgabe, unympathische Rollen vorzuführen. Nachdem sie neulich die gepanzerte Rabenmutter Habeau gespielt, spielte sie gestern die intrigante Lady Rochester. Sie löst diese Aufgaben mit stätlicher Repräsentation und trifft auch die Schärfe des Tons, welche sie verlangen. Wenn sie bei ihrer langjährigen Entfernung von der Bühne nicht aus einmal die volle Sicherheit der Routine wiedergewinnen kann, so ist es zu wünschen, daß ihr durch die Zunahme größerer dankbarer Rollen dazu Gelegenheit gegeben werde. Die Inszenirung des Trauerspiels war eine lobenswerthe, die Schlußscene des ersten und zweiten Actes und die Thronscene des vierten waren wirksam und nicht ohne Glanz arrangirt. Rudolf Gottschall.

Südvorstädtischer Bezirksverein.

Der Südvorstädtische Bezirksverein hat im Laufe der letzten Wochen zwei Versammlungen, die beide ersten in diesem Winter, abgehalten: die eine am 29. October, die andere am 17. November. Der erstere war Referent leider verhindert beizuwohnen, vermag aber auf Grund mündlicher Mittheilung von Seiten des Vorsitzenden nachträglich wenigstens so viel darüber zu berichten, daß Herr Dr. Fiebigler in derselben ein reichhaltiges Resumé gab über eine Reihe speciell die Südvorstadt betreffende Angelegenheiten, die sich im Laufe des letzten Sommers angehäuft hatten, und daß bei der hierauf stattfindenden Neuwahl des Vorstandes Herr Hoffmann-Linde zum Vorsitzenden, Herr Dr. Wismann zum Schriftführer, Herr Riets zum Cassirer gewählt wurden.

Die zweite diesjährige Versammlung am 17. November eröffnete der neugewählte Vorsitzende mit Worten des Dankes für das ihm geschenkte Vertrauen und mit der Versicherung, daß er die gemeinnützigen Bestrebungen des Vereins in energischer Weise zu fördern bemüht sein werde. Ueber den ersten Gegenstand der Tagesordnung, die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen, ergriff zuerst Herr Seemann das Wort, erinnerte an die Thätigkeit, welche der Verein in den beiden letzten Jahren bei dieser Gelegenheit bewiesen habe, und bekräftigte, daß der Verein auch diesmal als solcher in die Wahlcapitation eintrete. Herr Schlichte stellte hierauf den Antrag, der auch nach kurzer Debatte Annahme fand, daß die Angelegenheit dem Vorstande anvertraut und diesem darin völlig freie Hand gelassen werde. Herr Seemann machte darauf aufmerksam, daß bei früheren Wahlausrufen, bei denen sich der Verein betheiligt habe, schließlich in der Unterschrift stets der Name des Vereins weggelassen worden sei,

und hielt es für der Würde des Vereins angemessen, daß derselbe diesmal, er möge sich nun anschließen nach welcher Seite hin er wolle, darauf dringe, bei der Unterzeichnung des Wahlausrufs genannt zu werden.

Nachdem die Justification der Jahresrechnung ausgesprochen war, kamen mehrere dem Verein zugegangene anonyme, beziehentlich offenbar pseudonyme Briefe zur Berlesung, welche über den schlechten Zustand des öffentlichen Theiles der Sophienstraße und des Liebergangs von der Sternwartenstraße nach der Promenade Beschwerde führten und vom Verein Abhilfe verlangten. Die Beschwerden wurden zwar als völlig begründet anerkannt, jedoch einem schon früher bei ähnlicher Gelegenheit geltend gemachten Grundsatze gemäß, daß anonyme Zuschriften keine Berücksichtigung finden könnten, beschloß, die Sache vorläufig auf sich beruhen zu lassen.

Das einmal angeschlagene Thema rief jedoch eine wahre Fluth von Beschwerden von Seiten aller Anwesenden über eine unabschließbare Reihe von Mißständen in der Südvorstadt hervor, welche dringend der Abhilfe bedürften. Es wurde u. a. auf den ununterbrochen abwechselnden Zustand des Weges vom Bendisch'schen Hause bis zum Bezirksgericht, desgleichen des Weges am westlichen Rande des Königplatzes aufmerksam gemacht. Von anderer Seite ergingen bittere Klagen über die stielmütterliche Behandlung der Südvorstadt überhaupt. Kein Stadtheil werde so vernachlässigt, wie die doch angeführt ein Drittel der ganzen Stadt Leipzig repräsentirende Südvorstadt. Erst kürzlich sei wieder die sehnlich erwartete Umgestaltung des Scheidenhofes zu Parkanlagen aus wichtigen Gründen auf unbestimmte Zeit vertagt worden; die Zeiger Straße gewähre in jeder Beziehung einen Anblick, der nicht im entferntesten dem einer großstädtischen Hauptverkehrsader entspreche, die Borgärten vor den Häusern lägen zum Theil als öde Sandplätze da, zum Theil seien sie durch angepflanzte, bis an die Straßeneinfahrt reichende einseitige Vorbauten entstellt; die größte Willkür und eine fast lächerliche Ungleichmäßigkeit trete in der Straßenbehandlung hervor an sämtlichen Liebergängen bei den in die Zeiger Straße einmündenden Seitenstraßen: bald seien diese Liebergänge gepflastert, bald macadamisirt, bald in totem Sande; Herr Seemann machte darauf aufmerksam, daß der Rath gegenwärtig augenscheinlich in Verlegenheit sei, wohin er diesmal das Trottoir, zu welchem jedes Jahr eine bestimmte Summe angeworfen sei, hinlegen solle, denn er habe Wege dazu in Vorschlag gebracht, die sich gerade durch ihre Trottoirbedürftigkeit auszeichneten. Man möge daher die Gelegenheit wahrnehmen und dem Rath eine Reihe von besonders trottoirbedürftigen Stellen der Südvorstadt namhaft machen. Was die hübschen Vorbauten betreffe, so sei die Erlaubnis zu deren Erbauung nur auf Widerruf gegeben und es sei Hoffnung, daß die Zeiger Straße in Zukunft wohl einmal wieder von ihnen wie von den Borgärten überhaupt werde befreit und statt dessen in eine stattliche Baumallee umgewandelt werden.

Nach längerer, lebhafter Debatte wurde endlich einstimmig beschlossen, eine Eingabe an den Rath zu machen und ihn um schleunige Abhilfe wenigstens der schlimmsten unter den genannten Uebelständen zu bitten.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 20. November. In dem Freiburger Landbezirk ist bekanntlich an Stelle des verstorbenen Rittergutsbesizers Küster ein neuer Landtags-Abgeordneter zu wählen. In diesem Bezirk scheint sich nun daselbst Schauspiel wiederholen zu sollen, welches leider schon in anderen Wahlkreisen zum Schaden der freisinnigen Partei und unter Beeinträchtigung des constitutionellen Princips stattgefunden hat. Der Amtshauptmann des eigenen Bezirkes, den wahrscheinlich die Vorben seiner Herren Kollegen in der Zweiten Kammer nicht ruhig schlafen lassen, verleiht Lust zur Candidatur und es sind auch bereits einige gefällige Gemeindevorstände gefunden worden, welche ihm die Candidatur entgegen bringen. Es hat sich jedoch glücklicherweise auch schon eine Gegenströmung gebildet, von der wir hoffen, daß sie erfolgreich sein wird und die in dem heutigen 'Freib. Anz.' folgendes Lebenszeichen von sich giebt:

Die Landtagswahl im Freiburger Gerichtsamtbezirk beabsichtigt.

Nam hatte der heutige Vertreter unseres Bezirkes, Herr Küster, die Augen geschlossen, so hatten, ohne hierzu von einer größeren Anzahl von Wählern beantragt worden zu sein, bereits am vergangenen Sonntag drei Gemeindevorsteher dem Herrn Amtshauptmann de Waisre die Candidatur für den Landtag angetragen, auch, nachdem inzwischen die Genehmigung seitens des Kreisoberhauptes oder Pflanzers zur Annahme des Mandats eingegangen zu sein scheint, für nächsten Sonntag Vormittags 11 Uhr zu einer Versammlung im Kurpfälzer behufs Betreibung der Wahl desselben eingeladen.

Kann es an sich schon sein günstiges Zeugnis für unser politisches Verhältniß, wenn wir in einem solchen Falle nicht Anders zu thun wissen, als sofort zum Amtshauptmann zu laufen und diesen zu befragen, uns im Landtage zu vertreten, so ist ein detartiges Verfahren in diesem Falle um so mehr zu verwundern und zu bedauern, als uns ganz gewiß viel geeignete Personen zu Gebote stehen als Herr de Waisre.

Derselbe ist kaum 8 Monate hier; abgesehen von den Gemeindevorständen und Bezirksversammlungs-Mitgliedern kennen ihn nur Wenige von uns. Wir können von ihm nicht erwarten, daß er, der Mann des grünen Tisches, innerhalb so kurzer Zeit unsere Verhältnisse, Bedürfnisse und unsere Wünsche kennen gelernt hat. Seine verantwortliche Stellung erfordert seine ganze Kraft, und es wäre von uns so bedenklicher, ihn seiner amtlichen Thätigkeit zu entziehen, als er innerhalb der kurzen Zeit derselben sich offenbar noch nicht vollständig hat einarbeiten können.

Durch seine Abwesenheit in den Landtag würden wir unterm Beist nicht nützen.

An alle diejenigen, die mit uns hierin einverstanden sind, richten wir die Bitte, die Candidatur des Herrn Amtshauptmann de Waisre als ungewünscht von vornherein zu bekämpfen. Wir werden gewiß in unserem Kreise einen Mann finden, der unsern Wünschen entspricht, und werden in nächster Woche die Einladungen zu einer diesbezüglichen Vordisputation ergehen lassen.

Leipzig, 19. November. Die sächsischen Volksschullehrer haben bekanntlich in ihrer am 28. September d. J. in Schneeberg abgehaltenen Generalversammlung beschlossen, an den Landtag eine Petition wegen abemaliger Erhöhung der gesetzlichen Minimalgehälter der Lehrer Sachsens zu richten. Für diese Petition wurde der vom Lehrer-Bezirksverein Leipzig-Stadt bearbeitete, ziemlich weit gehende Entwurf gewählt. Aus den Kreisen des Landtages vernahmen wir, daß die Petition nur geringe Aussicht auf Erfolg hat. Man ist der Meinung, daß in einer Zeit, wo ohnehin die Mehrzahl der Gemeinden in fast unerschwinglichem Maße belastet ist und wo auch der Staat eine sehr beträchtliche Reduktion seines Haushalts vornehmen muß, schwerlich daran gedacht werden kann, zu Gunsten eines Standes eine Ausnahme zu machen und demselben Gehalts-erhöhungen zu verwilligen. Von anderen Seiten wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Einkommen der Lehrer erst vor wenigen Jahren erhöht worden ist. Zudem läßt sich aus den von der 'Sächs. Schulzeit.' veröffentlichten Berichten über die Schneeberger Versammlung erkennen, daß die Petition, wie sie schließlich von einer kleinen Mehrheit genehmigt wurde, von verschiedenen Rednern wegen ihrer zu weit gehenden Forderungen harte Ansetzungen erlitt. So erklärte ein Dresdner Lehrer, daß es nicht klug sei, Forderungen aufzustellen, die an sich wohl gerechtfertigt sein möchten, aber keine Aussicht böten, in der Gegenwart verwirklicht zu werden, und ein Lehrer aus Kötzschenbroda bemerkte, daß ihm die Leipziger Forderungen zu weit gingen, da nach dem Worte: 'Wer zu viel verlangt, erhält gar Nichts' damit Alles auf Spiel gesetzt werde.

Leipzig, 20. November. Die Leipziger Immobilien-Gesellschaft hatte beabsichtigt, durch das ihr zugehörige Rigau'sche und Rollmann'sche Grundstück eine Straße zu legen, welche eine ziemlich directe Verlängerung der Albertstraße gebildet und zwischen der Zeiger Straße und dem Hofplatz sowie weiterhin dem zum botanischen Garten; und Schimmel's Gate gehörigen Bauareale eine neue Verbindung geschaffen haben würde. Da aber, wie wir vernahmen, dieses Project bei dem Rathe nicht das von der Gesellschaft erhoffte Entgegenkommen gefunden hat, so sieht letztere von dem Projecte ab und steht im Begriffe, das Rigau'sche Grundstück anderweitig zu veräußern, wird aber, einem Antrage des Rathes folgend, durch das ihr ebenfalls zugehörige sogenannte Storchnest eine Straße von der Albert- nach der Emilienstraße legen.

Leipzig, 20. Novbr. Ein in Reuditz im Grundstück Nr. 28 am Täubchenweg wohnhafter, 38 Jahre alter unterverheiratheter Eigarrenmacher, Namens Joseph Heilmann, hat am gestrigen Vormittag in seiner dasigen Wohnung auf schreckliche Weise seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht. Nachdem er in der Mitte des Zimmers selbst all sein Mobiliar zusammengepackt, ferner Eigarrenkisten zerstückelt und das Holz darauf gelegt, hat er dem Anstrome nach alles mit Petroleum getränkt und das Holzwerk in Brand gesetzt. Er selbst hat sich sodann in sein Bett gelegt, mit einem Rasirmesser die Adern geöffnet und so seinen Tod vorbereitet. Durch den alldahl austretenden Qualm und Dampf wurden die Nachbarn auf das unmittelbar zum Ausbruch gekommene Feuer aufmerksam. Die Thür zu dem fraglichen Zimmer fand man fest zugemacht, der anglichsche Bewohner hatte sie von Innen zugemagelt. Schrecklich war der Anblick, als man das Feuer bewältigen und eindringen konnte. J. war natürlich todt und an den untern Extremitäten ganz verbrannt. Zwei Rasirmesser, womit er sich die Adern aufgeschnitten, lagen neben ihm, im Uebrigen hatte er eine Bibel mit ins Bett genommen. Die Motive zu dieser schauerlichen That sind noch unangeführt. Das Feuer selbst wurde erst nach namhafter Anstrengung und unter Mitwirkung der Feuerwehre unterdrückt und die Weiterverbreitung verhindert.

Die Constatirung des Großen Rathes der Leipziger Carnevals-Gesellschaft 1875 ist am Mittwoch Abend vor sich gegangen und die Leitung desselben jameist den seit Jahren bekannten Männern übertragen worden. Der Zug jedoch ist einer jungen thätigen Kraft zugetheilt, und auch sonst sind mehrere neue Kräfte gewonnen worden. Das diesjährige Bureau der Gesellschaft wird in Stadt London errichtet und am 1. Decbr. bereits eröffnet werden. Wir wollen hierbei nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß eine kleinere humoristisch-carnevalistische Gesellschaft, welche im

Thüringer Hofe tagt, ein reines Privatunternehmen ist, das mit der Leipziger Carnevals-Gesellschaft durchaus nicht verwechselt werden darf.

Dresden, 19. November. Unser Stadtverordneten-Collegium ist gegenwärtig mit der Berechnung des Haushaltplans der Stadt Dresden auf das Jahr 1876 beschäftigt. Die Einnahmen sind auf 4,839,709 M., die Ausgaben eben so hoch berechnet. Unter den Ausgaben befinden sich folgende Forderungen: Standesämter 45,000 M., neues Wasserwerk 294,527 M., Zuschuß zur königlichen Polizeidirection 90,000 M., Besoldungen beim Stadtrath 375,087 M., Schulen 975,033 M., Pensionen 32,547 M., statistisches Bureau 10,725 M., Armen-, Kranken- und Arbeitsanstalten 582,394 M.

Zur Ergänzung des Transportmittelparks schrieb vor Kurzem die I. Generaldirection der Staatsbahnen die Lieferung von 30 Locomotiven aus. Man war darauf gefaßt, daß in Folge des Darunterliegens der ganzen Eisenindustrie, des Sinkens der Arbeitslöhne und der Materialpreise erhebliche Minderforderungen eingehen würden, als vor etwa 9-10 Monaten, wo sich der Preis einer Locomotive auf 17-18,000 M. stellte. Die Mehrzahl der Lieferorten, namentlich von Hartmann in Chemnitz und Schwarzlopf in Berlin, bewarben sich um die Zuwendung zu einem Preise von gegen 12,500 M. für eine Locomotive. Die Maschinenbauanstalt von Henschel in Kassel hingegen erklärte sich bereit, das Stück um nicht ganz 10,000 M. zu liefern. Bei einer solchen Preisdifferenz hat die Generaldirection, wie man uns berichtet, geglaubt, von einer Bevorzugung der sächsischen Industrie, die thatsächlich einer beträchtlichen Benachtheiligung der Staatscasse gleichkäme, absehen zu müssen. Allerdings wird wohl die Behauptung der Chemnitzer, daß ein Preis von 12,500 M. nur die Selbstkosten decke, und daß Henschel in Kassel bei einem Preise von nicht 10,000 M. viele Tausende zusehe, begründet sein. (Dr. R.)

Wurzen, 18. November. Wie wir vernahmen, ist heute Nacht einer jener hier zur Fast gebrachten Dennenwäher Bettendiebe aus dem hiesigen Krankenhaus, wohin man ihn wegen wahrcheinlich simulirter Krankheit gebracht hatte, entsprungen. Da derselbe nur mit einem Hemd bekleidet war, so hatte er zu seinem Schutze ein Paar wollene Dedes und Filzpantoffeln mitgenommen. (Wurzener Wochenblatt.)

Aus Hamburg wird gemeldet: Dieser Tage wollten hier die Socialisten eine Bersammlung halten mit der pflanzen Tagesordnung: 'Die letzten Stunden eines Monarchen', doch wurde ihnen die Abhaltung der Bersammlung bei 100 M. Strafe verboten. Eine andere Socialistenversammlung, in welcher der Reichstagsabgeordnete Bebel über die politische und sociale Stellung des Kleinbürgertums sprach, wurde aufgelöst, weil in derselben der Eigarrenmacher Gandelach über die Behörden mißbilligende Aeußerungen that; es soll gegen Gandelach eine Untersuchung angeordnet sein.

Bericht

über die Wirksamkeit der sächsischen Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung im Monat October, Universitäts-Rachweisung Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe). Tägliche Expeditionsstunden in der Zeit vom 1. October 1875 bis 31. März 1876, Bermittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Table with columns for 1875, 1876, and various categories of work and service hours.

- List of persons and their work hours: 11 zu versch. Handarbeiten, 416 zum Scheren, 7 als Radfahrer, 174 - Waschen, 5 - Fabrikarbeiter, 56 - Fensterreinigen, 2 - Schneider, 18 - Aufwarten, 2 - Hilfsarbeiter, 11 - Aufwaschen, 2 zum Kohlentragen, 4 - Logisräumen, 2 - Stubenräumen, 4 - Plätten, 1 - Fleischer, 3 zu ländlichen Arbeiten, 1 - Holzschäfer, 2 - Räden, 1 - Hofscheiter, 2 - Flachspressen, 1 als Erdarbeiter, 2 zu versch. Handarbeiten, 1 zum Bodenarbeiten.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

Table showing results of servant search for 1875, with columns for 1875, 1876, and various categories of service.

**Geborene in Leipzig**  
in den letzten zwölf Monaten.

Im Monat des Kalenderjahres	Schwangerschaft			Geburt			Summe			
	Stück	Wochen	Tage	Stück	Wochen	Tage	Stück	Wochen	Tage	
Nov. 1874	168	171	35	16	4	1	3	208	194	402
Dec. 1874	176	133	30	29	13	5	5	224	167	391
Jan. 1875	165	152	30	26	11	9	3	209	192	401
Febr. 1875	145	138	32	32	9	6	2	188	178	366
März 1875	150	143	39	26	7	5	3	199	175	374
April 1875	157	144	19	29	7	7	—	183	182	365
Mai 1875	151	154	35	20	12	8	6	194	183	387
Juni 1875	149	147	17	22	8	4	3	172	175	347
Juli 1875	166	156	22	22	10	9	2	200	186	386
Aug. 1875	167	160	20	28	11	5	5	203	195	398
Sept. 1875	180	188	21	19	4	7	3	208	166	374
Oct. 1875	153	153	23	34	7	5	1	184	191	375

Die entsprechenden Angaben für die Kalenderjahre 1595—1871 finden sich im VI. Heft, für 1872 im VII. Heft, für 1873 im VIII. Heft und für 1874 im IX. Heft der Mittheilungen des Statistischen Bureau der Stadt Leipzig (Leipzig bei Dunder & Humblot).  
Leipzig, den 21. November 1875.  
Das Statistische Bureau der Stadt Leipzig.

**Phaumenmus,** echt böhmisch, à 20 S. pro Ctr. 18 S.  
**Magdeburger Sauerkraut,** à 20 S.  
**Pfeffergurken,** à 20 S.  
**Saure Gurken,** pro Dohst 27 S.  
**Max- und Kuchenäpfel** hält stets vorräthig und verkauft  
**Ernst Walther,**  
Hilfenstraße 76.

**Prima türk. Phaumenmus** in Drig-Fässern von ca 2 1/2 Ctr. und ausgegogen, bestes  
**schles. Phaumenmus** in 1/2 und 1/4 Ctr.-Fässern empfing und empfiehlt  
**Oscar Reinhold,**  
10. Universitätsstraße 10.

**Dochfeines türk. Phaumenmus,** böhm. Phaumenmus, Gurken,  
groß, fest u. haltbar in Drigosten u. ausgepackt, ff. Pfeffergurken, assortirtes Lager, ff. Senf- und Essiggurken,  
**prima Magdeburger Sauerkraut,** in Drigosten und Centnerweis,  
hochfeine grüne Schnittbohnen,  
empfiehlt billigt  
**Wilhelm Voigt,** Nicolaisstraße 18.

**Pa. Ementhaler Schweizerkäse,** bei 10 K. à 20 S.  
**prima Limburger Käse,** bei 10 K. à 20 S.  
**prima Magdeburger Sauerkraut,** bei 10 K. à 20 S. empfiehlt  
**G. A. Aokermann,**  
34 Sophienstraße 34.

**Oxtail-Suppe,**  
Pastetchen mit Ragout sin, Kalbskopf tortau, Band à la Golde, Boullarde, mit Maronen gefüllt, Kraumetzel-Pastete, Dänen-Pastete  
bei **Heinrich Richter, Koch,** Kleine Windmühlenstraße 7b.

**H. Helm's**  
**Magdeburger Saucischen** in allen Restaurants, wo mein Placat aushängt und bei mir stets frisch zu haben.  
**Peterschirggraben, Drüggasse.**

**Frische Holsteiner Austern** neuen grosskörnigen Astr. Caviar empfiehlt

**J. A. Nürnberg Nachf.**  
Markt Nr. 7 im Keller,  
Delicateffen- und Weinhandlung,  
Wein- und Frühstück-Stuben.

**Seedorsch**  
à 25 S. empfiehlt  
Plagwitz. **Adolph Zeibig.**

**Verkäufe.**

Zu verkaufen ist ein Hausplatz, 40 Ellen front, in Reuschensfeld, schönste Lage, passend für Fabrikbesitzer und jedes Geschäft.  
Adressen unter K. 1. befördert die Expedition dieses Blattes.

**Ventilator-Schmiedeherde und Feldschmieden,**



den größten Blasebalg sowie gewanerten Herd vollständig ersehend, liefert in solidester Ausführung, von 24 Thaler an

**Paul Wilhelmy,**

Commissionärlager bei Gebr. Haunstein, Halle'sche Straße.

**Raven & Kispert,**

Nr. 24 Sophienstraße Nr. 24,  
**Fabrikanten**

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

**Karl Forsbohm, Schlossermstr., Grenzstrasse 5,** empfiehlt außer eisernen Gartenmöbeln Bettstellen von 4—7 # desgleichen verzierte Blumentische, Kindertische und Bänke als passende Weihnachtsgeschenke.

**Respirator-Mützen** Das Engros-Lager ist neu ergänzt, Wiederverkäufer erhalten großen Rabatt bei **E. Proskauer, Hainstr. 4.**

**Damen-Hemden**

mit Languetten und Stickerei, Nacht-Hemden, Beinkleider, Négligé-Jacken, Nacht-Hauben, Promenaden- und Schlopp-Röcke, Frisir-Mäntel, Trag-Botteschen, Lätzchen, Jüppchen, Taschentücher, gewirkte Damen-Unterbeinkleider, fertige Bettbezüge, deutsche und französische Corsettes, Besätze zu weissen Röcken etc. in reicher Auswahl empfiehlt

**Gustav Köhler,**

**Kloster-gasse Ecko Thomaskirchhof.**  
NB. Eine Partie Damen- und Kinder-Schürzen in eleganten Dessins empfiehlt, um damit zu räumen, zu billigen Preisen.

**Leinen- u. Baumwollwaaren-Handlung**  
Markt 5. **Curt Krause** Markt 5.

empfiehlt gestreifte, sowie brochirte Lamas.

**Kleiderstoffe,**

**Mäntel, Jacken, Steppröcke, Kantenröcke, Shawl-Tücher, Cachenez, Tischdecken, Bettdecken**  
zu sehr billigen Preisen.

**Julius Glück,**

Salzgäßchen Nr. 3, Ecke der Reichstraße.

**Oberhemden**

in Shirting, Leinen etc., vom Lager wie nach Maass, unter Garantie des Gutsitzens — Neuheiten in Hemden-Einsätzen, Kragen u. Manschetten.

**Rudolph Lupprian,**

31. Hainstrasse 31.

**Weisswaaren.**

Zurückgelegte, als: Röcke, Bettdecken, Schürzen, Morgenhauben, Confections, Kragen, Manschetten und Chemisettes, sowie bunte Schleifen und Fichus etc. werden, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreis abgegeben bei **C. Morgner, Thomagäßchen Nr. 8.**

**Emil de Veer,**

16. Ritterstrasse 16, nahe der Grimma'schen Strasse, empfiehlt

Stickmuster — Canevas — Stickwolle  
Garne Knöpfe  
Strumpfwaren Posamenten  
Trieotsagen Weisswaaren  
en gros ea détail.

Eine Partie selbstfabricirter  
**Damen-Stiefel**

und Mädchen-Stiefel offerirt billigst

Petersstr. **12. Gerb. Harders** Reichsstr. **16.**

**Reguliröfen,**

Rund-, Koch- und Heizöfen, sowie Kasse, Falzplatten etc. etc. empfiehlt **Bernhard Maden, Gerberstraße Nr. 28, 29, Stadt Magdeburg.**

**Haus-Verkauf.**

Veränderungshalber ist in einer schönen, in nächster Nähe der Eisenbahnstation gelegenen Provinzialstadt Sachsens ein Haus, welches sich seiner vorzüglichen Lage halber zu jedem Geschäft eignet, bei 3000 # Anzahlung zu verkaufen. (H. 35511a.)

Gegenwärtig wird in diesem Grundstück Restauration und Productenhandel betrieben. Gef. Offerten erbittet man unter N. W. 419 an die Annoncen-Expedition v. Haunstein & Vogler in Dresden.

Zu verkaufen 3 Minuten von Leipzig ein Haus mit bequemer Einfahrt, großem Hof u. Stallung, Preis 4000 #, Anz. 1000—1500 #.

**H. W. Scheller, Reudnitz, Heinrichstraße 1.**

**Ein elegantes Eckhaus,**

der Reuezeit entsprechend gebaut, an drei der belebtesten Straßen Leipziger Stadt, mit einer großen Anzahl von Verkaufsstellen im Parterre und Mittelwohnungen in allen Etagen, sämtliche Localitäten zu civilen Preisen vermietet, soll bei einem Ertrage von ca. 6700 Thlrn. und festem Hypothekensand preiswerth verkauft werden. Näheres durch

**Julius Sachs,**  
Petersstraße 1.

**Haus in Gohlis,**

mit Restauration und Prod.-Geschäft, getheilte Logis, neu und eleg., solider Bauart, Garten und freier gesunde Lage, wegen zunehmender Frequenz in Folge des Casernenbaues besonders gefuchte Geschäft- u. Mietzlage, habe ich bei Anz. v. nur 1200 #, fester u. einziger Hypothek, für 8800 # sehr billig zu verkaufen. **Haseneyer,**  
Hobe Str. 7, I. Immo.-Gesch.

In innerer Stadt zwischen Neumarkt u. Universitätsstr. gelegen habe ich ein bis 7% rentirendes, solides Geschäftshaus preiswerth mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch

**Haseneyer, Hobe Straße Nr. 7, I. Et., Immobilien-Geschäft.**

Geschäftshaus, innere Stadt, Nähe der Universitätsstr., für Destillations- u. Victualien-Geschäfte besonders passend, je nach Anzahlung v. 1500 an zu verkaufen durch **Haseneyer,** Hobe Straße Nr. 7, I. Et., Immobilien-Geschäft.

Eingetretener Verhältnisse halber will ich mein Haus in guter Lage der innern Vorstadt, für Geschäftsbetrieb eingerichtet, verkaufen. Mietztrag bedeutend und sicher Hypothek geregelt. Anzahlung mäßig, nach Vereinbarung. Reflectirende hierauf wollen sub R. L. H. 19 an Otto Klemm mit mir in directe Verbindung treten.

**Haus-Verkauf.**

Zu verkaufen ist in innerer Leipziger Vorstadt aus erster Hand ein solid gebautes, der Reuezeit entsprechendes Haus mit schönem Garten, welches sich bei jetzigen Mietzthen nachweislich auf 7 Proc. verzinst, durch Bebauung des Gartens aber noch bedeutend höher gebracht werden kann, Anzahlung 5—6000 #. Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter H. 150. niederzulegen.

Zu verkaufen ein schönes Hausgrundstück mit Bäckerei in sehr guter Lage, 20 Minuten von Leipzig, ist zum 1. April 1876 zu übernehmen. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen unter R. H. 2. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein solides Zins- und Geschäftshaus mit bedeutender Front, an zwei der belebtesten Straßen der östl. Vorstadt gelegen, namentlich sehr verdienstreiche Lage für Bäder, Restauration, Productengeschäfte etc., sehr hoher und sicherer Mietztrag, geregelter Hypothekensand, habe ich für den billigen Preis von 27500 # bei 5 bis 6000 # Anz. in Vollmacht zu verf. **Haseneyer,** Hobe Straße 7, I. Immobilien-Geschäft.

Leipziger Vorstadt, in lebhafter Straße, habe ich ein solides Haus mit 2 Geschäften im Parterre, namentlich sehr gute Lage für Consumtionsartikel, bei 1200 # Mietztrag und ca. 3000 # Anzahlung sehr preiswerth zu verkaufen. **Haseneyer,** Hobe Straße 7, I. Immobilien-Geschäft.

Ein Haus, schön, villaartig, mit Garten und Ufer, reizend gelegen, in Siebischstein bei Bad Wittenberg (Halle a/S.), ist umstände halber zu dem billigen Preise von 7000 # sofort zu verkaufen. Näh. erfahren Reflectanten bei **Fr. Rein, Galt a. S.** (H. 5, 1840 b.)

**Haus- und Geschäftsverkauf.**

In einer Stadt nahe bei Leipzig an der Bahn gelegen ist veränderungshalber ein seit 25 Jahren bestehendes Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft mit guter Kundschaft versehen, beste Geschäftslage für Klempner, Buchbinder, Korbmacher passend, Haus hat schönen Obst- und Gemüsegarten, ist für den Preis von 2800 # sofort zu verkaufen. Adressen unter F. C. 32 an die Expedition dieses Blattes.

**Geschäfts-Verkauf.**

In einer größeren Stadt ist ein altes rentables Colonial-, Drogen- u. Farbwaaren-Geschäft, anderweiter Unternehmung wegen, mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Anträgen unter O. Z. 100 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine Restauration mit Billard, in guter Lage, kann sofort nach Uebereinkommen abgegeben werden. Näheres Hobe Straße Nr. 7, I. Et.



**Getrag.** Herren- u. Damenkleider, Betten, Wasche kaufe zu höchst. Preis. Adressen erbeten **E. Reinhardt**, Reichsstrasse No. 3, 3. Etage. (R. B. 349.)

**Gekauft** werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Reihhausch. u. Uhr. erb. **Dr. Meißner**, 19, Hof 1. **M. Kromer**.

**Safenfelle** kauft zum höchsten Preis **H. G. Leisching**, Ede d. Brühl u. d. Halle'schen Str. u. Gerberstr. 40.

Gebr. Rahagoni- u. a. Reables zu kaufen gesucht Humboldtstraße Nr. 6b part.

Ein Schlafsoffa od. Ottomane mit Kasten, gut im Stande, wird zu kaufen gef. Brühl 17, IV. 1.

**Ein Spiegel**, lang, möglichst mit Goldrahmen und Rarmor-Unterfuß, wird, wenn auch nicht neu, zu kaufen gesucht. Adressen niederzulegen in Stadt London unter „Spiegel-Verkauf“.

Ein gebrauchter, gut gehaltener feuerfester **Selbstschrank** wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen sub L. P. No. 20 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

**Notzweinflaschen** und gutgehaltene **Tagelätter** kauft **Friedrich Bernick**, Lanxner Straße Nr. 9.

**Notzweinflaschen** kauft **Louis Pfau**, Windmühlengasse 8/9.

**Maculatur**, roh u. broschirt, Zeitung, Tagelätter, alte Bücher, Acten kauft zu den höchsten Preisen **F. J. Schirmer**, Brühlstraße Nr. 12.

**Sandwagen** aller Art kauft und verkauft **Rockstroh**, Kl. Windmühlengasse Nr. 12.

Ein gesundes **frommes Arbeitsspferd** wird zu kaufen gesucht. Näheres zu erfragen in der Restauration zur Vereinbrauerei.

Zwei gute **Wagenpferde** im Preise von 2100 bis 2400  $\mathcal{L}$  werden zu kaufen gesucht. **Dr. M. L. Hillale**, Hainstraße Nr. 21, erbeten.

Ein **schöner großer Renslandländer Hund**, 1-1 1/2 Jahre alt, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden unter C. S. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**21,000 Mark** werden als erste und alleinige Hypothek auf ein in der unmittelbaren Nähe von Leipzig gelegenes, mit 700 Stenerereinheiten belegtes Hausgrundstück, dessen Gebäude in der Landesbrandkasse auf 33,600  $\mathcal{L}$  abgeschätzt sind, zu baldiger Kaufnahme gesucht durch **Adv. G. Barwinkel**, Brühl 77, Treppe B. 2. Etage.

**Capitalgesuch.** Wer leih einem soliden Geschäftsmann auf ein Haus gegen 2. Hypothek bis 3/4 der Brandkasse zu 6-8% Zinsen 12-1500  $\mathcal{L}$  auf zwei Jahre? **Dr. sub R. H. 127** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger militärfreier Mann, in Stellung hier, momentan in Verlegenheit, sucht gegen Sicherheit und hohe Zinsen auf kurze Zeit 20  $\mathcal{L}$  zu leihen. Offerten auf „Brano“ befördert die Expedition dieses Blattes.

Wer leih auf ein neugebautes Haus noch 800  $\mathcal{L}$  als zweite Hypothek? Offerten erbitet man gef. **Schönefeld**, Neuer Kubus, Mariannenstraße 143, 2 Treppen.

Eine arme Witwe bittet edle Menschen um einige **Thaler Darlehen**. **Näh. Bayerische Str. 7 c. III. 1.**

**30,000 Mark** sind gegen sichere Hypothek anzuleihen durch **Advocat Weide**.

**Geld** am billigsten auf Wäsche, Betten, Leibwäsche, Uhren, Gold, Silber, Reihhauschneide, Möbel, Cigarren, Coupons u. **Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.**

**Geld** auf alle Werthsachen gegen billige Zinsen wird verlichen **Querstraße 18, I.**

**Geld**  $\mathcal{L}$  pr. Mon. 5  $\mathcal{L}$  auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber **Ritterstraße 21, I.**

**Geld** auf alle Werthsachen sehr billig **Kl. Windmühlengasse 12, II.**

**Heiraths-Gesuch.** Ein junger Mann in den Zwanzigern, von angenehmem Aussehen (Wastwirb), wünscht sich mit einem jungen Mädchen oder Wittwe zu verheirathen. Sinn für Häuslichkeit, sowie Vermögen erforderlich. Daraus Reflectirende werden gebeten, vertrauensvoll ihre Adr. in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Hamburg** unter **X. 2171** einzureichen.

**Heiraths-Antrag.** Ein Wittwer mit einigen Kindern, 36 Jahre alt, welcher mit seiner Frau in glücklicher Ehe gelebt hat, Hausbesitzer, und sich so gut sieht wie ein Beauvier, welcher ein jährliches Einkommen von 6-700  $\mathcal{L}$  hat, wünscht sich, weil derselbe alle Tage sehen muß, wie seine schöne Wirtshaus zu Grunde geht, sobald als möglich wieder zu verheirathen. Bürgerliche Wittwen von gutem Gemüthe, wenn auch mit 1-2 Kindern u. einem Vermögen von 1500-2000  $\mathcal{L}$  wollen ihre gef. Adressen sub J. L. 443 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Verschwiegenheit Ehrensache.

Ein junger Mann wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten Cellisten oder Violinisten (Violoncellist) behufs Zusammenspiel zu machen. Gef. Off. erb. unter **B. T. 20** in der Exped. d. Bl.

**Reelles Heiraths-Gesuch.**

Der Besitzer eines alten renommirten Fabrik-Geschäftes in einer Stadt Thüringens, 29 Jahre alt und von angenehmem Aussehen, wünscht sich bald zu verheirathen und sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge vermögende Damen von ebenfalls angenehmem Aussehen dürfen sich diesem Gesuche vertrauensvoll nähern und sind um Niederlage von Briefen mit Photographie unter N. 4113, postlagernd Eisenach gebeten. Brief und Photographie erfolgen im Nichtfalle sofort franco zurück.

**Reelles Heiraths-Gesuch.** Ein Wittwer ohne Kinder, von mittlerem Lebensalter, der ein gangbares Geschäft hat, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, Wittwe oder Jungfrau. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **G. M. H. 69** niederzulegen. Größte Verschwiegenheit wird zugesichert.

Ein nicht zu kleines Ziehhind wird von anständigen Leuten gesucht, jährlich 36  $\mathcal{L}$ . Näheres **Sellerhausen Nr. 54, 2 Treppen links.**

**Ziehhind.**

Eine gut empfohlene Familie auf dem Lande, nicht weit von Leipzig, sucht ein **Ziehhind**. Näheres durch Frau **Pöschner** in **Gröblichsdorf**, wohnhaft gegenüber dem **Bückermeister Poppe**.

Sollte Jemand gefunden sein, einen gesunden, munteren Knaben im Alter von 1 1/2 Jahre als **Pflegekind** anzunehmen, so bittet man Offerten unter **Chiffre B. Z.** in der Exped. d. Bl. bald niederzulegen.

Ein junger Kaufmann wünscht sich einer anständigen **Regel-Gesellschaft** anzuschließen.

**Regel-Gesellschaft** **Dr. unter B. L. 120** an die Expedition d. Bl.

**Sefang-Verein.** Damen und Herren, welche sich einem kleinen Chorberein anschließen wollen, werden gebeten, Adressen in der Expedition dieses Blattes unter **H. G. 12** niederzulegen.

**Privatverbindungen.** **Hebamme Mejo**, Neussellerhausen Nr. 16.

**Offene Stellen.**

**Uebersetzer**

für **englische Literatur** (insbesondere Reise-literatur) gesucht. Solchen, die auch des Französischen mächtig und sich als **Hilfsarbeiter** bei literarischen Unternehmungen praktischer Tendenz eignen, würde der Vorzug gegeben. Meldungen unter **Chiffre E. A.** an Herrn **T. O. Weigel**, Königsstraße 1 in Leipzig.

**Gesucht stud. ohom.**

zum Uebersetzen chem.-techn. Artikel aus franz. u. englischen Zeitungen. **Adr. Honorarforder. per Druckbogen** sub **G. W. 9** postlagernd Haupt-P. A.

**Ein Agent**

zum Vertrieb von **Holzbearbeitungs-Maschinen** wird gesucht. Offerten sub **H. S. 15** befördern **Hannenstein & Vogler, Halle a. S.** (H. 5, 1839b.)

Gesucht werden thätige, zuverläss. Agenten v. einer alten Feuerbergschuldenanstalt für d. Ortschaften **Stettin, Rendsig** und **Stritzsch** mit ihrer Umgegend. Offerten franco an Herrn **Otto Klemm** hier unter **B. B. H. 227**.

**Einen Commis,**

der in einem Droguen-Geschäft gelernt hat, wünschen wir als Verkäufer für unser Droguerie-, Farbenwaaren- und Parfümerie-Geschäft von sogleich oder 1. Januar zu engagieren.

**E. Glück Nachfolger**, **Königsberg i. Pr., Nord. Vorstadt Nr. 34.**

**Geschäftsführer-Gesuch.**

Zur selbständigen Führung eines Weißwaaren-Detail-Geschäftes in einer der größten Städte Thüringens wird für sofort oder für später unter sehr vortheilhaften Bedingungen ein caution-sfähiger, erfahrener, nicht zu junger Mann gesucht.

Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises beliebe man unter **H. 5686 a** an die Annoncen-Expedition von **Hannenstein & Vogler** in **Erfurt** zu richten.

Zum 1. Januar ist die **Buchhalterstelle** eines **Eisenwaaren-Engros-Geschäftes** in **Berlin** vacant.

Reflectanten nur mit guten Attesten, guter Handschrift u. möglichst militärfrei wollen sich franco wenden sub **D. 328** an d. **Central-Annoncen-Bureau** in **Berlin W., Mohrenstraße 45.**

**Ein durchaus routinirter Verkäufer**

jedoch nur ein solcher wird für ein Tuch- u. Modewaarengeschäft einer Residenz Thüringens sofort oder per December e gesucht. **Salair circa 450  $\mathcal{L}$ .** Franco-Offerten unter **P. H. 691** besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein **gewandter Reisender** der Manufactur-Branche wird für die Provinz Sachsen per 1. Januar gesucht. Offerten unter **A. R.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Markthelfer - Gesuch.**  
Für das selbständige Auffuchen der Auslieferungen und die Verwaltung des **Magazin** sucht eine gröff. Verlagsbuchhandlung Süddeutschlands einen intelligenten, durchaus pünctlichen, fleißigen, streng soliden und militärfreien **Markthelfer**, welcher längere Zeit in einer Leipziger Buchhandlung thätig und schon mit genannten Arbeiten betraut war. Besonders günstiger Gehalt, freundliches Entgegenkommen und dauernde Stellung werden zugesichert. Offerten mit beigefügten Zeugnissen unter der Aufschrift „**Markthelfer-Gesuch**“ bittet man **Herrn Franz Wagner**, **Königsstraße 3**, zur Weiterbeförderung zu übergeben.

**Reisender gesucht** für eine Fabrik äther. Oele und Essenzen, der ganz sachkundig ist und Reiseroutine hat, zu sehr günstigen Bedingungen. Offerten vermittelt sub **W. W. H. 509**, die Expedition d. Bl.

Ein großes **Colonialwaaren- und Probucentengeschäft** in Prag, welches auch in Hamburg eine Zweigniederlassung besitzt, wünscht einen

**Reisenden**

zu engagieren, der für diese Branche mit Erfolg Desterreich bereist hat.

Gef. Anträge mit Angabe der Referenzen übernehmen sub **N. Y. 298** **Hannenstein & Vogler, Hamburg.** (H. 9.)

**Reisenden**, die mit Hoteliers, Restaurateuren, Conditoren u. s. w. verkehr., kann ein Nebenverdienst, der ohne Prob., mit wenigen Worten z. erreichen, nachgewies. werd. **Adr. unt. S. H. 500 i. d. Exp. d. Bl.**

Für ein gut eingeführtes **Tricotagen-Geschäft** wird ein mit dem Artikel vertrauter u. gewandter

**Reisender**

zum baldigen Eintritt gesucht. Stellung dauernd und sehr lohnend.

Frco-Offerten sub **E. 6034** an die Annoncen-Exp. von **Rudolf Mosse** in **CSin.**

**Einen Schreiber** im Alter von ca. 17 Jahren sucht **Adv. Dr. Andriassky**, Reichstraße 44.

**Zwei Geiger**

können sofort engagirt werden. Man wende sich an **Kapellmeister Christian**, Gerberstr. 60, III.

**Graveure**

für Relief- und Golddruck sofort gesucht in der Gravir-Anstalt von **M. Heilmann, Grefeld.**

Ein Uhrmachergehülfe findet Condition bei **Suf. Orjog**, Reudnitz, Grenzstraße Nr. 1.

Ein thätiger Uhrmachergehülfe findet Condition bei **F. Ernesti** in **Hannburg a. S.**

**Thätige Uhrmachergehülfen**

finden bei gutem Gehalte dauernde Beschäftigung. **A. Bock, Goslar.**

Zwei Buchbindergehülfen finden dauernde und lohnende Beschäftigung im Brochiren und Cartonniren bei **Max Reinmann** in **Weimar.**

Gesucht ein Buchbindergehülfe bei **Blig & Co.** Tischlergesellen sucht **O. Toll**, Wiesenstr. 12.

**Bautischler** erhalten Arbeit **Körnerstr. 6.**

Ein thätiger **Böttchergeselle** wird gesucht **Krauschnefeld**, Clarastraße Nr. 148.

Ein **Böttchergeselle** aus Spiritusfässer sucht **C. Tischmann**, Hofplatz Nr. 23.

Gesucht wird ein praktischer Zimmerpolirer, der befähigt ist, die Leitung der Leute und überhaupt selbstständig Privatbauten übernehmen kann. Nur solche werden berücksichtigt. Offerten mit genauer Angabe des biß. Wirkungskr. und **Abhr. d. Bezug.** unter **H. B. 300 d. d. Exp. d. Bl.**

Einen thätigen **Schlosser**, accuraten Arbeiter, sucht **Herrn. Miesowitz**, **Plagwitz**, **Leipziger Str. Klempner.**

Einige gute **Bararbeiter** werden gesucht von **Rudolph, Frank**, **Str. 55, 3. Etage.**

Gesucht wird ein **Klempnergehülfe** bei hohem Lohn und dauernder Arbeit bei **Albert Arnold** in **Lützen.**

**Klempnergesellen**, nur gute Arbeiter, sucht **Louis Niehe.**

**Einen geübten Stuckateur**

sucht **F. G. Damm**, **Hospitalstraße.**

**Schuhmacher**

finden unter Umständen auch außerhalb des Hauses dauernd lohnende Beschäftigung in der Schuhwaarenfabrik von **Korn & Bredt**, **Nürnberg** **Str. 12** und **13.**

Wir suchen für unser Spielwaaren-Export-Geschäft einen thätigen jungen Mann als **Lehrling**. **F. Mutschmann & Häfner**, **Cosberg i. Th.**

Wir suchen, wenn möglich zum sofortigen Antritt einen **Lehrling** fürs **Comptoir**. **Fertsch & Simon.**

**Ein Lehrling** wird per Neujahr für ein Geschäft der **Eisenbranche** gegen monatliche Vergütung zu engagiren gesucht. Offerten unter **H. 34153 b.** an **Hannenstein & Vogler** in **Leipzig**, **Blauencher Platz 6** erbeten. (H. 34153 b.)

Von einer **Seiden- und Garnhandlung** an gros wird für nächste Ostern ein **Lehrling** gesucht. Offerten sind unter **Chiffre L. O. No. 12** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wir suchen einen **Lehrling** zum möglichst baldigen Antritt. **Geinrich Schmidt & Carl Günther**, **Verlagsbuchhandlung**, **Königsstraße 24.**

**Ein Bursche,**

welcher bereits in **Buchdruckereien** gearbeitet hat und im **Schriftsatz** etwas bewandert ist, findet sofort dauernde Stelle bei hohem Lohn.

Zu melden **Nauandischen Nr. 4**, im rechten Seitengebäude **2. Etage.**

**Ein Kochlehrling** wird zum sofortigen Antritt bei **S. Richter**, **Kleine Windmühlengasse Nr. 7b** gesucht.

Ein thätiger **Büffetier** resp. **Geschäftsführer**, caution-sfähig, wird nach auswärts gesucht für ein **größeres feineres Restaurant** unter sehr günstigen Bedingungen.

Adressen unter **H. 100**, nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger **Kellner** auf Rechnung, **Cantion 50  $\mathcal{L}$** , wird gesucht **Sternwartenstraße Nr. 11.**

Ein **fleißiger, zuverlässiger, mit besten Zeugnissen versehener Hausknecht** wird z. l. od. 15. Dec. gef. im **Gasthof z. Helm** in **Entrich** gesucht.

Gesucht wird ein **Comptoirdiener** zum sofortigen Antritt **Südstraße 5, parterre.**

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentlicher, zuverlässiger **Arbeitsmann**, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, gesucht. Derselbe kann verheirathet sein und auch freie Wohnung bekommen **Plagwitz**, **Kordstraße 16** in der **Schlosserei.**

**Ambulanzfahrer** gesucht **Blücherstraße 35.**

Gesucht wird ein **Pferdeknecht** für schweres Fuhrwerk **Thalstraße Nr. 12.**

Gesucht wird ein **Arbeitsbursche** **Lehmann's Garten** in der **Schmiede.**

Einen anständigen **Burschen** sucht **G. Helm**, **Peterschiesgraben.**

Gesucht wird sofort ein **Kellnerbursche** **Carlstraße Nr. 9.**

Einen **Lehrburschen** sucht **W. Erfurth**, **Gohlis**, **Lange Straße Nr. 37.**

Einen jungen, aber kräftigen **Lehrburschen** suchen **Wantsel & Nibel** am **Markt.**

Ein **Buchbinder-Lehrbursche** wird zum baldigsten Antritt gesucht. **C. F. Lode.**

Als **Verkäuflerin** für mein **Epitaphen-Geschäft** suche ich ein gewandtes junges Mädchen. **G. Joerner**, **Sternwartenstr. 37.**

**Sehrmädchen** für **Plattschneideres** werden gesucht bei **J. A. Hietel**, **Mauricianum.**

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Erlernen leichter Handarbeit und zum Verkauf. Näheres **Sternwartenstraße Nr. 13** links, **4 Tr.**

Eine thätige **Schneiderin** sucht **Simon Erben**, **Markt 17**, **Königsplatz.**

Thät. **Schneiderinnen** auf **Cost.** erb. d. **Defch.** h. hohem Lohn **Alexanderstraße 16, IV. rechts.**

Ganz geübte **Wäschebearbeiterinnen** für **Welscherei** und **Wäschebearbeiterinnen** werden gesucht **Ränge Straße Nr. 17, 1. Etage rechts.**

**Thätige Stepperinnen,**

vollständig auf **Zug- u. Lederschäfte** eingeübt, sind dauernde Beschäftigung bei **Korn & Bredt**, **Schuhwaarenfabrik**, **Nürnberg** **Str. 12/13.**

**Thätige Punctirerinnen** sucht **C. S. Kammann**, **Universitätsstraße.**

Thätige **Punctirerinnen** werden gesucht bei **Henthal & Herrmann**, **Sternwartenstraße 18.**

**Mädchen** zum **Falten** und **Bündelheften** gesucht bei **Blig & Co.**, **Sternwartenstraße 18.**

Zur **Stütze der Hausfrau**, resp. **selbstständigen Leitung d. Wirtschaft**, wird eine **gebildete Dame** gesucht, die mit der **Führung eines städtischen Haushaltes** durchaus vertraut ist. Als **Antrittszeit** ist die **Zeit vom 1. Januar** a. J. ab erwünscht. Anmeldungen werden an **H. H. 99**, **postlagernd Magdeburg** erbeten.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für **Rüche u. häusl. Arbeit** **Burgstraße Nr. 4, 4. Et.**

Ein **fleißiges Mädchen** für **Rüche** wird zum sofortigen Antritt gesucht bei **G. Pfesser**, **Röhlenstraße 3c.**



Gesucht wird für ein vornehmendes Haus ein zuverlässiges Stubenmädchen in gelegenen Jahren, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft war und gute Zeugnisse beibringen kann.

Ein Dienstmädchen wird sofort gesucht Bayerische Straße Nr. 64, 2. Etage.

Gesucht wird der 1. Decbr. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Mit Buch zu melden Range Straße Nr. 9, Borderhaus 2 Etage links.

Dienstpersional jeder Branche, erhält stets gute Stellung bei Frau Rotermundt, Poststraße Nr. 15.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt (wenn Krantheit des bisherigen) gesucht von Oswald Schroeder, Fleischergäßchen 1.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein chr. ordentliches Mädchenhaus für alle häuslichen Arbeiten. Adressen Katharinenstraße 5 im Hausstand.

Ein Mädchen zur Aushilfe bis 1. Decbr. wird sofort gesucht Königstraße 2a, 3 Treppen.

Ein nicht zu junges Mädchen wird für Kinder und etwas Stubenarbeit sofort gesucht Reisingstraße Nr. 15c, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein ordentliches Mädchen von 15-17 Jahren, welches für Kinder wagt und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden Sidonienstraße Nr. 45, parterre.

Gesucht wird eine Aufwartung für die frühstunden Petersstr. 35, Treppe C, 2 Tr. b. Schmidt.

Ordentl. Aufwartung gef. Eisenstraße 7, III. l.

Aufwärterin wird gesucht für 3 Stunden des Morgens Sidonienstraße 46, 1 Treppe.

Stellengesuche.

Ein gut empfohlener Agent in Hamburg, mit den Artikeln und den Reizen für das Engros- und Export-Geschäft bekannt, sucht die Vertretung eines Glanzhauser Hauses für Kleiderstoffe.

Offerten unter No. 5057 an die Annoncen-Expedition von Haasensteim & Vogler in Hamburg. (No. 5057.)

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre in einem großen Bankinstitut thätig war und seiner Militairpflicht bereits genügt hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen sofortige Stellung. Gest. Offerten wolle man sub H. R. bei der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann, welcher längere Zeit in einer Stadt thätig war, sucht anderweitige Placement auf Comptoir oder Lager. Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre H. 3314 dx. an die Herren Haasensteim & Vogler in Chemnitz. (H. 3314 dx.)

Ein seit mehreren Jahren in einem feineren Modewaarengeschäfte thätiger Buchhalter sucht zu Ostern nächsten Jahres eine anderweitige ähnliche Stellung. Gefällige Offerten erbitten unter Chiffre B. B. I. postlagernd Bernburg. (H. 54388.)

Thätige Vertriebskräfte jeder Art werden den Herren Kaufleuten und Gewerbetreibenden sofort nachgewiesen Sebastian Bach-Str. 52, pt.

Für einen und speciell empfohlenen jungen Mann suchen wir irgend einen Lagerposten in einem Producten- oder Rauchwaaren-Geschäft. Derselbe ist außer der deutschen auch der serbischen und griechischen Sprache mächtig und würde bei ganz bescheidenen Ansprüchen dankbar jeden Posten acceptiren. Gustav Spiess & Co.

Ein Unionsbeamter wünscht in irgend einem Geschäfte eine Stelle als Buchhalter. Solbiger würde auch mit 6-7000 M. als Associé eintreten. Gest. Adressen sub A. B. H. 125 durch Otto Klemm hier erbeten.

Ein j. Mann sucht eine Stelle als Solontair in einem Colonialwaarengeschäft. Näheres zu erfragen bei Herren Weinich & Co. hier.

Ein j. Mann, welcher in einem Verkauflocal thätig ist, wünscht, um die freie Zeit auszunutzen, ein l. Handbeshäftig. Lauch. Str. 29, Eig. 8.

Ein j. W. wünscht die Abendst. durch Ab- resp. Reinschriften auszufüllen. Gest. Offerten in der Expedition d. Bl. unter S. B. H. 9 niederzulegen.

Ein j. Mensch sucht eine Nebenbesch. Nachm. zu erst. Born. Peterssteinweg 49, 2 Tr. im H.

Ein zuverlässiger Müller,

sucht eine passende Stelle in einer Mühle oder Fabrik. Gest. Adressen bittet man an die Annoncen-Expedition von Haasensteim & Vogler, Erfurt unter H. 5485a einzusenden.

Conditorgehilfe, in jeder Branche erf., l. sofortige Stellung. Offerten unter Chiffre S. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Schneider sucht Arbeit an einem Hause Berliner Straße Nr. 100, 4 Tr. links.

Ein thätiger Zimmerpoker sucht sofortige Stellung. Adressen nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes unter A. Z. 1009.

Ein thätiger Tapezierergeselle sucht sofortige Stelle. Adressen unter L. H. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Primaner wünscht gegen von ihm zu zahlendes Honorar bei einem hiesigen Kaufmann die Handlung in 1 1/2 Jahren zu erlernen. Gest. Adressen werden erbeten unter Chiffre L. K. 723. durch Herrn D. Klemm.

Stelle-Gesuch. Ein cautionfähiger Buchhalter, welchem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung. Gest. Adr. beliebe man sub C. H. 9 in der Buchhandlung von D. Klemm niederzul.

Ein zuverlässiger thätiger Mann, welcher auch Caution stellen kann, sucht Beschäftigung als Bote. Adressen unter G. K. 2 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Eine Dame sucht Beschäftig. im Retouchiren und Puppen-Ankleiden. Adr. unter K. H. Berliner Straße Nr. 101, II. links erbeten.

Ein junges Mädchen, welches in Puh-, Schneidern u. dergl. Branchen bewandert ist, sucht außer dem Hause Beschäftigung. Adresse: Colonnadenstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht unerfahren im Schneidern, sucht Stelle zum Auslernen. Zu erfragen Sternwartenstraße 38, Hof 2 Treppen.

Im Schneid-, Waschinennähen, Kuss werden m. Familien gef. Johannishasse 32, D. Tr. D, 3 Tr. r.

Eine geübte Schneiderin sucht Arbeit in oder außer dem Hause Petersstraße 30, Tr. B. m. Th.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Gest. Adr. Salzgäßchen 1 im Bad-Aden erbeten.

Ein anst. Mädchen, welches in Herren- und Damenwäsche gründlich erfahren ist, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Adr. bittet man in Steglitzens Hof b. Hausmann abzugeben.

Ein Mädchen l. Beschäftig. im Nähen, Plätten, in u. außer d. Hause Emilienstr. 28, b. Hausm.

Eine accurate Wäschefrau vom Lande sucht noch einige Familienwäsche. Näheres Kupfergäßchen Nr. 8 im Gemölde.

Eine ordentl. Frau sucht Wäsche auf Land Frau Dito, Volkmarthof, Postenstraße 144, II.

Eine j. Frau v. Lande wünscht noch Familienwäsche anzun. Näh. Sidonienstr. 52, D. G. I. r.

Eine ordentliche Person sucht Beschäftigung im Waschen und Schneidern. Näheres Inselstraße 2 parterre.

1 perfecte Köchin sucht Stelle im Hotel oder Restaurant. d. Frau Franke, Wölbberggäßchen 3.

Zur Unterstüzung der Hausfrau.

Ein anst. Frä., streng rechtl., 28 J. von nicht unangenehmem Aussehen u. aus guter Fam., jetzt noch zu Hause thätig, im Kochen, Plätten, Behandel. der feinen Wäsche erfahren, sowie in allen häusl. Arb. bewand., wünscht in einem Bahnh., renommirter mittl. Conditorei oder in Privat in guter Familie, wo sie der Hausfrau in allem Wirthsch. zur Seite stehen könnte, und würde, wenn gewünscht, den Verkauf gern und willig mit übersehen, den 1. Jan. 76 nach auswärts oder hier Stellung. Als Familienmitglied betrachtet u. gute Behandlung hauptsächlich gewünscht und hohem Gehalt vorzuziehen. Gest. Off. mit näh. Ausf. unter Chiffre M. G. E. Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen sucht nach auswärts eine Stelle als Stütze der Hausfrau bei anständiger Familie und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt. Werthe Adr. unter E. H. H. 20 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, erbeten.

Eine junge alleinst. unabhängige Wittwe, in der Wirthschaft thätig sowie gute Zeugnisse, sucht baldmöglichst Stellung zur selbstständ. Führung einer Händlchkeit. Offerten unter A. R. H. 80 Hainstraße 21, niederzulegen.

Es wird für eine gebildete Wittwe aus anst. Familie, nicht von hier, anfangs 40r, eine Stelle als Haushälterin gesucht. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Als Gesellschafterin und Pflegerin für einen älteren Herrn ist sie besonders zu empfehlen. Offerten unter Chiffre M. G. 149 nimmt die Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, entgegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches Puh gelernt hat, wünscht zu Neujahr unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung. Adressen werden gebeten Connewitz, Hermannstraße Nr. 3/4.

Gesucht wird von mehreren Mädchen Stelle zu Kindern oder als Krankenslegerin. Alles Näheres Sternwartenstraße 18a, 1. Etage links.

Eine junge Frau sucht sofort oder später Stelle zu Kindern oder als Krankenslegerin. Alles Näheres Sternwartenstraße 18a, 1. Etage links.

Eine Frau sucht Aufwartung für den Vormittag Hohe Straße Nr. 2, 4 Tr. links.

Miethegesuche.

Bäckerei = Gesuch. Eine gangbare Bäckerei in Leipzig wird zu Johannis 1876 von einem zahlungsl. Mann zu pachten gesucht. Gest. Offerten unter No. 500 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 1. Januar 1876 von pünctlichen Leuten ein Platz, der sich zum Kohlen- und Holzgeschäft eignet. Adressen gef. niederzulegen Hospitalstraße Nr. 22, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort ein Geschäfts-Local mit gutem Keller, wozüglich Wohnung dazu, in der Westvorstadt. Adressen bittet man sub W. 323. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für Hausbesitzer. Ein Laden, wozüglich mit 11. Wohnung, wird in lebhafter Gegend, am liebsten Grimm. Steinweg, Dresdner Straße u. s. w. baldigst zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten Wintergartenstraße Nr. 11 part.

Gesucht werden für ein Comptoir zwei Zimmer im 1. Etage, innere Stadt. Adressen unter Preisangabe unter R. 297. befordert die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Parterre, auch 1. Stock, in einer Expedition geeignet, in Buch- und Lederlage, wird auf möglichst bald gesucht. Adr. unter W. W. G. beford. die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zu Ostern n. J. ein Logis im Preise von 2100-2700 M. in der Ost- od. Westvorst. od. Bromenade. Adr. sub O. W. P. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, erbeten.

Zu Neujahr oder Ostern sucht ein junges Ehepaar Logis, möblich mit Garten, Preis 750 bis 900 Mark, Lage Osten. Adr. sub S. H. 6 Expedition dieses Blattes erbeten.

Dresdner Vorstadt oder Reudnitz sucht eine alleinst., streng solide Dame ein frdl. kleines Familienlogis zu dem Preise v. 120-150 M. Ostern oder früher bezugbar. Adr. bittet man sub F. T. H. 3 in der Expedition dieses Bl. niederzul.

Ein Logis im Preise bis zu 140 M. in innerer Vorstadt wird von ruhiger kinderloser Familie zum 1. April 1876 gesucht. Off. mit Preis und genauer Angabe der Räume durch die Expedition dieses Blattes unter H. 140.

Ein Zimmermann, Wittm., m. 2 erwachs. Kindern, sucht ein Sout.-Logis, wozüglich mit Hausmansposten. Adr. bittet man niederzul. Plagn. Str. 21, IV.

Zum 1. Juli 76 eine geräum. helle Wohnung nicht über 2 Tr. in der Nähe der Post in anst. Hause und bis 300 M. Gest. Adr. in der Expedition dieses Blattes unter F. M. H. 69.

Gesucht der 1. December a. c. ein kleines Familien-Logis. Adr. an die Filiale d. Bl., Hainstraße 21, unter W. Chemnitz.

Gesucht wird in Sohlis zum 1. April ein gut eingerichtetes Logis von 4-6 Zimmern, möblich mit Garten. Gest. Adressen bittet man mit Angabe des Preises unter "F. S. 52" in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht sofort oder 1. Jan. ein H. Familienlogis v. Leuten ohne Kinder. Adr. Rostergasse 5, I.

Ein junger selbstständiger Kaufmann sucht ein kleines Sargonlogis m. Pension, wozüglich bei einer jungen Wittwe oder einer anständigen Familie. Detaillirte Offerten nebst Preisangabe werden unter Chiffre G. B. 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Nähe des Bayer. Bahnhofes sucht ein Beamter ein Sargonlogis, wozüglich in einem Bäderhause. Offerten mit Preisangabe bel. man unter C. D. postlagernd Bayer. Bahnhof abzug.

Gesucht wird sofort eine meublirte Stube, heizbar, von ein Paar Gelehrten ohne Kinder auf einige Monate. Adressen bittet man niederzulegen sub P. R. 8 bei Herrn Otto Klemm.

Eine große Stube mit gut. Kochofen w. gef. unmb. Adr. abzug. Raunderschen 17, pt. Rest.

Zwei Studenten suchen zum 1. Jan. in Mitte der Stadt zwei vollständig ungenirte feine Logis, parterre oder 1. Etage. Gest. Offerten sub H. K. H. 82. Exp. d. Bl.

Von 2 Herren wird sofort ein elegant meublirtes Zimmer nebst Cabinet gesucht in unmittelbarer Nähe der Universität in seinem Hause und schöner Lage. Nur obigem Wunsch entsprechende Offerten sub T. W. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein anst. Mädchen sucht Stube mit Cabinet zu mietzen und bittet Adr. unter K. G. H. 150. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Conservatorist sucht ein ruhig gelegenes Logis, in dem er ungestört leben kann. Gefällige Offerten unter S. B. 150 mit Preisangabe erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Ein j. Beamter sucht Wohnung bei anst. ruhigen Leuten, mögl. Nähe Augustusplatz. Franco-Offerten unter N. O. postlagernd Hauptpostamt. 1 anst. d. Hfr. Wohnung Poststr. 10, I. r.

Ein Conservatorist sucht pr. 1. Decbr. in der inn. Stadt ein mehrl., frdl. u. möbl. Zimmer für 5-6 M. einschließlich Aufwart. Adr. unter K. 20 in der Buchhandl. von Otto Klemm.

Lehrerin sucht ein meubl. billiges Stübchen. Adr. mit Preisangabe unter W. W. Exped. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen sucht baldigst Schlafstelle mit Mittagstisch. Adressen mit Preisangabe bittet man Neumarkt Nr. 7, Auerbach's Hof, 2 Treppen abzugeben.

Pensionat in Dresden.

Für Töchter höherer Stände sind noch einige Stellen in einem der größten u. ausgezeichneten meist von Ausländerinnen besuchten Pensionate Dresdens offen. Prospekte und Näheres Lange Straße 13, rechts 2. Etage.

Gesucht wird per Ostern 1876 oder früher von einer gebild. Kaufmannsfamilie in Leipzig ein wohlgehaltener junger Mann von ausw. in volle Pension. Adr. durch die Exp. d. Bl. sub T. 17. erbeten.

Für einen Realchüler im Alter von 15 Jahren wird bei einem Lehrer zum 1. Januar l. J. Pension gesucht. Erforderlich ist Beaufsichtigung der Arbeiten und gute Kost. Adressen unter Q. R. 411. niederzul. in der Expedition dieses Blattes.

Pension = Gesuch.

Ein Mädchen vom Lande, 12 Jahre alt, soll hier einige Jahre die Schule besuchen. Um ihm das zu ermöglichen, wird eine passende Pension gesucht, wo ihm außer guter Pflege und Aufsicht auch Unterstützung in seinen Arbeiten gewährt wird. Adr. mit Preisang. bel. man unter Pension in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein 16jähriges, gebildetes junges Mädchen guter Herkunft wird in Berlin oder Leipzig Aufnahme in einer feingebildeten und ehrenwerthen Familie gesucht, in welcher sowohl die Entwicklung ihres Geistes und Charakters gefördert als auch ihr leibliches Wohl gewahrt wird. Gest. Offerten nebst Angabe der Bedingungen befordert die Expedition dieses Blattes unter N. N. H. 101.

Vermietungen.

Stug-Flügel vermietet Alfr. Morhant, 10 Turnerstr. 10 pt.

Neue u. gebrauchte Pianinos zu vermietzen oder zu verkaufen Weststraße Nr. 17, 2 Tr. l.

Verpachtung.

Eingetretener Familien-Verhältnisse halber sollen die bisher schwanghaft betriebenen Restauration-Localitäten „Zur Herrmanns-Ruhe“ in Rodau nebst schönem großen Wohnzimmer, sehr großem Keller, Stallgebäude, Wäsch- resp. Schlachthaus und großem circa 3500 q Ellen haltenden Garten nebst Regelpfad unter günstigen Bedingungen sofort verpachtet werden. Inventar mülte käuflich übernommen werden. Strebsamen soliden jungen Leuten ist hiermit günstige Gelegenheit geboten, sich eine sichere sorgenfreie Existenz zu verschaffen. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer.

Für ein größeres

Restaurant,

Brauerei, Ausschank, wird ein tüchtiger Wirth baldigst gesucht. Zur Uebernahme sind 700 M. erforderlich. F. A. Vegerling, Halle a/S.

Eine Werkstelle mit frndl. Wohnung in Reudnitz ab Neujahr zu beziehen. Näheres beim Besitzer Eisenstraße Nr. 21, 3 Tr. links.

Brühl Nr. 69, III.

Sind 2 helle Localitäten mit separatem Eingang zum 1. Januar 1876 zu vermietzen. Näheres daselbst im Bureau.

Ein Parterrelogis in Verlegung halber sofort billig zu vermietzen und Neujahr zu beziehen Neureudnitz, Wilhelmstraße Nr. 5.

Ein Parterre und eine 1. Etage von 4 Stub., Kammern, Küche und Badez., und eine 3. Et. von 3 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Abwehr ist in der Alexanderstraße, nahe der Erdmannstraße, zu vermietzen. Zu erfragen Weststraße Nr. 82 parterre.

Gustav-Adolf-Straße 22

Sind noch 2 halbe 1. Etagen, der Neujahr entsprechend eingerichtet, billig zu vermietzen.

Eine 1. Etage, Grimm. Strasse, dicht am Markt, habe als Geschäftslocal für 450 M. zu vermietzen im Auftrage Paul Holm, Thomaskirchhof 19.

Eine erste und eine zweite Etage im Westviertel werden unentgeltlich nachgewiesen durch Den Rosenbaum, Frankfurter Straße 41.

Ein freundliches Familien-Logis erster Etage mit 2 Stuben, 2 großen Kammern, geräum. Zubehör u. Garten ist per 1. April 1876 zu vermieten...

Reudnitz, Gemeindeftraße Nr. 36 ist eine halbe 1. Et. zu verm., alles frisch gestrichen, sof. oder Neujahr. Näheres beim Besitzer part.

Zu vermieten sofort oder später eine 2. Etage, bestehend aus 5 heizb. Zimmern, 3 Kammern u. Zubehör, neu decorirt, bezgl. von Ostern 1876 ab die Hälfte der 3. Et. Nöb. Eisenstr. 20 p. b. Besitzer.

Lange Straße Nr. 36

ist sofort die 2. Etage zu vermieten. Befichtigung und alles Näheres daselbst parterre. Dr. med. Brückner.

Zu vermieten ist per 1. April ein freundl. Logis, 2 Tr. hoch im Hintergeb. Kanst. Steinweg 71, für den jährl. Mietzins von 125. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten ist vom 1. Januar 1876 eine Wohnung, 2 Trepp., Ecke der Kohlen- u. Sophienstraße für 415. Zu erfragen im Parterre.

Schönfeld, neuer Anbau ist eine 2. Etage 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör zu vermieten. Näheres Mariannenstraße 41 d, 1. Et.

Sofort zu beziehen

ist eine freundliche Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör (2. Et.) in der Westvorst. Zu erfragen bei Hrn. Kaufm. Wohlfarth, Ecke der Frankf. u. Vestingstraße. NB. Nur 3 Familien im Hause.

Vermietungen.

Eine 4. Etage mit drei 2stübrigen Stuben und Zubehör für 170 1/2 sofort zu beziehen, sowie zwei Hofpartierelogs, jedes mit 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör à 85 1/2 jährlich, sind Waisenhausstraße zu vermieten und den 1. April 1876 zu beziehen. Näheres durch Georg Metzler, Salzgäßchen 8, II.

Canalstr. 3 ist pr. Neuj. die 3. Et., 4 Stuben u. Zubeh. für 160 1/2 zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Weststrasse No. 54

hat sofort oder für später mehrere Logis für 975 1/2, 840 1/2, 210 1/2 und 180 1/2 jährlich zu vermieten. Näheres daselbst bei Frau Ramm oder bei Hrn. Dr. Sillig, Salzgäßchen 8, II.

Sebastian Bach-Straße 20

sind der Neuzeit entsprechend mehrere Logis von 75-250 1/2 pro anno sofort oder zu Weihnachten zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre.

Außerordentlich billig

ist wegzugshalber ein Logis zu Neujahr oder 1. Dec. Ecke vom Brandweg und Lühowstraße zu vermieten. Näheres Lühowstraße 17, 2. Etage.

Neu gemalte Wohnungen von 100-250 1/2 sofort oder später Eisenstraße 21 bei H. Petermann.

Vom 1. Dec. ist ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör zu vermieten, Preis 120 1/2. Näheres Dobe Straße Nr. 10, r. 1 Treppe. Hoffmann.

Südstraße 18 sind noch drei schöne geräumige Familienwohnungen zu 100, 150 u. 200 1/2 zu vermieten und können jederzeit eingesehen werden.

Eisenstraße 24 sind sofort oder Weihnachten noch einige freundliche Wohnungen, sowie im Nebenhaus zu Ostern zu verm. Näh. daselbst 1 Tr.

Drei feine Etagen

der Südstraße unter günstigen Bedingungen vermietbar Gerberstraße Nr. 64, 3. Etage.

An ordnungsliebende Leute ohne Kinder ist eine Wohnung, Stube mit 2 Kammern, 2 Tr. vornh., wegen Wegzugs aus der Gegend zu Neujahr zu beziehen. Preis 37 1/2. Altkönigsfeld Nr. 57 a.

Zu vermieten sofort 2 hübsche Familienlogis, bezgl. 1 Logis zu Neujahr in Reudnitz am Hohlweg. Näh. Leipzig, Brüderstr. 13, I. b. D.

Logis zu verm., Stube, 2 Kamm. mit Zubeh. Schönfeld, Anbau, Hauptstraße 51. C. Becker

Am bayerischen Bahnhof ist 1 kleines Logis zu 78 1/2 Neujahr zu beziehen. Carolinenstraße Nr. 17, im Gartenhaus I.

Al. Fleischer, 8, III., ist Neujahr an Leute ohne Kinder ein kl. Logis für 50 1/2 zu verm. Näheres Waisenhausstraße 34, III. links.

Zu vermieten ein Logis, Stube, Kammer und Küche zum Neujahr an anständige Leute. Zu erfahren beim Besitzer Hospitalstraße 37 part.

Ein kleines Logis in respectablem Hause ist per Ostern für 160 1/2 zu vermieten. Näheres Plagwitz Strasse 20, I.

Zu vermieten ist ein schönes Logis. Näheres Gützigcher Straße 10, 1 Tr. rechts.

In Lindenau, Lühener Str. 35

sind noch zu vermieten und sofort od. später zu beziehen 2 halbe Etagen, je 2 Stuben, 3 Kammern, Speisekammer, Küche mit Gussstein u. Keller, und 2 halbe Et. je 2 St. 2 Kamm., Speisekammer, Küche mit Gussstein und Keller.

Ein Logis in Reudnitz, Kossienstraße, bestehend aus 2 Stuben, Kamm., Küche, Keller, ist den 1. Januar 1876 zu vermieten. Näheres Schönfeld, neuer Anbau, Ledwigstraße 20 part.

Reudnitz,

Heinrichstraße 27 pt., ist ein Logis von 2 Stuben, 2 K. u. Küche, zum 1. Jan. 1876 zu vermieten.

In Reudnitz ist zum 1. Januar ein freundliches Logis für 72 1/2 zu vermieten.

Näheres Lühenerweg Nr. 31 parterre. Zu vermieten u. zu Neujahr zu beziehen oder auch sof. in ein kleineres Logis Schönfeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 143.

Gohlis. Logis sind sof. oder sp. zu vermieten Eisenstraße Nr. 160, 1. Etage.

Garçonlogis.

Eine fein meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten Bayerische Straße 1, 1. Etage.

Zu vermieten

Garçonlogis, Salon nebst geräumig. Schlafz. zimmer, elegant meublirt, auch für zwei Herren passend, Kreuzstraße 12 parterre.

Garçon-Logis,

fein meublirt, 5 1/2 1/2 Waldstraße Nr. 9, IV.

Garçonlogis. Ein f. meubl. Apsst. Schlafz. mit Schlaf. sofort zu verm. Gewandg. 5, 4. Et., Ecke v. Rennerstr.

Ein freundl. Garçon-Logis ist zu vermieten Uferstraße Nr. 6 parterre rechts. Vormittags von 10 und Nachmittags von 2 Uhr zur Ansicht.

Garçonlogis. ein feinnmöblirtes Zimmer Humboldtstraße Nr. 8, 3. Etage rechts.

Ein gut möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Eterawartenstraße 30, I. II. r.

Garçonlogis, fein meublirt, mit gutem Matrasenbett zu verm. Eisenstraße 31, II rechts.

Garçonlogis sofort od. 1. Decbr., freundl. und gut meubl. Reudnitz, Kochengartenstr. 7, II.

Zu vermieten eine freundliche Garçonwohnung Karolinenstraße Nr. 20 b, 4. Etage.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. m. od. o. Wbl. per bald od. sp. zu verm. Waisenstraße 17, II. r.

Garçonlogis, fein meubl., 1. Etage, ist an 1 oder 2 Herren billig zu verm. Gartenstr. 3 part.

Garçon-Logis.

Sofort ein freundl. Wohn- und Schlafz. zimmer an 1 bis 2 Herren mit oder ohne Pension zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein gut meublirtes Garçonlogis ist zum 1. December an 1 oder 2 Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Garçonlogis, gut meubl., Matrasenbett, S. u. Hschl., sofort zu verm. Hauptmannstr. 73c, III. I.

Garçonlogis. 1 fr. g. m. J. 1. Dec. mehrt. zu vermieten in 1. Etage vornh. Erdmannstr. 17.

Garçon-Logis,

freundliches Wohn- und Schlafz. zimmer, ist an 1-2 anständige Herren sofort oder 1. Dec. zu vermieten Königstraße Nr. 11, 3. Etage.

Garçonlogis fein möbl. Lange Str. 47, IV. I.

Garçonlogis f. m. D. Promenadenstr. 11, 1. Et.

Garçonlogis zu verm. Grimm. Str. 31, 5. I. II.

Garçonl. 1. Dec. Humboldtstr. 29, II. Tr. gegenüb.

Zu vermieten an 1 Herrn 1 möbl. Stube mit Kammer Dresden Straße 38, Thüre C, I.

Zu vermieten eine möbl. St. u. K. an Herren Kleine Windmühlengasse 9, 2 Tr.

Ein Wohn- nebst Schlafz. an 1-2 Herren zu verm. Näh. bei Hrn. D. Swirmer, Mauricianum.

Nordstraße Nr. 7, 2 Treppen ist eine freundl. Stube mit Kissen, gut möbl., zu vermieten. Besond. Eing., Haus- u. Saalküchensch.

Ein fein meubl. Zimmer nebst Cabinet ist sof. zu vermieten Petersstraße Nr. 34, 2. Etage.

Eine meublirte Stube mit Schlafz. ist zu vermieten an Herren oder Damen Petersstraße Nr. 36, 3. Etage. Folgt.

1 fein möblirte Stube mit Kissen ist sofort zu vermieten Alexanderstraße 5, Hof r. 2. Et.

Eine große fr. Stube mit Schlafz. zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten sowie fr. Schlafz. zimmer Gützigcher Str. 104 l. an d. Gerberbrücke.

Stube m. Kammer, meubl. od. unmeubl. sof. od. später an Herren od. Damen b. j. verm. in Gohlis, Hauptstr. 1, dicht a. d. Bierb. Näh. Bierh., Fleische 1.

Eine meublirte Stube mit und ohne Schlafz. cabinet an 1 oder 2 H. Blücherstr. 33, Hof I. I.

Eine freundl. Stube mit Kissen ist mit voller Pension zu vermieten Waisenhausstr. 2, 1. Et.

Eine Stube mit Kissen, S. u. Hschl., Aussicht Küch. u. Promenade, Sternwartenstraße 1, IV.

Ein meublirtes Zimmer mit Schlafz. cabinet ist an zwei Herren zu vermieten Goldne Säge, Dresden Straße Nr. 29.

Eine Stube nebst Schlafz. ist mit oder ohne Meubels sofort zu vermieten Waldstraße Nr. 38c, 2 Treppen links.

Zum 1. Januar ist eine leere Stube u. Kammer, hell und freundlich zu vermieten Wahlmannstraße 7, 4. Etage links.

Fein möbl. Zimmer m. Schlafz. Weststr. 89, part. I.

Zu vermieten eine fein ausmöbl. heizbare Stube sofort billig an 2 anst. H. oder Damen, Eing. sep., S. u. Hschl., Wiesenstr. 15, 5. P. I.

Zu vermieten ist eine f. Stube an einen oder 2 Herren Reudnitz, Ebneststraße 4, 3 Tr.

Zu vermieten eine freundliche Stube ohne Möbel Bayerische Straße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten sofort oder 1. Decbr. 1 gr. Stube mit Kochofen Lühowstraße 17 b, IV.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an Herren Ritterstraße Nr. 34, 4 Treppen.

Zu vermieten u. 1. beziehb. eine fr. Stube mit oder ohne Bett Mittelstr. 23, Hof 2 Tr. r.

Zu vermieten 1 fr. Stübchen an 2 solide Herrn m. S. u. Hschl. Brüderstr. 28, 4. Et. I.

Zu vermieten eine Stube, meubl. oder unmeubl. Humboldtstraße Nr. 6, 3 Tr. rechts.

Zu verm. ist eine sep. heizb. Stube mit Dantschl. an 1 oder 2 Herrn Reudnitz, Karze Str. 14, II.

Zu vermieten 1 febl. unmöbl. Stube mit sep. Eing. sof. od. sp. Pfaffenstr. 18 d, IV. vb.

Zu vermieten eine leere Stube Sebastian Bachstraße 53, part. links.

Zu vermieten an einen Herrn 1 freundl. meubl. Stube, Preis pr. Monat 15 1/2. Webergasse Nr. 1, 1. Etage links.

Zu verm. eine fein meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Markt, Stieglings Hof, Tr. D, III.

Zu vermieten 1 freundl. Stube an 1 oder 2 Herren Kl. Windmühlengasse 14, IV. (br. Köb.).

Zu vermieten ein kl. heizb. Stübchen mit S. u. Hschl. Hospitalstraße 7, 4. Etage links.

Drei Stuben sind einzeln an ledige Leute zu vermieten Genarbgäßchen Nr. 4 parterre.

2 sol. Leute od. Mädch. finden Logis in heizb. Stube Uferstrasse 10, IV. rechts.

Ein fein meublirtes Salon-Zimmer Petersstraße Nr. 42, 3. Etage ist an einen anständigen Herrn zu vermieten.

2 freundliche Zimmer mit oder ohne Pension Wiesenstraße 18b, 1. Etage.

1 Stube, fein möbl., pr. Mon. 8 1/2, 1. Et. r. vb., S. u. Hschl. Müngg. 22, im Café Canty.

Eine gut möbl. Stube mit Matrasenbett ist sof. an Herren zu verm. Böttchergäßchen 4, 2 Tr.

Eine unmeubl. Stube, 1 Tr., mit Kochofen u. Keller, ist 1. Dec. zu beziehen Arndtstr. 38, I. I.

Leere Stube, heizb. u. separ., auf Wunsch mit Bett, ist zu vermieten Hobe Straße 6 part. r.

Pfaffenbörser Straße 6, Hof 1 Tr. I. Dec. 1 Stübchen mit Matr.-Bett an 1 H. zu verm.

1 gr. Stube an 1 oder 2 Hrn. u. 2 kl. H. Stübchen zu verm. Hainstr. 25, Tr. C. Bräutigam.

Eine febl. Stube, meubl. oder unmeubl., ist zu vermieten Sidonienstraße 29, part.

Ein heizb. meubl. Stübchen ist zu vermieten Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 4, 3. Etage links.

Zum 1. Dec. ist ein freundl. meubl. Zimmer zu vermieten Gledensstraße Nr. 8, 3 Tr. links.

Sidonienstr. 46, 4. Et. ist eine freundl. meubl. Stube mit Saal- und Dantschl. billig zu verm.

Sofort zu verm. eine meubl. Stube, 1. Et., Preis 4 1/2 monatl. Wiesenstr. 1, Gartengeb. part.

Heizbare Stube an 1 oder 2 Herren (mit Norddeutscher Küche) Stübstr. Michael's Restan.

Eine leere Stube ist sofort zu verm. an eine einzelne Person Brandweg Nr. 14c, 3 Tr.

Reizer Str. 15b, IV. r. ist ein gut meublirtes Zimmer an 2 Hrn. oder Damen billig zu verm.

Eine meublirte Stube ist zu verm. Große Windmühlengasse Nr. 46, 3. Etage. Ohne.

Für zwei anständige junge Leute ist Schreberstraße, Rügen's Haus 3 Tr. rechts, ein freundl. Stübchen billig zu vermieten.

Ein freundliches heizbares Zimmer, sep. Eing., für 2 anst. Mädchen sof. oder später zu verm. Sophienstraße 29, I. Hinterh. 1. 2. Etage links.

Ein leeres Stübchen zu vermieten Ecke der Plagwitzer und Schreberstraße 4, III. r. B.-G.

Eine heizbare Stube ist an 2 Herren zu vermieten Petersstr. 30, Hof II. Tr. B. Th. Mitte.

Sofort zu vermieten eine geräum. Partierestube mit Kochofen Sophienstraße 20 b, part. r.

Eine unmöbl. oder möbl. Stube ist zu vermieten. Auch ist daselbst eine heizb. Schlafz. offen Sebastian Bachstraße Nr. 58, IV.

Eine unmeublirte heizbare Stube ist zu vermieten Eisenstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Ein freundl. Stübchen für Herren sof. Sternwartenstraße 26, Seitengeb. 1. 3 Tr. links.

Ein Stübchen ist zu verm. Brühl 29, 3 Treppen. Zu vermieten ist eine freundl. Schlafz. zelle an Herren Peterssteinweg 55, 3 Treppen vorn.

Zu verm. ein meubl. Stübchen als Schlafz. zelle an 1 Herrn od. sol. Mädchen Roschelestr. 81b, 5. II. I.

Zu verm. 1 meubl. Stube als Schlafz. zelle an 1 oder 2 Herren Markt 17, Königshaus IV. vb. r.

Zu vermieten in heizbarer Stube eine Schlafz. zelle Bayerische Straße 5, 3. Etage.

Zu vermieten eine freundl. Stube an 2 solide Herren als Schlafz. zelle Hainstr. 12, II. vornh.

Zu vermieten 1 febl. Stube als Schlafz. zelle an 1 oder 2 Herren Neuhofstr. 31, 3 Tr. r.

Zu vermieten 2 Schlafz. für W. Gustav-Adolf-Str. 15b, 4 Tr., Eingang Waldstr.

2 febl. Schlafz. an Herren od. Damen, sep. per sofort Weststraße 19, Hof 3. Etage.

Ein j. anst. Mädchen kann bei einer alleinst. Wittwe Schlafz. erh. Petersstr. 3, 5. I. 1 1/2 Tr.

2 Schlafz. sind in febl. heizb. Stube mit febl. Küch. z. verm. Lühowstraße 21, II. rechts.

Ein freundl. Zimmer ist als Schlafz. zelle an 2 Herren zu verm. Südstraße 22, 4 Treppen.

Gute Schlafz. zelle für 1 anständ. Mädchen Gerberstraße Nr. 39, Hof III. links.

Sof. St. u. K. als Schlafz. mit Schl., kleine Windmühlengasse 11, an d. Reitbahn, Hof 3 Tr.

Eine freundliche Schlafz. zelle ist offen Schützenstraße 67, Hof links 2 Trepp. n. links.

Eine meublirte Stube ist als Schlafz. zelle zu vergeben Gerberstraße 8, Hof links 1 Treppe.

Eine febl. Stube ist als Schlafz. zelle an 1 oder 2 Herren zu verm. Gustav-Adolf-Str. 16, II.

Eine fr. Schlafz. zelle f. 1 sol. Hrn. od. Mädchen Brandweg 6, 4 Tr. r., Ecke der Körnerstraße.

2 Schlafz. zellen f. Herren oder Mädchen in heizb. Stube zu verm. Wahlmannstr. 7, IV. b. Franke.

Zwei freundliche heizbare Schlafz. zellen sind zu vermieten Weststraße Nr. 82, 4 Treppen.

Eine freundl. Schlafz. zelle in einer heizb. Stube mit S. u. Hschl. Alexanderstr. 15, H. 2 Tr. r.

Eine Schlafz. zelle ist an ein Mädchen zu vermieten Vorpingstraße Nr. 16, 4. Etage r.

Eine freundl. Stube ist als Schlafz. zelle zu vermieten mit S. u. Hschl. Kl. Fleischberg, 11, III.

In einer meublirten Stube sind Schlafz. zellen sofort offen Alexanderstraße 5, Hof rechts 2. Et.

Freundliche Schlafz. zelle, Herren oder Mädchen, kleine Fleischberggasse 20, 2. Et. bei Marquardt.

Eine Stube ist als Schlafz. zelle zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 28, 2 Treppen links.

Zwei solide Mädchen können ein heizb. Stübchen als Schlafz. erhalten Sophienstr. 20b, p. r.

In einer sep. Stube ist eine Schlafz. zelle frei für Herren Katharinenstraße 16, 2. Etage.

Eine meubl. Stube als Schlafz. zelle an 1 oder 2 Herren zu vermieten Colonnadenstr. 10, II. r.

Schlafz. zellen für Herren oder Mädchen kleine Windmühlengasse 12, Hof rechts 2 Tr. rechts.

Eine freundl. Stube ist als Schlafz. zelle an 2 Hrn. zu vermieten Gr. Windmühlengasse 8/9, 5. I. r.

Freundliche Schlafz. zelle für einen Herrn Wühlgasse Nr. 8, 1 Tr. links.

Solide Personen die ihr eigenes Bett haben finden Schlafz. zelle Friedrichstraße 44, part.

Eine freundliche Schlafz. zelle ist zu vermieten Reudnitz, Lühenerweg Nr. 28, 2 Treppen.

2 Schlafz., sep. Eing., Matrasenb., 1 Person pr. B. 2 1/2 sofort offen Ritterstr. 21, 1. Etage.

1 fr. Schlafz., sep. u. Hschl. Sidonienstr. 41, III. r.

1 heizb. Schlafz. zelle Hauptmannstr. 73c, III. lto.

1 Schlafz. f. H. Eisenstr. 13a, part. 2. Th. bb

2 Schlafz. f. H. Sternwartenstr. 37, Stg. II. r.

2 heizb. Schlafz. zellen offen Berl. ner Str. 87, p. Schlafz. in 1 möbl. St. Eisenstraße 33, III. r.

Heizb. Schlafz. zelle Querstraße 17, 4 Tr. rechts.

Schlafz. f. anst. W. Seb. Bach-Str. 15, IV. llg.

Schlafz., heizb., f. H. Hohe Str. 13, Garten r. Schlafz. zellen offen Reudnitz, Gützigstr. 29, III.

2 febl. Schlafz. zellen offen Roblenstraße 9c, 3 Tr.

Schlafz. Reudnitz, Rathhausstr. 31, II. Schlafz. zelle Südstraße Nr. 4, part.

1 Schlafz. f. 1 H. Sternstr. 45, II. I., Tr. D.

Schlafz. f. H. oder D. Sidonienstr. 50, Hinterh. III.

2 heizb. Schlafz. Schreberstr. Schaß Haus, IV. r.

Schlafz. zellen 14-25 1/2 Petersstraße 20, 2 Tr.

Heizbare Schlafz. zellen Tauchaer Str. 16, 5. I. p.

Eine freundl. Schlafz. zelle Mittelstraße 11, 3 Tr.

1 Stube als Schlafz. zu verm. Mittelstr. 20, III.

Eine febl. Schlafz. zelle f. H. Thälstr. 11, 5. II. I.

Heizb. Schlafz. Uferstr. 15, Hintergeb. 2 Tr. I.

1 febl. Stube als Schlafz. f. W. Friedrichstr. 11, III.

Schlafz. f. H. od. W. Waisenhausstr. 5, 5. II. I.

2 anständ. Schlafz. f. Hrn. Kl. Fleischberg, 9, I.

Schlafz. für H. od. W. Frankf. Str. 89, IV. I.

Schlafz. zellen sind offen Reichstr. 14, im D. links I.

1 fr. Schlafz. zu verm. Humboldtstr. 29, IV., Koch.

2 heizb. Schlafz. in St. m. Schl. Wiesenstr. 11, 5. III. I.

2 freundl. Schlafz. zellen Hospitalplatz Nr. 35.

B

# Schützenhaus.

## Heute im grossen Saale Concert der Capelle von F. Bächner.

Anfang 7 Uhr. **Programm.** Entrée 50 J.  
**I. Theil.** Ouverture über: Ein feste Burg ist unser Gott. Arie von Stradella. Lied ohne Worte von Mendelssohn. — **II. Theil.** Ouverture „Die 4 Menschenalter“ von Lachner. Meditation von Bach. Arie aus Jacob und seine Söhne von Mehl. Friedensbotenchor von Wagner. — **III. Theil.** Immortellen auf das Grab Webers v. Reinhold. — **IV. Theil.** Tempelweih-Ouverture. Zum Abschied von Lange. Kriegers Gebet von Lachner.



## Heute Sonntag den 21. November grosses geistliches Vocal- u. Instrumental-Concert

unter Mitwirkung des Baritonisten Herrn Messerschmidt.  
**I. Theil.** 1) Prießermarsch aus Aithalia von Mendelssohn-Bartoldy. — 2) Ouverture zur Tempelweih von Reiter Bela. — 3) Der Sonntagmorgen für Streichquartett von Kullak. — 4) Die dunkeln Tiden, Lied von Humbert, gesungen von Herrn Messerschmidt. — 5) Chor aus: Ein Traum in der Christnacht von Hiller.  
**II. Theil.** 6) Ouverture zu Iphigenia von Gluck. — 7) Erstes Concert für die Poline von Beriot, vorgetragen von Herrn Brange jun. — 8) Das Grab auf der Heide von Heiser, gesungen von Herrn Messerschmidt. — 9) Aus Weierleichen Lied ohne Worte für Trompete von Bergböfer.  
**III. Theil.** 10) Ouverture zum Traversspiel „Turandot“ von Lachner. — 11) Cantique de Noël, Weihnachtslied von Adam. — 12) Arie aus Schiller's „Blode“, Musik von Romberg, gesungen von Herrn Messerschmidt. — 13) Am Abend, für Streich Quartett von Weissenborn. — 14) Schlaf-Chor aus Stabat mater von G. Rossini.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 3 Mar. Das Russische von M. Wenck.

## Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle von F. Bächner. Anfang 3 Uhr.

# Pantheon.

## Zu dem heute Sonntag stattfindenden Gesellschafts-Theater mit Ball bis 2 Uhr

empfehle reichhaltige Speisarten, f. echt Bayerisch, Lagerbier, Döllinger Gose, gute preiswürdige Weine. Achtungsvoll Fr. Kömlich.

Donnerstag und Mittwoch, den 23. und 24. November **Thekla. Orts-Kirmes.**

Von 1 Uhr an Ballmusik, wobei mit verschiedenen Speisen, guten Getränken besser aufwartet A. Weickert.

(R B 465) **Café und Conditorei**  
**Gebrüder Goller**  
 Reudnitz am Dresden-Thor.  
 Reichhaltiges Conditorei-Buffet: Auswahl warmer und kalter Getränke. Rauchzimmer separat.  
 Journale jeden Genres vertreten. Bedienung conlant.  
 Gefüllte Pfannkuchen täglich mehrmals frisch.  
 Bestellungen auf Torten, Aufsätze etc. werden prompt ausgeführt.

**Theater-Paffige Café Richter** Mitterstraße 4.  
 Conditorei-Waaren, kalte Speisen, f. Weine, kalte u. warme Getränke.  
 Geräumige, freundliche Localitäten.  
**2 Carambolage-Billards.**  
 n. Lager- und Bayerisch vom Fass.  
 Cafe, Spiel-, Billard- und Gesellschafts-Zimmer.  
 Braunschweiger Lotterie-Liste hängt aus.

**Weinstube mit Restaurant.**  
**Emil Kraft,**  
 Hainstrasse No. 23.  
 Ausser den Messen ist das Local in verschied. grosse u. kleine Räume eingetheilt.

**Elsässische Weinhandlung**  
 Katharinenstraße 18, im Durchgang des Hôtel de Vologne.  
 Einem geehrten Publicum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Local, oft geduldeten Wünschen entsprechend, bedeutend vergrößert habe und lade zu recht zahlreichem Besuche desselben herzlich ein.  
 Frisch angekommen: **Strassburger Gänseleber-Pasteten.**  
 NB Geschlossenen Gesellschaften kann für einige Abende in der Woche ein elegant u. ablichtes, ca 70 Personen fassendes, separates Zimmer zur Verfügung gestellt werden!  
**J. Willm aus Barr i/Elz.**

**Königsplatz Café Babelsberg** Königsplatz Nr. 15.  
 empfiehlt heute zum Sonntag die Getränke und Gebäck, sowie zwei Carambolage-Billards. Aufmerksamkeit Bedienung wird zugesichert.  
**Klingebell & Hannecke.**

**Brandbäckerei**  
 empfiehlt heute Stollen, Fladen, Dresdner Giefz, Kapsel- und diverse Kaffeebuden. Getränke von feinsten Güt.  
**E. Kuhnt.**

Offen 1 Schlafstelle f. 5. Erdmannstr. 14. III.  
 Offen 1 fr. Schlafst. Humboldtstr. 6. III b. Dantzel.  
 Offen fr. Schlafstellen Alexanderstr. 8. Hof 1 Tr.  
 Offen 1 Schlafst. Karlsruher Steinw. 71. I. Et.  
 Off 2 freundl. Schlafstellen an Herrn Hübowstr. 3. I.  
 Offen 1 Schlafst. Reudnitz, Grenzstr. 26. III. r.  
 Offen Schlafst. f. Herrn Vorpingstraße 17. II. r.  
 Offen 2 febl. Schlafst. f. H. Hübowstr. 19. 3 Tr. r.  
 Offen Schlafst. f. H. Gr. Windmühlstr. 32. H. p.  
 Offen Schlafst. f. Mädchen Hübowstr. 13. I Tr. r.  
 Offen Schlafst. sep. mit Hschl. Grenzstr. 24. IV.  
 Off. u. 1 fr. Schlafst. Gerberstr. 5. H. r. 3 Tr. I.  
 Offen Schlafstelle mit Rest Langenstr. 14. H. III. I.  
 Off. 1 Schlafst. f. 2 H. Promenadenstr. 6b. H. II.  
 Offen 2 Schlafst. Burgstrasse 19. 2 Tr. r.  
 Off Schlafstellen Seitenstr. 2. III. früh. K. Gasse.  
 Als Teilnehmer zu 1 fein meubl. Zimmer m. Schlafcabinet wird ein anst. und junger Mann gesucht, Saal- u. Hauschl., Nordstr. 25. IV. I.  
 Sternwartenstraße 19. IV. Teilnehmer zu einer schönen Etage gesucht.  
 Ein Teilnehmer wird gesucht zu einer wobl. Etage mit Kammer, Saal- u. Hauschlüssel, pro Woche 20 M., Schardegggässchen Nr. 11.  
 In ein fr. heizb. Stübchen wird noch ein Herr gesucht. Zu erst. Ritterstraße 27. b. Hausmann.  
 Ein Teilnehmer zu freundl. Etage wird gesucht Ostian Kröppelstraße 16. 4 Tr. recht.  
 Gesucht wird eine streng solide Teilnehmerin an einem gr. warmen Zimmer Unterstadtstr. 1. III. I. Theil. zu 1 fr. m. Etage gef. Vestingstr. 12. IV. I. Theil. gef. 3. mbl. Schlafst. Gerichtsw. 2. S. S. I.

**Gesucht**  
 ein Kuchlocal für eine Verbindung von 20 bis 30 Mann. Offerten unter Chiffre M. L. 2 beliebe man in die Expedition d. Bl. zu senden.  
 Ein Gesellschaftslocal, circa 50 Personen fassend, ist frei Gewandgässchen Nr. 4 parterre.  
 Ein Kuchzimmer ist noch frei Ecke der Kohlen- u. Sophienstraße. W. Moritz.

**Gesellschaftszimmer,**  
 30-60 Personen fassend, mit Piano und separ. Eingang, entfällt noch für einige Abende **Schröter's Restaurant,** Neumarkt Nr. 18.

**Wihl. Jacob.** Heute 6 Uhr Gesellschaftsclub mit Herren und Damen Gesellschafts-Halle, Mittelstraße 9.  
**G. Becker.** Heute gemütlicher Club. Morgen: Große Stunde: Sphäris, Blücher-garten.

Offen 1 Schlafstelle f. 5. Erdmannstr. 14. III.  
 Offen 1 fr. Schlafst. Humboldtstr. 6. III b. Dantzel.  
 Offen fr. Schlafstellen Alexanderstr. 8. Hof 1 Tr.  
 Offen 1 Schlafst. Karlsruher Steinw. 71. I. Et.  
 Off 2 freundl. Schlafstellen an Herrn Hübowstr. 3. I.  
 Offen 1 Schlafst. Reudnitz, Grenzstr. 26. III. r.  
 Offen Schlafst. f. Herrn Vorpingstraße 17. II. r.  
 Offen 2 febl. Schlafst. f. H. Hübowstr. 19. 3 Tr. r.  
 Offen Schlafst. f. H. Gr. Windmühlstr. 32. H. p.  
 Offen Schlafst. f. Mädchen Hübowstr. 13. I Tr. r.  
 Offen Schlafst. sep. mit Hschl. Grenzstr. 24. IV.  
 Off. u. 1 fr. Schlafst. Gerberstr. 5. H. r. 3 Tr. I.  
 Offen Schlafstelle mit Rest Langenstr. 14. H. III. I.  
 Off. 1 Schlafst. f. 2 H. Promenadenstr. 6b. H. II.  
 Offen 2 Schlafst. Burgstrasse 19. 2 Tr. r.  
 Off Schlafstellen Seitenstr. 2. III. früh. K. Gasse.  
 Als Teilnehmer zu 1 fein meubl. Zimmer m. Schlafcabinet wird ein anst. und junger Mann gesucht, Saal- u. Hauschl., Nordstr. 25. IV. I.  
 Sternwartenstraße 19. IV. Teilnehmer zu einer schönen Etage gesucht.  
 Ein Teilnehmer wird gesucht zu einer wobl. Etage mit Kammer, Saal- u. Hauschlüssel, pro Woche 20 M., Schardegggässchen Nr. 11.  
 In ein fr. heizb. Stübchen wird noch ein Herr gesucht. Zu erst. Ritterstraße 27. b. Hausmann.  
 Ein Teilnehmer zu freundl. Etage wird gesucht Ostian Kröppelstraße 16. 4 Tr. recht.  
 Gesucht wird eine streng solide Teilnehmerin an einem gr. warmen Zimmer Unterstadtstr. 1. III. I. Theil. zu 1 fr. m. Etage gef. Vestingstr. 12. IV. I. Theil. gef. 3. mbl. Schlafst. Gerichtsw. 2. S. S. I.

**Gesucht**  
 ein Kuchlocal für eine Verbindung von 20 bis 30 Mann. Offerten unter Chiffre M. L. 2 beliebe man in die Expedition d. Bl. zu senden.  
 Ein Gesellschaftslocal, circa 50 Personen fassend, ist frei Gewandgässchen Nr. 4 parterre.  
 Ein Kuchzimmer ist noch frei Ecke der Kohlen- u. Sophienstraße. W. Moritz.

**Gesellschaftszimmer,**  
 30-60 Personen fassend, mit Piano und separ. Eingang, entfällt noch für einige Abende **Schröter's Restaurant,** Neumarkt Nr. 18.

**Wihl. Jacob.** Heute 6 Uhr Gesellschaftsclub mit Herren und Damen Gesellschafts-Halle, Mittelstraße 9.  
**G. Becker.** Heute gemütlicher Club. Morgen: Große Stunde: Sphäris, Blücher-garten.

**Theatre variéte**  
 zur Corso-Halle,  
 17. Magazingasse 17.  
 Heute Sonntag den 21. November  
**Theatralische**  
**Vorstellung**  
 Anfang 7 Uhr. Entrée 50 J.  
**Emil Richter, Director.**

**Blaues Ross,**  
 Königsplatz.  
 Reichhalt. Speisarten, f. Bier, feinsten Schlammereipunsch. Morgen Montag Concert und Vorstellung von Herrn Rounsborg.

**Härtel's Tunnel.**  
 Gaisstraße 5. Gaisstraße 5.  
 Theatralische Vorstellung unter Direction des Winklers Julius Koch. Kastralen der Schaubrette f. u. l. Emma Neumann, des Charakterkomikers Herrn Neumann aus Berlin, f. l. Lisa aus Wien und der Singsängerin Frau Koch unter musikalischer Leitung eines tücht. Pianisten. Anfang 7 Uhr. Entrée 50 J.

Stadt Frankfurt, Gr. Fleischergasse 2.  
 Täglich musikal. Abend-Unterhaltung von der beliebten Singspielgesellschaft Neugebauer.  
**H. König.**

**Ton-Halle.**  
 Morgen Montag Concert u. Ballmusik.  
**J. G. Moritz.**  
 fein, die Tasse 15 J. Chocolate mit Schlaglohn 25 J. sowie vich. Obst. nach empf. Café Tillewein, Painsfr. 25.

# Central-Halle.

Meinen großen **Parterre- und Kaisersaal**, als Restaurant dienend, empfehle einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung  
**M. Bernhardt.**

NB. Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte, ff. Bayer., Böhmisches u. Lagerbier.

Kondnitz, Weiße Taube, Feldstrasse 14.

## Schweinausregeln.

4 Loos 50 J. Bier ff. Wozu freundlichst einladet W. Stiefner.



Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 10.

## Heute allgemeines Kegeln.

Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte. **Mittagstisch** täglich, 4 Portion mit Suppe 60 J. Bier vorzüglich.

## Heute Sonntag großes Prämien-Ausregeln.

Gewinne: Gänse, Hasen, Enten, Hühner, Tauben, Würste etc., à Loos 50 J. Jedes Loos gewinnt. Zu diesem Ausregeln ladet ergebenst ein und empfiehlt dabei 4 Sorten ff. Bier, Auswahl von Speisen etc., sowie musikalische Abendunterhaltung.  
C. Lange, Rohlgartenstraße Nr. 6.

## Centralhalle.

Morgen Montan Schlachtfest. M. Bernhardt.

## Entritzsch zum Helm.

Für heute halte ich mich meinen werthen Gästen bestens empfohlen.

Morgen Schlachtfest. Stierba.

Stadt Gotha. Heute Abend Karpfen polnisch und blau.

Restaurant zum „**Goldenen Herz**“. Heute früh Speckkuchen. **Mittagstisch** im Abonnement 60 Pf. Bayerisch ff., sowie Lagerbier von Niedeck ganz vorzüglich, außerdem reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit empfiehlt Louis Treutler.

## Bayerische Bier-Stube,

Nr. 14 Klostersgasse Nr. 14

empfehle einen guten Mittagstisch (Abonnement). Abends reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch von Franz Erich in Erlangen.

NB. Heute Abend Ente mit Krautklößen.  
L. Quack.

Täglich Mittagstisch. Vormittags Speckkuchen. Jeden Morgen Bouillon. Lager- und Biersher Bitterbier ff. empfiehlt H. Ritter, Burgstraße 26.

## Restaurant Facius, Hôtel de Pologne.

Sauzer Hopfenblüthe von Joh. Münzberg, Richtenfeller Bayerisch von Gebr. Jung, beide in vorzüglicher Qualität empfehle sowie heute Speckkuchen, Abends große Auswahl Speisen.

## Fasan mit Sauerkraut

empfehle für heute Abend, so wie große Auswahl anderer Speisen

Restaurant Stadt London. A. Neumeyer.

Jeden Tag zum Bier frische böhmische Salzpfeln.

## Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfehle heute Abend **Wortartel-Suppe** sowie pikantes Lagerbier von Niedeck & Comp.

## Gambrinus-Halle,

6 Nicolaisstraße 6.

Stammfrühstück à 30 J. **Mittagstisch** im Abonnement 1/2 Portionen mit Suppe 80 J. **Stammabendbrod** à 30 J. ff. Bayerisches Bier.

NB. Heute Ragout fin en oquilles.

## Martinsschmaus.

Dienstag den 23. November erlaube ich mir alle mit Circular übersetzten Freunde u. Gönner nochmals herzlich einzuladen.

Carl Eschebach, Drei Rosen, Anger.

## Schröters Restaurant, Neumarkt 18.

Zu meinem morgen Montag den 22. d. M. stattfindenden

## Einzugsschmaus

lade ich alle meine Freunde und Gönner, welche mit Circular übersetzen sein sollten, hierdurch freundlichst ein. Hochachtungsvoll Adolph Schröter.



## Oberschenke und Gosenstube zu Goblis

empfehle täglich reichhaltige Speisekarte, u. ff. Reb-, Gänse-, Reb-, Hühner-, Enten-, Gänsebraten, ein Lächeln Wodka mit ff. Kuchen, Pfannkuchen mit Kirschenfülle, eine ff. Kaiser- und Kurjarsengose, ff. Gobliser und Bayerisch Bier, täglich Mittagstisch. Caromb. Billard, 1 Et. 3 Gastzimmer. Hierzu ladet freundlich ein F. Lehmann.



## Erholung,

Hohe Straße Nr. 38 oder Sidonienstraße Nr. 9.

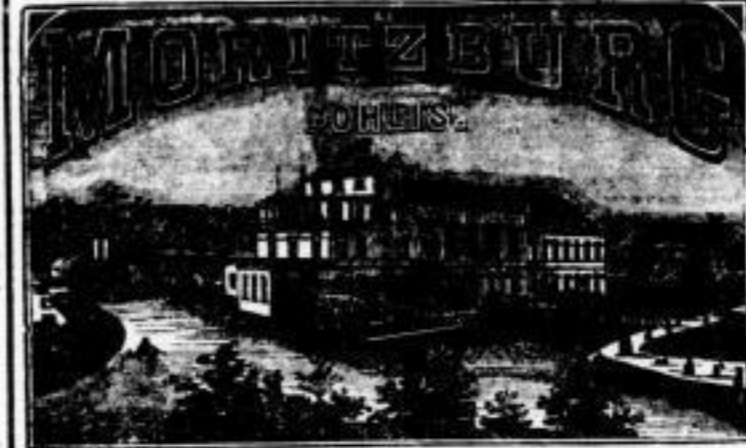
Wer eine köstliche Gose und ein feines Glas Bier trinken will, der verjähme ja nicht bei dem neuen lustigen Wirth einzulieben. Bier 13 J.

## Dennhardt's Hôtel und Restaurant, Blücherstrasse 36

empfehle seinen vorzüglichen **Mittagstisch** im Abonnement. Dennhardt. (R. B. 432.)

## Waldschlösschen

Tägl. frische Pfannkuchen.



## Goblis.

Tägl. reichh. Speisek., guten Kaffee und Kuchen, off. Gose vorzügl. Gastzimmer u. Colonaden gut geheizt.

empfehle: hochf. Gose, gute Biere, div. Kuchen, darunter fr. Pfannkuchen, gewählte Speisekarte.

Sämmtliche Räume sind gut geheizt, auch ist der Saal in erster Etage für Restaurationszwecke geöffnet.

## Weintraube in Goblis.

Täglich reichhaltige Speisekarte, heute Gänsebraten, fr. Kaffee mit Kuchen, ff. Bier und Döllnitzer Gose. NB. Morgen Schlachtfest.

## Gohliser Mühle.

Zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, frischen Kaffee, Pfannkuchen.

Ausser ff. Bayerisch und Gohliser Lagerbier empfehle noch **extrafeine offene Döllnitzer Gose.**

## Restaurant Eiskeller, Connewitz.

Heute Sonntag gewählte Speisekarte. Bayerisch und Lagerbier.

## Schiller-Schlösschen Goblis.

Gewählte Speisekarte. Kaffee und Kuchen. Feine Biere. **Offene Gose vorzüglich.**

## Restaurant Rob. Gerber,

vormals 5. Grimm. **Julius Windisch** Neumarkt 3.

Heute früh Speckkuchen u. Ragout fin, Abends Karpfen poln., Hasenbraten, Gänsebraten etc. Täglich kräft. Mittagstisch, Bayr. u. Lagerbier ff. Morgen Schweinsknochen.

## Goldene Sägo. Heute früh Speckkuchen. A. Wagner.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, Abends Hasen- und Gänsebraten und gewählte Speisekarte. Freib. von Luder'sches ff. Lagerbier.

## Zills Tunnel.

Heute früh Speckkuchen, morgen Schlachtfest. Bier ff. M. Strässner.

Restaurant von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Speckkuchen. Bayerisch und Lagerbier ff.

## Italienischer Garten.

Reine großen und comfortabel eingerichteten Localitäten, Parterre und 1. Etage, empfehle ich einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung

## Heute früh Speckkuchen.

Abends reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere. G. Hohmann.

## 6 Billards Restaurant Johannisthal.

und Regelbahn. Heute früh Speckkuchen und Ragout fin etc. F. Stiefner.

Heute früh Speckkuchen. Heute Mittag und Abend Gänsebraten mit Weintraube. L. Kopp, Poststraße Nr. 19.

## Prager's Bierstunnel.

Heute Speckkuchen und Ragout fin. Großer Lager- und echt Bayerisch ff. empfiehlt NB. Morgen Schlachtfest. C. Prager.

Speckkuchen empfiehlt heute früh W. Bromme, Universitätsstraße 3. NB. Morgen Schlachtfest.

## Gosen-Schlösschen

Entritzsch.

Heute Sonntag empfiehlt guten Kaffee, frische Pfannkuchen, reichhalt. Speisekarte, ff. Gose, Bayer. a. Gohliser Lagerbier J. Jurisch.

No. 1. Heute empfiehlt Kaffee und diversen Kuchen, Niedeck'sches Lager- und Biersher Bitterbier. Früh Speckkuchen. NB. Morgen Schlachtfest. Fr. Bern. Vogt. No. 1.

Lützschena. Montag den 22. Dienstag den 23. u. Mittwoch den 24. Nov. Orts-Musik mit gutbesetzter Ballmusik. Dazu ladet freundlichst ein Ferdinand Weise. (R. B. 437.)

Gasthof Mockau. Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. Nov. Ortsfirmen mit gutbesetzter Tanzmusik, wozu freundlich einladet W. Trebanus.

Restauration Arndt- u. Connewitzer Strassen-Ecke. Heute Sonntag Billard-Preisfest. Heute Sonntag Billard-Preisfest. Heute Sonntag Billard-Preisfest. Heute Sonntag Billard-Preisfest. Heute Sonntag Billard-Preisfest.

Hoffmann's Restauration in Reudnitz. Heute Schwein-ausfeiern u. Nachmittags 3 Uhr an. Heute Schwein-ausfeiern u. Nachmittags 3 Uhr an. Heute Schwein-ausfeiern u. Nachmittags 3 Uhr an.

Schwein-Ausfeiern 14 Plagwitzer Straße 14. Heute Sonntag den 21. Novbr. in der Restauration von S. Kaiser. Heute Sonntag den 21. Novbr. in der Restauration von S. Kaiser.

Lindenau Gasthof zu den drei Linden. Heute Sonntag wegen der Todtenfeier kein Concert. Heute Sonntag wegen der Todtenfeier kein Concert. Heute Sonntag wegen der Todtenfeier kein Concert.

Drei Lilien in Reudnitz. Heute empfiehlt die Speisen, vorzügliches Bernesgrüner und Riebel'sches Bier. Heute empfiehlt die Speisen, vorzügliches Bernesgrüner und Riebel'sches Bier.

Drei Mohren. Heute empfiehlt vorzügliches Bernesgrüner, Speisen nach Auswahl. Heute empfiehlt vorzügliches Bernesgrüner, Speisen nach Auswahl.

G. Winkler's Restaurant, Reudnitz, Kuchengartenstraße 20. Heute Abend Gänsebraten mit Weinfrank. Heute Abend Gänsebraten mit Weinfrank.

Heute Abend Gänsebraten bei J. A. Lindner, Sobytalstraße 34, Ecke der Johannigasse.

Julius Hindisch 4. Uferstr. Restaurant. Uferstr. 4. Heute Cotelettes mit Stangenspargel. Heute Cotelettes mit Stangenspargel.

Wochen-Stammkarte, Sonntag: Soulasch. Montag: Schwäbisch mit Nudel. Dienstag: Bratwurst mit Sauerbraten. Mittwoch: Langenroggen. Donnerstag: Croquet. Freitag: Sauerbraten mit Nudel. Sonnabend: Schweinsbraten.

Otto Bierbaum, Peterstraße 20. Gute Quelle. Heute Speckkuchen. Heute Speckkuchen.

Hôtel de Saxe. Heute Vormittag Speckkuchen. Heute Vormittag Speckkuchen. Heute Vormittag Speckkuchen. Heute Vormittag Speckkuchen.

Heute Speckkuchen empfiehlt Aug. Herrmann, Raumbörschen 16.

Restaurant zur goldenen Kugel, Dorfstraße Nr. 1b. - Ad. Forkel. - Dalk'sche Straße Nr. 8. Heute Speckkuchen, Ragout sin und Rostbraten-Suppe, Vereinslagerbier, echt Bayerisch von Kurs in Nürnberg. Ziehungslisten der Gchl. u. Braunsch. Landeslotterie liegen aus.

Kunze's Garten, Grimma'scher Steinweg 54, empfiehlt heute Speckkuchen, morgen Sauerbraten mit Klößen, guten fräftigen Mittagstisch 1/2 und 3/4 Portionen.

Gosen-Schlösschen Speckkuchen. Plagwitz. Heute empfiehlt reichhaltige Speisekarte, ff. Bock und Lagerbier, Kaffee mit Kuchen. F. J. Opitz.

Wilhelm-Schlösschen Gohlis. Heute früh Speckkuchen, gewählte Speisekarte, ff. Vager u. Bayerisch. E. Winter. NB. Sonntag den 27. November Ausloosung von Tisch- u. Hängelampen, Vogelbauern und Küchengeräthschaften à Loos 50 J. Betreffende Gewinne liegen schon von heute an zur Ansicht aus. Um zahlreiche Betheiligung bittet.

Reinen werthen Freunden u. Bekannten zeige hiermit ergebenst an, daß ich am heutigen Tage die frühere Voigtländer'sche Restauration, Petersteinweg 55 hier, übernommen habe u. werde bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke meine Gäste jederzeit zufrieden zu stellen. Leipzig, den 20. November 1875.

Theodor Haleigt. Früh Speckkuchen. Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen empf. H. Stenger, Rathbarrenstraße 10.

Restaurant W. Reinhardt Nürnberger Straße 46, empfiehlt heute früh Speckkuchen, Mittagstisch u. Abends Gänse- u. Gänsebraten, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Heute Speckkuchen, Mittagstisch u. Abends Gänse- u. Gänsebraten, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Pfeffer's Restauration, Koblenstraße Nr. 9c. Heute früh Speckkuchen. Abends 7 Uhr theatrale Abendunterhaltung, dabei empfehle ich Eulmbacher, Vager, Zerbstier und Weißbier. Heute früh Speckkuchen. Abends 7 Uhr theatrale Abendunterhaltung, dabei empfehle ich Eulmbacher, Vager, Zerbstier und Weißbier.

Kleiner Kuchengarten. Heute Speckkuchen, die warme und kalte Speisen, Bernesgrüner, echt Bayerisch und Lagerbier ff. Heute Speckkuchen, die warme und kalte Speisen, Bernesgrüner, echt Bayerisch und Lagerbier ff.

Restaurant Linke, Eatzitzcher Str 10, empf. heute früh Speckkuchen, tägl. Mittagstisch à Conv. mit 1 Gl. Bier 55 J. Abends Karpfen poln. und Gänsebraten, Lagerbier 13 J., echt Bayer. 25 J. 2 neue Carambolage-Billards.

Heute früh Speckkuchen, Bier ff., wozu ergebenst einladet J. v. r. v. Finsterbusch.

Restaurant Offenbauer. 52. Sebastian Bach-Strasse 52. Täglich fräftigen Mittagstisch, jeden Morgen fr. Bouillon. NB. Empfehle meinen Billardsaal mit neuen ganz feinen Billards per gefälligen Benutzung. Heute früh Speckkuchen.

Restauration Alte Waage, Katharinenstrasse. Hieron guten Mittagstisch (Abonnement), Abends eine reichhaltige Speisekarte, Nürnberger Bier von Henninger empfiehlt zur gefälligen Beachtung. Horitz Vollrath.

Aug. Löwe, Burgkeller empfiehlt guten fräftigen Mittagstisch in Abonnement 70 J. (Dresdner Felsenkellerbier ganz vorzüglich). Katharinenstr. 20 empf. tägl. Mittagstisch in und auhrem Hause. Fräftigen Mittagstisch Sidonienstr. 46, IV. x.

Ein fl. schwarzer Affenpinscher ist am 17 d. M. abhanden gekommen, auf den Namen Rohr hörend. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen gute Belohn. u. Dank abzug. b. Hausdiener im Hamburger Hof.

Bekanntmachung. Zum 1. December kommen alle bis Ende September a. c. verfallenen Sachen ohne Ausnahme zur Auction. W. v. r. v. Schätze. Kleine Windmühlengasse Nr. 12, II.

Aufforderung. Alle bis 16. November verfall. Sachen kommen am 1. Dec., wenn selbige nicht prolongirt werden, ohne Kaut. zum Verkauf Ritterstraße 21, I. Et.

An Herrn Prof. C. Biedel. Was Händel einst geschaffen in des Genies' Nacht, Das hat Dein Zauberstab uns neu hervorgebracht. Ihr dankbarer Zuhörer D. A.

Nachdem man sich jahrelang die unbedingte oft übertriebene Lobhudelei heimischer Künstler gefallen lassen, mügte es gerechte Entrüstung erregen, an den Leistungen eines der ersten Sterne am musikalischen Horizont herum wälzen zu sehen. Jedenfalls war es nicht Kunstsin sondern Künstlerneid, der dem sich seiner Unparteilichkeit rühmenden Kritiker das abfällige Urtheil zuflüßerte.

Ein Unparteilicher. Bei meiner Abreise von Leipzig nach Wien sage ich allen meinen Freunden und Bekannten von Rah und Fern ein herzliches Lebewohl. Laura Fuhrmann.

Bei meiner Abreise von hier nach Wien sage ich allen meinen Bekannten und Freunden ein herzliches Lebewohl. Leipzig, den 18. November 1875. Laura Fuhrmann.

Dem Silber-Jubelpaare Jacob und Agnes H. Schon 25 Jahre sind es heut', Daß Eure Hände treulich sich umfassen, Ihr tragt gemeinsam, war es Leid', war's Freud', Ob'n' je von Euren Pflichten abzulassen.

So lebet glücklich Ihr seit manchem Jahr, Und reich seid Ihr an Eures Dankes Schätzen - In einer gutgerathnen Kinderknecht Darf Euer Herz, daß Euer Blick sich sehen.

Nach Freunde habt Ihr, die Euch treu und gut, Sowohl in trüben wie in heitern Tagen; So blickt denn in die Zukunft wohlgemuth, Sie wird Euch Beiden nicht den Lohn verlagen.

Sie mache Euch die liebsten Wünsche wahr, Zum Glückesgipsel soll sie Euch erheben, Auch lasse sie das bied're Ehepaar Der Erdenfreuden Fülle noch erleben.

Gott aber halte Wind und Sturm Euch fern, Nur linde Lüfte sollen um Euch tosen, Vom Rebel frei erplänze Euer Stern, Wenn Ihr im Schmelze eintrifft der goldenen Rosen. H. S.

Ein dreimal donnerndes Hoch für Frau Schüte I und II zu ihrem heiligen Purzel-feste, daß die Hosen bei Schumann Polka tanzen, aber gemüthlich.

Unserm alten Freund Moriz Fleischler zu seinem 27. Weigensfeste ein dreimal donnerndes Hoch. Die Bonifantischel.

Das ftl., zuleht in Eilenburg in Condition, w. erf. sich nochmals nach der Sternstr. zu dem Dem fränk. Laura Fuhrmann bei ihrer Abreise ein herzliches Lebewohl! F.

Der Koler fällt vom Büchsenhahn, A. H. hat manchmal auch Genuß! Der bekannte auf der Promenade Gedröckte.

Waisenhausstr. 40, III. gibt es nicht Dies den Studenten zur Nachricht, der im Sommer mit einer Dame in schriftl. Verkehr zu treten wünschte. Was und wieviel hatte meine brave Tante gegessen? „Nur 3 Ausern und 1/2 Bröckl.“

Lieber Padel! Es wünscht Dein Knudel, Dir zum heiligen Feste das Beste. Erst beantworten Sie meine Fragen. Geht auf Post sende ich nicht. Paris.

Billig und reell kauft man Herrongarderobe nur 16 Brühl 16.

Wer polirt Möbel? Antwort: Der Tischler u. Möbelpolirer Julius Kaiser, Königsplatz Nr. 15 parterre und Windmühlengasse Nr. 46, II.

Auch helle Möbel werden zu jeder beliebigen Holzart aufpolirt und verspricht derselbe durch langjährige Erfahrung die möglichst billigsten Preise.

Ein guter fräftiger Mittagstisch, pro Tag 5 W. in zu haben Dresden Straße 33, I Tr. Vegetarianer-Verein. Täglich Mittag- und Abendstisch Klostergasse 6, Treppe rechts II.

Thomaskirchhof I Portemonnaie verloren. 10 J. Belohnung Sophienstraße Nr. 32.

Berl. wurde Mittwoch ein Wisam-Beiztragen, braun gefärbt. Abzugeben bei guter Belohnung Reizer Straße Nr. 19, I. Etage.

Verloren wurde am letzten Donnerstag auf der Plagwitzer Straße eine Herbede. Gegen Belohnung abzug. im Pferdebahnhofspost zu Reudnitz.

Eine blau und schwarzgestreifte Herbede ist verloren gegangen, man bittet selbige gegen Bel. abzugeben Reudnitz, Kurze Str. 18, im Geschäft.

Verloren der Bendel einer Stuhlr. Gegen Belohn. abzug. Hainstraße 18, Uhrenladen.

Verloren ein Maulkorb mit Steuerzeichen. Abzugeben gegen Belohn. Moritzstraße 8, I Tr. Ein goldener Oberring ist gefunden worden. Abzugeben Berliner Straße Nr. 83.

Gefunden am 14. d. M. 1 Opernglas Abzugeben Johannesgasse Nr. 23, 2 Treppen.

Seit Freitag Morgen ist 1 schwarzer Hund mit Maulkorb und Steuerzeichen abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung Reifstraße 12, I.

Entlaufen ist ein fl. schwarz u. weißer Hund mit Steuerzeichen Nr. 1682. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Duerstraße 16, 2 Treppen.

Die in Nr. 45 der Gartenlaube gebrachten Schüden der modernen Kultur zur Verhöhnung des Publicums und der Beamten, da ein ähnlicher Vorfall weder in einer Haupt- noch Provinzialstadt bekannt ist.

Das eigentliche sociale Princip ist durch diese Erzählung nicht verfehlt, die Classe der Bevölkerung, welche dem Gericht und Polizei stets zu schaffen macht, sowie die, welche denselben nicht hold sind, gegen ihre Beamten zu entrüsten.

Man braucht weder Gerichts- oder Polizeibeamter zu sein, um das Einseitige dieses Vorfalls herauszufinden, wiewohl der so unbescholtene Bürger von aller Welt bedauert wird.

Aber wie viel unbescholtene Bürger giebt es wohl, welche durch Genuß geistiger Getränke, Uebermuth, oder Kergerniß auf berechnete Fragen oder Zurechtweisungen eines Beamten - sich als Bürger fühlen - zu beleidigenden Worten, ja sogar, wie deren Fälle verschiedene in Zeitungen a. gesehrt, durch Hitze zu Thätlichkeiten gegen dieselben hinreissen lassen. Mancher betruert natürlich seine Unschuld, weil er dem Drang seiner Erregtheit gelohnt und das Geschehene nicht weiß oder nicht wissen will.

Als Unterlage zu dieser fabelhaften Erzählung hebt nun Schreiber den Dienstbed. betreffender Beamten hervor; doch wird von Seiten der Gerichte trotz des Dienstbed. wenn ein Vorfall als flau erscheint, zu nochmaliger Vernehmung eines Beamten geschritten, also darf Schreiber uns Lehrern der Gartenlaube nicht glauben machen wollen, wenn er vorgiebt, dadurch die faulen Stellen des Beamtenthums bloß zu legen, daß ein ungewissenhafter Beamter den formellen Eid seiner Gewissensüberzeugung nach leisten müsse.

Der agitatorische Zweck ist bei dem bessern Publicum, welche Gericht und Polizei, hauptsächlich deren Organen, nichts zu schaffen machen, verfehlt, und Friedrich Friedrich mag Socialist sein oder nicht, jedoch würde dieser zweifelhafte Vorfall sich besser im Volksstaat ausgenommen, oder durch die hervorgehobene möglich und lächerliche Ausschmückung würde Schreiber besser gethan haben, diese fabelhaft klingende Erzählung als Anhang für ein Kindermärchenbuch zu bearbeiten.

**Beiträge zur Beschaffung einer Salafkage für das Kriegsschiff „Leipzig“**  
 werden entgegen genommen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.  
**Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.**

Der Verein beabsichtigt auch in diesem Jahre, den Verkauf von nützlichen und zu Weihnachts- geschenken sich eignenden Gegenständen zu veranstalten und wird denselben **Montag den 20. November** im Vereins Hause in der **Kochstraße 9** eröffnen.  
 Die Unterzeichneten hoffen auch diesmal auf die ihnen seither bewiesene Theilnahme zählen zu dürfen und bitten, Alles, was ihnen mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugebracht ist, spätestens bis zu obgenanntem Tage an eine von ihnen (nicht im Vereins- hause) gelangen zu lassen.

- Ida Uichorius, Marienstraße Nr. 4.
- Therese Engelmann, Döblich Nr. 1.
- Clara Fochner, Döblich Nr. 1.
- Clotilde Günther, Eiserstraße Nr. 34B.
- Anna Hirschel, Königsstraße Nr. 19.
- Marie Knoch, Thalstraße Nr. 29B.
- Clementine Lindner, Königsstraße Nr. 4.
- Thekla Meinert-Liebster, Kesselfstraße Nr. 4.

**Dank.**

Die von mir hier gezeigten Coppländer webst Kenntlichherde n. s. w. haben in Leipzig einen so reichen Besuch und eine so vielfältige Anerkennung gefunden, daß meine Erwartungen damit weit übertroffen sind und ich fühle mich verpflichtet, dem Leipziger Publicum dafür meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen. Ich werde denselben dadurch zu beweisen suchen, daß ich im nächsten Jahre eine noch interessantere Lebenswürdigkeit hier auszustellen gedenke.

Ergebenst  
**Carl Hagenbeck.**

Lange Straße Nr. 4-5. **„Diana-Bad“** Lange Straße Nr. 4-5.

Um die für jeden Menschen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit unentbehrlich gewordenen Bäder einem größeren Publicum zugänglich zu machen, ist es in mehrfacher Veranlassung bei der großen umfangreichen Ausdehnung der Anstalt möglich geworden, von jetzt ab solche zu untenstehenden billigen Preisen abzugeben. Diese Cur- und Gesundheitsbäder sind als die vollständigsten für medicinische Zwecke in Deutschland anerkannt und bestehen dieselben aus mehreren eleganten, gut ventilirten, in orientalischem Styl gebauten röm.-irischen Abtheilungen mit einer großen Auswahl von Brausen, Fontainen, Wasserstrahlen, Dampf-, warme Luft- und Wasserdouchen, Gymnastischen und Inhalations-Apparaten, gewärmten Warmor-Bassins, einem Elektro-magnet. Transpirations-Zimmer, Kiefernadel-Dampfbädern, ferner ein warmor-Dampfbad mit respirationsfähigen, den Lungen- und Luftröhren-Organen wohlthunender Dämpfen (keine schweren gepreßten Kesseldämpfe) nebst mehreren anderen medicinischen Hülfsmitteln.

**Elektro-magnetische, Röm.-irische und Russ. Dampfbäder und Bassinbad**  
**I. Classe, Badestunden für Damen Montag, Mittwoch, Freitag 8-12 Uhr.**  
 Herren täglich die übrige Zeit, Vor- und Nachm. bis 7 1/2 Uhr.  
 Sonn- und Festtags 8-12 Uhr

1 vollständiges Bad von kräftig wirkendem Einflus nebst russ. Dampfbad mit leichten den Lungen athmungsfähigen Dämpfen	2	4
3 Biletts	5	50
6	10	—
12	18	—
30	40	—

Ein Separatbad für eine oder mehrere Personen à 4

**Röm.-irische, Brause-, Douche- und Dampfbäder**  
**II. Classe, Badestunden für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren 8-12 und 4-7 1/2 Uhr.**  
 Sonn- und Festtags von 8-12 Uhr

1 Röm.-irisches oder Russ. Dampfbad mit leichten den Lungen athmungsfähigen Dämpfen	1	50
3 Biletts	4	20
6	8	—
12	15	—
30	32	—

**Kiefernadel-Dampf-, Brause-, Douche- und Bassinbäder**  
**III. Classe, Badestunden für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren 8-12 u. 4-7 1/2 Uhr.**  
 Sonn- und Festtags von 8-12 Uhr

1 Kiefernadel-Dampfbad mit Dampf- und Wasserdouchen nebst Bassinbad	1	20
3 Biletts	5	50
6	10	—
12	18	—
30	22	—

Extra speciale, auf den Körper stets mit Erfolg wirkende Anwendung des Elektro-Magnet auf nerven-, blut- und muskelranke Theile 1

Brausen- und Curbäder nach ärztlicher Verordnung sowie Quasbäder in stets pünctlicher Ausführung.

Von sämmtlichen Bädern haben die Biletts über ein Jahr Gültigkeit.

**Wissenschaftliches Gutachten über das Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster** \*) der Frau Mathilde Ringelhardt geborene Glöckner, alleinigen Besizerin des Receptes in Wohlth bei Leipzig.  
 Aus der genauen analytisch-chemischen Prüfung dieses Heilpflasters, welches durch Herrn Professor Kletinsky vorgenommen wurde, geht hervor, daß selbes von allen scharfen, ätzenden oder reizenden Bestandtheilen vollständig frei sei, daß vielmehr dasselbe von ärztlichem Standpunkte, aus ganz gefahrlosen, unschädlichen, beruhigenden, milden aber zertheilenden, erweichenden und heilenden Stoffen bestehe, daß daher dessen Anwendung bei rheumatischen, gichtischen Leiden, bei nervösem Hüftweh, bei Gelenk-Affectionen, bei Geschwülsten und den verschiedensten Verwundungen und chronischen Geschwüren von großer Heilkraft und guter Wirkung sei, daß daher in Folge obenbezeichneter Eigenschaften dasselbe jedenfalls nicht nur große Bietheiligkeit besitze, sondern in Bezug seiner Wirksamkeit bestens empfohlen werden darf, wird der Wahrheit gemäß zur weiteren Verbreitung hiermit bestätigt.  
 Wien, den 28. October 1875.

**Dr. Granlohstädten,**  
 am. Stadt-Physikus u. I. erster Stadtmarmarz, Ritter m. J. Orden u.

\*) Echl mit dem Stempel: **M. RINGELHARDT** und der Schutzmarke:  auf den Schachteln versehen, zu beziehen à 25 J aus sämmtlichen Apotheken in Leipzig und allen umliegenden Städten und Ortschaften, in allen Städten Sachsens und Preussens resp. Deutschlands; Fabrik in Wohlth bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18.  
**Warnung.**  
 Das geehrte Publicum wird besonders aufmerksam gemacht, genau auf obigen Stempel und Schutzmarke zu achten, welche einzig und allein die Garantie für die Echtheit des Pflasters geben, da das Glöckner'sche Pflaster neuerdings nachgeahmt wird.  
**„Achtung! Achtung! Liegen in allen Apotheken auf!“**

**Museum für Völkerkunde.**  
 Herr Carl Hagenbeck, Thierhändler aus Hamburg, seit Langem ein eifriger Förderer unseres Instituts, hat auf's neue sein warmes Interesse an dem Unternehmen kundgegeben, indem er dem Museum sämmtliche, von den hier gezeigten Lappen herrührende Gegenstände überwiesen hat.  
 Für dieses Zeichen seltener Liberalität sprechen wir hiermit öffentlich Herrn Hagenbeck unseren wärmsten Dank aus.  
 Leipzig, den 21. November 1875.  
**Der Vorstand.**

**„Wolfshainer.“**  
 Nächsten Sonntag den 23. November  
**Abendunterhaltung**  
 im Salon Jacobi, Rosenthalgasse. Reichhaltiges Programm.  
**Der Vorstand.**



**Heil- und Curanstalt Bad Mildenstein,**  
 Leipzig, Schletterstrasse 5.

Kiefernadel-Dampfbäder, die besten dgl. existirenden. Die vorzüglichsten Heilerfolge bei **Ruhest- und Gelenk-Rheumatismus, Sicht, Drüsen, Gicht, Nerven- und Magenleiden, Neuralgien, Zahn-, Gärten- und Rückenweh,** sowie bei allen Blutstörungen.

**Städtischer Verein.**  
 Dienstag den 23. November a. e. Abends halb 8 Uhr im Kaiser-Saal der Central-Halle.

- Tagesordnung:**
- 1) Die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen. Bericht des ernannten Wahlcomité;
  - 2) die heutige Lage des Gewerbebetriebes und des Lehrlingwesens Ref.: Herr Tapezierer Ludwig;
  - 3) die beabsichtigte Einführung einer Brauwerksteuer und ihre nachtheiligen Folgen; Ref.: Herr Adv. Dr. Lannert; eventuell (dafür es die Zeit diesmal gestattet)
  - 4) Besprechung der Fragen aus dem Fragekasten (Gewerbegericht, Volksparten im Scheidenholze, Klagen über den Zustand der Straßen in der Westvorstadt und in Lehmanns Garten, das Siegedenkmal);
  - 5) Aufnahme neuer Mitglieder.
- Gäste sind willkommen. Die Gegenstände unter 1, 2 u. 3 sollen jedenfalls erwidert werden und bitten wir deshalb um pünctliches Erscheinen.  
**Der Vorstand.**

**Westvorstädtischer Bezirksverein.**  
 Montag den 22. November Abends 8 Uhr Versammlung im Locale der Thalia, Eiserstraße Nr. 31.

**Tagesordnung:** a) Die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen betreffend. b) Petition an den Rath wegen Beförderung des Thomashalbbaues. c) Besprechung einer eingegangenen Beschwerde über den Zustand des städtischen Theils der Sebastian Bach-Straße und der angrenzenden Straßen. d) Einfluß des Ankaufs des Botanischen Gartens durch die Stadt auf die künftige Gestaltung der Westvorstadt. — Gäste sind willkommen.  
**Der Vorstand.**

**Verein für Familien- und Volkserziehung zu Leipzig.**

Die Mitglieder anderer Vereine werden zu der Montag den 20. November Abends halb sieben Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse abzuhaltenden diesjährigen ordentlichen Generalversammlung ergebenst eingeladen.

- Tagesordnung:**
- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes und den Stand der Vereinsangelegenheiten.
  - 2) Bericht der Revisoren über die vorjährige Vereinsrechnung und Beschlußfassung über deren Justification.
  - 3) Wahl zweier Revisoren zur Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
  - 4) Ersatzwahl für vier mit Schluß des Jahres ausscheidende Vorstandsmitglieder.
- Leipzig, den 20. November 1875.  
**Der Vorstand**  
 des Vereins für Familien- und Volkserziehung.  
 Dr. Binkau, Vorsitzender. Adv. Richard Berger, Schriftführer.

**Verein für Familien- und Volkserziehung.**

Vortrag des Herrn Dr. Windelband: Ueber den modischen Vestmismus, Montag, den 29. November, Abends 1/8 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Gäste sind willkommen.  
**Der Vorstand.**

**Gewerbeverein zu Entritzsch.**

Bersammlung mit Damen Montag den 22. Novbr. Abends 8 Uhr im Saal der Gelsenk. Beiträge: Herr W. Hering aus Leipzig „über die Herstellung künstlicher Blumen“, ein Erwerbshweig für Frauen. — Herr Dr. Caro aus Einbebau: „Der vorhistorische Mensch in seiner allmähigen Entwicklung“ nebst einer hierauf bezüglichen Ausstellung von Stein- und Bronce- waffen und Schmuckgegenständen.  
 Zahlreichem Besuch steht entgegen  
**der Ausschus.**

**Leipziger Bürger-Verein.**

Monta, den 22. November 1875, Bersammlung in Rühlich's Restauration, Nicolaistraße 51. Tagesordnung: Die Stadtverordneten-Wahlen.  
 Durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen.  
**Der Vorstand.**

**Drittes Stiftungsfest**

Dienstag den 30. November Abends 8 Uhr im grossen Saale des Schützenhauses.  
 Eintrittskarten für durch Mitglieder eingeführte Gäste sind bei Herrn Ritzschel A. Kabatek, Rosiergasse 14, III. in Empfang zu nehmen. Ebenfalls sind Tafelmarten (à 3 J) bis zum 29. November zu haben.  
**Der Vorstand des Kabatek'schen Zithervereins.**  
 C. A. Seyffert.

**Behufs Wahl eines Obmannes**

werden die geehrten Mitglieder des Vereins sächsischer Gemeinde-Beamten Montag, den 23. November d. J., Abends 8 Uhr zu einer Bersammlung in den Kaiseraal der Centralhalle ergebenst eingeladen.  
 Leipzig, den 20. November 1875.  
**Das Directorium.**  
 Franz Friedrich, Vorsitzender.

**Gesang-Verein „Alomania.“**

Sonntag, den 28. Aug. findet im Kaiseraal der Centralhalle eine Abendunterhaltung statt, wozu Freunde des Gesangs und Söner des Vereins höflich eingeladen sind.  
 Einlaß 1/8 Uhr. Beginn der Vorträge 1/27 Uhr.  
 NB. Donnerstag ist zur Hauptprobe und Ballotage allseitiges Erscheinen erwünscht.  
**Der Vorstand.**

**83er. II. Gesellschafts-Abend**

Dienstag den 20. November im Trienonsaale des Schützenhauses.  
 Biletts sind bei Herrn H. Engelking, Katharinenstraße 16 zu entnehmen. D. V.  
 Sonntag den 28. November Theater und Ball in den Sälen des Hotel de Pologne. Gäste willkommen. Einlaß 1/8 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Biletts werden ausgegeben bei Herren C. Schaaf, Schützenstraße 12, G. v. Hofe, Brühl 7, und L. Zipfel, Katharinenstraße 22.  
**D. V.**

**„Sylvania.“**

Heute Sonntag theatralische Abendunterhaltung. Nach dem Theater Tanz bis 2 Uhr. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. D. V.  
 Dienstag den 23. November Tanz Club mit Vorträgen in Jacobi's Salon. Einlaß 7 Uhr.  
**Der Vorstand.**

**Hilaritas.**

**Fiorentia.**

Gemeinnützige Gesellschaft.

Montag den 22. November Abends 8 Uhr Versammlung im Trianonssaal des Schützenhauses...

„Flora.“

Heute Sonntag Theater und Tanz in den Sälen des Hotel de Pologne...

Thespis.

Heute Sonntag im Hofenthal Große außerordentliche theatrale Aufführung...

Heute grosses Prämonkogeln, bestehend aus Reben, Säfen und Hasen Iphigie-Restaurant, Eiserstraße 31.

Militair-Verein Kameradschaft für Leipzig und Umgegend.

Unser diesj. Stiftungsfest findet Sonnabend den 11. Decbr. e. in den Räumen des Livoli durch Concert und Ball statt.

Kranken- und Begräbnis-Casse der Schuhmachergehilfen zu Leipzig.

Ordentliche General-Versammlung. Mittwoch den 24. d. M. Abends 8 Uhr, Windmühlenstraße 7.

Berührt Sie d. n. kommende Jahrestag so wenig? — Würde es S. glücklich machen, wenn ich S. überraschte? — Soll ich? Kommen S. mir entgegen, d. Bertr. fehlt in Allen.

Dank und Anerkennung.

Nachdem meine Frau bereits 7/8 Jahre von einem Leipziger Arzt der Medicin an einem Mutterleiden, welches in Folge des Wochenbettes entstanden war, erfolglos behandelt wurde...

Allen Müttern Können die im Krüstererg. Nicolaisstr. 52 & 1. u. 1 1/2 A zu habenden Dr. Berbig's Zahn-Pulsbündchen und Zahn-Pulsstetgen als anerkannt vorzüglich wirksam zur Erleichterung des Zahnens bei den Kindern bestens empfohlen werden.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfussgässchen 5. II. bei Kösser. D. R.

Wetterbeobachtung den 20. Novbr. 3 Uhr Nachmittags. Wind Nordwest, schwach. Wetter trübte Temperatur 6° R. Wärme. Himmel stark bewölkt, daher höhere Wolkenzichten und deren Strömungen nicht zu beobachten...

Pastor Lehmann's Vorträge.

Leipzig, 20. November. Das die im vorigen Jahre gehaltenen biblischen Vorträge des Pastors Lehmann noch in sehr gutem Andenken stehen müssen, bewies die Theilnahme, welche der gestrige Vortrag fand...

In ergreifenden und anmutigen Zügen führte der Redner das deutsche Haus vor den Blick der Zuhörer; er kennzeichnete die alte deutsche Hausstätte, von welcher Leben und Kraft für die Nation ausging...

Indem der Redner nun ein Bild von diesem gab, kam er auf die Evidenz zu sprechen, und seine Ansichten gipfelten in den Worten: „Wenn der höhere Zwang anhört, so wollen wir als freie Christen uns um so inniger zur Kirche und zum Gotteswort halten.“

Kunst-Gewerbe-Museum.

Leipzig, 20. November. Zu den seit vorigem Sonntag ausgestellten Silberarbeiten sind noch eine Anzahl sächsischer Medaillen aus dem 16. und 17. Jahrhundert, Eigentum des Herrn Otto Werscheburger, hinzugekommen.

Vaudeville-Theater.

Die bereits in der Wiederholung gegebene Komödie „Ein unverbodener Jüngling“, Lebensbild mit Gesang in drei Acten und fünf Bildern von E. Jacobson, Musik von G. Michalek...

Ossian.

Heute Vorm. 10 Uhr Hauptprobe im Vereinlocale zum bevorst. Concerte. Musical. Theat. erwartet d. V.

„Euphrosyne“. Musikalische Abendunterhaltung am Dienstag, 23. November im Saale des Eldorado Anfang 8 Uhr.

Die Verlobung ihrer Tochter Anna mit Herrn Kaufmann Max Wiener zeigen ergebenst an Leipzig, am 16. November 1875.

Die Geburt eines munteren Knaben zeigen hoch erfreut an Lindenau h/Leipzig, 19. November 1875.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hoch erfreut den 19. November 1875.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an Brana, 19. November 1875.

Heute Morgen wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren Leipzig, am 19. November 1875.

Heute Morgen wurden durch die Geburt eines munteren Töchterchens hoch erfreut Altenburg, den 18. November 1875.

Meine Frau Marie geb. Richter wurde heute von einem Knaben glücklich entbunden Leipzig, den 19. November 1875.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hiermit an Leipzig, den 20. November 1875.

Donnerstag den 18. November Abends 10 Uhr wurden wir durch die Geburt eines strammen Jungen hoch erfreut Leipzig, den 19. November 1875.

Bestern wurde uns ein Junge geboren Plagwitz, den 20. November 1875.

Die Unterbliebenen. Die Beerdigung ist heute Nachmittag 3 Uhr.

Todes-Anzeige. Am 19. November starb nach langen schweren Leiden unsere gute Antonie.

Die Unterbliebenen. Die Beerdigung ist heute Nachmittag 3 Uhr.

Todes-Anzeige. Am 19. November starb nach langen schweren Leiden unsere gute Antonie.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Fabrikant Ed. Pfeiffermann mit Fräulein Hedwig in Wargen.

Verlobt: Herr Fabrikant Ed. Pfeiffermann mit Fräulein Hedwig in Wargen.

Verlobt: Herr Fabrikant Ed. Pfeiffermann mit Fräulein Hedwig in Wargen.

Verlobt: Herr Fabrikant Ed. Pfeiffermann mit Fräulein Hedwig in Wargen.

Verlobt: Herr Fabrikant Ed. Pfeiffermann mit Fräulein Hedwig in Wargen.

Verlobt: Herr Fabrikant Ed. Pfeiffermann mit Fräulein Hedwig in Wargen.

Verlobt: Herr Fabrikant Ed. Pfeiffermann mit Fräulein Hedwig in Wargen.

Verlobt: Herr Fabrikant Ed. Pfeiffermann mit Fräulein Hedwig in Wargen.

Verlobt: Herr Fabrikant Ed. Pfeiffermann mit Fräulein Hedwig in Wargen.

Verlobt: Herr Fabrikant Ed. Pfeiffermann mit Fräulein Hedwig in Wargen.

Verlobt: Herr Fabrikant Ed. Pfeiffermann mit Fräulein Hedwig in Wargen.

Verlobt: Herr Fabrikant Ed. Pfeiffermann mit Fräulein Hedwig in Wargen.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20.

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2 u. 11. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2 u. 11.

regierung feststellten Princip entsprechend, die Zahl der Eporalbezirke auf die Zahl der politischen Verwaltungsbzirkel der Erblande (22 Amtshauptmannschaften einschließlich der zur Zeit commissarisch verwalteten Schönburgischen Kreisberrschaften und 3 eximierter Städte), mithin auf die Zahl von 25 gemindert.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Der Sitz der Eporalen ist in den meisten Bezirken zugleich der Sitz der betreffenden Inspectoren (Amtshauptleute, Stadträte). Wo Abweichungen stattgefunden, waren zwingende Verhältnisse zu berücksichtigen.

Äußerung, als wir seinen Hosenstrich hörten. Sein Ton, von der zartesten und innigsten Empfindung befeuert, berührte das Gemüth mit unvorstelllicher Macht, weil dem Spiele alles Besinnliche und Manierirte fern blieb, weil es den kuscheligen und edelsten Gesang athmete. Wenn die Stürme des Lebens den Virtuosen umtraufeln haben, in seinem Herzen muß es immer „sein still“ geblieben sein und er hat sich eine Keuschheit, wie mächtigen fast sagen, eine Jungfräulichkeit des Lasausdrucks bewahrt, die grade bei ihm am meisten überrascht.

Der Leipziger Theaterschule ward am Freitag der Besuch des Directors der k. k. russischen Hofbühne, Herrn Julius Kennert in Oera, zu Theil. Derselbe hat über die Einrichtungen des Instituts sowie die entsprechenden Leistungen der Eleven mehrfach seine freundliche Ueberraschung ausgesprochen.

Der bekannte Niedercomponist und Chor-director unferes Stadttheaters, Herr V. E. Kehler, hat eine größere romantische Oper, „Irmingard“, Text von Dunge, vollendet und der Direction des Stadttheaters zur Aufführung eingebracht. Obgleich Herr Director Paaje durch die bereits getroffenen Dispositionen für das Repertoire und in Anbetracht der kurzen ihm noch zu Gebote stehenden Zeit seiner heftigen Directionsführung eigentlich nicht mehr in der Lage war, eine Opern-Robitität zu acquiriren, so hat er sich doch entschlossen, einem jungen Talente den schwierigen Weg auf die weltbedeutenden Breiten zu bahnen und die Oper zur Aufführung anzunehmen.

Am Donnerstag Abend gegen 7 1/2 Uhr entstand in dem Grundstücke Waldstraße Nr. 47, im zweiten Stockwerke Feuer. Das Dienstmädchen hatte in einer Schlafkammer so stark eingeeizelt, daß ein in der Nähe des Ofens stehender Korb mit Wäsche in Brand geriet; letzterer wurde durch die Hausbewohner sofort gedämpft, bevor die hierzu alarmirte Feuerwehre erschien, so daß weitere Gefahr nicht vorzulanden wurde.

Leipzig, 20. November. Nach abgehaltener öffentlicher Sitzung des hiesigen Schöffengerichts wurde heute der Maurerpolier Heinrich Hermann Schmidt aus Solms wegen fahrlässiger Tödtung eines Menschen und bez. fahrlässiger Körperverletzung zu Einem Jahre Gefängnißstrafe verurtheilt.

Andenan, 20. November. Unserer Gemeinde, die ohnehin mit Lasten sehr beschwert ist, steht wiederum eine sehr bedeutende Ausgabe durch den Neubau eines Schulgebäudes bevor. In der letzten Sitzung des Schulvorstandes wurde der Kostenschätz vorgelesen, der sich auf 83,000 M. beläuft. Es wurde beschlossen, ein Darlehn in Höhe von 75,000 M. für diesen Zweck aufzunehmen. In Folge der Vermehrung der Schullinder macht sich ferner die Anstellung von drei neuen Lehrern nöthig. Nicht sehr günstig zu sprechen ist man in der Einwohnerschaft auf die Anforderungen, welche der Bezirksarzt Dr. Siegel in Rücksicht auf die Einrichtungen beim Schulhaus-Neubau und auf die öffentlichen Einrichtungen in unserem Ort überhaupt stellt. Man ist sich wohl bewußt, daß der öffentlichen Gesundheitspflege die nöthige Beachtung gebührt, indessen man meint auch, daß die Steuerfähigkeit unserer Gemeinde in Betracht gezogen werden müsse.

Am Donnerstags Nachmittags in der dritten Stunde machten sich am Ausgange der Chauffee-straße in Kager drei Steinetreiber über einen aus einem Gehäß auf die Straße gelassenen Ziegenbock her und malktrirten das Thier auf ganz abschauliche Weise. Ein Kutscher der Pferde- bahn, welcher Dies längere Zeit mit angesehen hatte, verwies den Dummeln diesen Zeitvertreib, kam aber schön an. Er wurde ausgelacht, verhöhnt und — geschlagen. Derselbe wehrte sich ziemlich energisch gegen die drei Angreifer, zuletzt mußte er aber doch den Rückzug antreten, gleich darauf erschien jedoch der inzwischen von anderer Seite requirirte Gendarm, welcher die Sache weiter verfolgte. Dem englischen Bock aber wurde am Sonnabend, als er eben wieder eine Extratour auf das Straßengebiet unternommen hatte, an der Verbindungsbahn von einem vorüberfahrenden Pferdebahnwagen ein Hinterfuß überfahren.

Merrane, 19. November. Unter den hiesigen Handel- und Gewerbetreibenden ist gegenwärtig eine Petition im Umlauf begriffen, in welcher vom Reichstag begehrt wird, daß künftig die Wanderlager in entsprechender Weise zu den Gemeindesteuern herangezogen werden können und daß sie in Zukunft richtige Firmen führen müssen.

Altburg, 20. November. Unser Landtag hat auch die Besoldungs- und Pensions-Verhältnisse der Volksschullehrer neu geregelt. Die Lehrer in den Städten müssen

danach, außer freier Wohnung, einen Minimalgehalt von 900 M., die Bicare einen solchen von 750 M. erhalten. Im Uebrigen ist die Regelung der Besoldungs-Verhältnisse der hiesigen Lehrer den competenten Behörden unter Oberaufsicht der Ober-Schulbehörde überlassen. Die jährliche Besoldung eines hiesigen Volksschullehrers hat, außer freier Wohnung, 900 M. bei Schulstellen dritter Klasse, 1050 M. bei Schulstellen zweiter Klasse und 1350 M. bei Schulstellen erster Klasse zu betragen. Für die betreffenden Klassen sind Alterszulagen nach einer Dienstzeit von 6, 18 und 24 Jahren festgesetzt. Die beschlossene Pensionscala gewährt den Lehrern nach vollendetem 10. Dienstjahre 34 Procent der Besoldung, welcher Satz dann bis zum 44. Dienstjahre nach und nach bis 88 Procent des Einkommens ansteigt.

Ueber die Abhaltung der Jagden in der Colbitz-Regelung hat die dem „R. M.“ folgender Bericht zu: Der Kaiser langte am Donnerstag Abends im besten Wohlsein auf dem Jagdschloß Reglingen an. Von Gästen waren anwesend: der Kronprinz, die Prinzessinnen Karl und Friedrich Karl, der Großherzog und der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Prinz August von Württemberg, sowie die Herzöge Wilhelm und Paul von Mecklenburg-Schwerin; der Herzog von Ujest, der regierende Graf zu Stolberg-Wernigerode, der Minister des Innern Graf zu Eulenburg, der Staatsminister a. D. und Oberpräsident v. Patow, der commandirende General v. Blumenthal u. s. w., im Ganzen 43 Schützen am ersten und 47 am zweiten Jagdtage. Die Klänge des Jagdhorns weckten am Freitag Morgen um 7 1/2 Uhr und der an den Tagen vorher bewölkter Himmel zeigte sich klar und schön. Um 9 1/2 Uhr sah die geladene Jagdgesellschaft auf den Wagen und wurde von dem Jagdmeister geführt. v. Heintze und dem Hofmeister Lechius nach den Pferdesteigen der Oberförsterei Planken geführt und daselbst angehalten, während der Kaiser und die höchsten Herrschaften eine halbe Stunde später mit dem Oberjägermeister fürstlichen v. Pleß und dem Oberforstmeister v. Balow folgten. Sobald der Kaiser seinen Stand eingenommen hatte, ward die Jagd angeblasen. Ein Koppjagen auf Roth- und Damwild ergab nach 1 1/2 stündiger Dauer eine Strecke von 4 Rothhirschen, 4 Stück Rothwild, 23 Schaulfeln und 74 Stück Damwild. Diefem Treiben folgte das Dejeuner im Walde und eine Suche auf Säuen mit der hannoverschen Meute in dem mit Regen eingestellten Schiefer-geflüge der Oberförsterei Planken. Der Kaiser, der Kronprinz, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und der Prinz Karl standen im Halbe der in Form eines Contra-Triebes gestellten Suche auf 6 Fuß hohen Kangeln, während die übrigen Schützen rund herum placirt waren. Um 2 Uhr etwa konnte die Meute angelegt werden, und nach 1 1/2 Stunden war eine Meute von 39 groben und 88 geringen Säuen geliefert. Nach der Strecke im Walde mit Hörserschall und Hundegebell erfolgte die Heimfahrt, das Diner und die übliche Partie Billard. Der Ausbruch zur Jagd geschah am Morgen des 13. wie Tags zuvor, die Abfahrt desgleichen, und begann die Jagd um 9 Uhr 40 M. in den Siebenhügeln der Oberförsterei Reglingen mit einem eingestellten Jagen auf Roth-Dam- und Schwarzwild. Diefem Treiben folgte das Dejeuner im Felde, die Strecke des ersten Treibens mit 5 Rothhirschen, 14 Stück Rothwild, 68 Schaulfeln, 112 Stück Damwild, 14 groben und 15 geringen Säuen und demnächst um 12 Uhr 30 M. die Abfahrt zur letzten, eine Meile entfernt gelegenen Suche auf Säuen mit der Meute an den Rehmäulen der Oberförsterei Jädenitz. Um 3 Uhr konnte das Jagen mit einem Ergebnis von 5 Stück Damwild, 47 groben und 45 geringen Säuen abgeblasen werden. Der Kaiser hatte in diesem letzten Triebe 15 grobe Säuen, darunter mehrere Hauptschweine, im Ganzen aber 1 Rothhirsch, 1 Stück Rothwild, 19 Schaulfeln, 10 Stück Damwild, 33 grobe und 6 geringe Säuen, zusammen 70 Stück Hochwild erlegt, und die Gesamtstrecke der beiden Jagdtage betrug 9 Rothhirsche, 18 Stück Rothwild, 97 Schaulfeln, 189 Stück Damwild, 100 grobe und 148 geringe Säuen, zusammen 561 Stück Hochwild. Gleich nach dem Diner in Reglingen erfolgte der Ausbruch, und um 9 Uhr 15 M. Abends traf der Kaiser im erwünschten Wohlsein in Berlin wieder ein.

Die Stiftungen und Legate des Königs in Oera verordneten Commerzeraths Dr. Rab. Herber beffern sich nach den durch die „Oeraer Zeitg.“ gegangenen Veröffentlichungen in folgender Weise; 30,000 M. dem Hospital; 7500 M.

den Stadtarmen; 6000 M. dem Verein für freiwillige Armenpflege; 4500 M. der Dr. Schmitzstiftung; 3000 M. der Kleinkinderbewahranstalt; 600 M. dem Pensionsfonds des Stadtmusikcorps; 600 M. dem Rettungsbund in Odenhausen; 600 M. dem Verschönerungsverein; 600 M. dem Gewerbeverein.

Eine am 13. d. zu Eisenach abgehaltene, sehr zahlreich besuchte Arbeiterversammlung wurde wegen der aufreizenden Tendenz und des mit dem Strafgesetze collidirenden Inhalts eines von dem Schuhmacher Giffy gehaltenen Vortrags über Klassenangelegenheiten und Steuerdruck der Arbeiter polizeilich aufgelöst. — Auch in Merseburg wurde am Sonntag eine socialdemokratische Versammlung, in welcher die Redatoren Zwickler, Wädiger, Sandmann und Dost auftraten, wegen ihres tumultuarischen Charakters von der Polizei aufgelöst.

Dem Grafen Wendt zu Eulenburg meldeten die Blätter, daß derselbe einen bedenklichen Rückfall in die kaum überstandene Krankheit erlitten habe, aber schon wieder in der Besserung begriffen sei. Letzteres war jedoch nicht richtig, da gerade der 17. November einen sehr ungünstigen Verlauf der Krankheit bezeugte und dieser einen besonders bedenklichen Charakter zu geben drohte. Erst im Laufe der Nacht zum 18. ist eine Besserung eingetreten, welche der Hoffnung Raum giebt, daß sich eine Krise vollzogen hat, die nun wohl zu einer regelmäßigen Wiederherstellung des Kranken führen wird. Für den Fall eines so günstigen Verlaufes wird von den Ärzten zur völligen Wiederherstellung ein zeitweiliger Aufenthalt am Genfer See in Aussicht genommen. Die Verlobte des Grafen, Comtesse Bismarck, ist in Begleitung ihres jüngeren Bruders von Baryn in Berlin eingetroffen.

Im „Gann. Cour.“ lesen wir folgende recht absonderlich klingende Geschichte: „Am Martini-Abend der vergangenen Woche saßen in dem Billardzimmer der Restauration des Wirths Kruse in Deismold einige junge Officiere des 55. westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 6 und ein Engländer L. r. mit Namen, welcher in Detmold mit seiner Familie wohnte, lustig zechend am einen Tisch. Es traten auch mehrere Gambelstrende in das Local, um eine Partie Billard zu spielen. Bald nach Beginn des Spieles machte der Engländer, an das Billard tretend, verschiedene schöne Bemerkungen über das Spiel und wurde deshalb von einem der Reisenden freundlich ersucht, ihr Vergnügen doch nicht zu stören. Da zieht der Engländer aus einer Brusttasche einen Revolver und schießt zwei Schüsse auf den Kaufmann ab, die aber glücklicherweise beide ihr Ziel nicht treffen. Darin die Intervention des Wirths wurde dem Attentäter der Revolver abgenommen, in welchem noch 4 scharfe Kugeln sich befanden, und hätten die Officiere den Engländer nicht nach Danke beglücklicht, so wäre derselbe vielleicht nicht mit heiler Haut davon gekommen. Wie wir hören, will der Kaufmann, dessen Leben in augenscheinlicher Gefahr geschwebt, die Befragung des Engländers bei den zuständigen Behörden bis zum Neuenstein betreiben, und es muß erwartet werden, daß diese, trotzdem der Engländer sich im herauschten Zustande befunden haben soll, sehr reich ist und auch bei vielen hohen Herren in Gnanz steht, der Gerichtlichsten freien Lauf lassen.“

Die Herren Spitz haben folgende wichtige Entscheidung des Obertribunals in Berlin mit großer Theilnahme vernommen. Der Diebstahl aus einem Gebäude mittelst Erbrechen eines Behältnisses wird als „schwerer Diebstahl“ mit Zuchthaus bestraft, auch wenn das Gebäude zur Zeit der That offen gestanden hat. Der Diebstahl dagegen aus einem Hofraum mittelst Erbrechen eines Behältnisses wird als „einfacher Diebstahl“ mit Gefängniß bestraft, wenn der Hof mit der Straße verbunden ist, wie in der Regel offen steht.

Telegraphische Depeschen. Köln, 19. November. Die „Köln. Ztg.“ ist, mit Bezug auf die in der Schrift: Pro Nihillo enthaltene Behauptung, daß Graf Krutim bei einem Zusammenreffen in Ems im Jahre 1872 für sein kirchenpolitisches Verhalten die Zustimmung des Ministers Graf Eulenburg und des Domherrn Franken gefunden habe, zu der Erklärung ermächtigt, daß diese Behauptung gänzlich unanwahr sei, und daß die den beiden Theilnehmern untergeschobenen Aeußerungen ihrem ganzen Inhalte nach erfanben seien.

Wien, 19. November. Nach hier von der Herzegovina eingelangten Nachrichten haben die Türken zwar, wie bereits gemeldet, am 14. d. M. erfolgreich gegen die Insurgenten gekämpft, sind

aber am 15. d. von ihnen zurückgeschlagen worden. Pest, 19. November. Das Abgeordnetenhaus hat heute nach Beendigung der Generaldebatte das vorgelegte Budget in namentlicher Abstimmung mit 265 gegen 60 Stimmen angenommen. Von den Abgeordneten waren 111 in der Sitzung nicht anwesend.

Sofaraest, 19. November. Fürst Karl hat das von dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten Boresca eingereichte Demissionsgesuch angenommen. Ueber die Person des Nachfolgers Boresca's verlaudet zur Zeit noch nichts Bestimmtes.

Athen, 19. November. Die Deputirtenkammer hat in ihrer heutigen Sitzung die mit Deutschland betreffend der Ausgrabungen in Olympia abgeschlossene Convention genehmigt. — Die mit der Untersuchung gegen das Cabinet Bulgarie beauftragte Commission der Deputirtenkammer hat derselben drei verschiedene Anlageprojecte vorgelegt. Die Beratung derselben soll am nächsten Sonnabend stattfinden.

Athen, 19. November. Der Gesandte von Wien, wegen dessen Vertagung der Justizminister um seine Entlassung bat, betrifft die Reform des Cassationshofes. Das Ministerium hat indeg auf der Annahme der Dringlichkeit für diese Vorlage mit solcher Bestimmtheit bestanden, daß die Kammer die Dringlichkeit fast einstimmig beschloß und der Justizminister hierauf sein Entlassungsgesuch zurückzog. — Das Gesetz wegen Annullirung der von der früheren nicht vollzähligen Deputirtenkammer beschlossenen Gesetze ist vom Könige sanctionirt worden.

Petersburg, 20. November. Fürst Gortschakoff wird zum 20. November juridischerwartet. — Die Presse führt fort, die politische Lage friedlich zu betrachten. Gestern brachte das „Journal de Petersbourg“, heute der „Solos“ Artikel in diesem Sinne. Letzterer giebt die Zweckmäßigkeit der englischen Pläne auf Egypten zu. Der Kriegsminister ist noch auf Urlaub, worin die beste Wiederlegung von den früheren über Kriegsrüstungen, welche die ausländische Presse bringt, gefunden werden. — Aus Moskau werden zwei Brände auf den Eisenbahngstationen Kursk und Jaroslaw gemeldet, deren Schaden auf 100,000 Rubel geschätzt wird.

Haupt-Gewinne

Table with 5 columns: Class, Prize, Amount, etc. Title: 5. Klasse 88. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gegeben in Leipzig den 20. November 1874.

Volkswirtschaftliches.

Leipzig, 20. November. Wir lassen bei anderen volkswirtschaftlichen Artikeln alle Politit bei Seite, dennoch müssen wir diesmal ausnahmsweise gewissermaßen wenigstens darauf recurriren. Im Laufe der Zeit sind und nämlich verschiedene Amtsblätter kleinerer sächsischer Ortshaften, d. h. solche Blätter, in welchen auch die amtlichen Bekanntmachungen der Behörden publizirt werden, vor Augen gekommen, die merkwürdige, geradezu unglaubliche unsinnige volkswirtschaftliche Artikel, z. B. über die deutsche Bank- und Münzreform enthalten. Diese Blätter werden im sogenannten conservativen Sinne redigirt und theilen (von ihrem politischen Inhalte, den sich Jeder vorstellen kann, sehen wir ganz ab) durch diese volkswirtschaftlichen Expectationen das „Reich“ in Mitleid bringen zu sollen. Offenbar

geht man dabei von der Ansicht aus, daß Diejenigen, für welche dergleichen vollständig alberne Artikel bestimmt sind, nicht im Stande wären, sich ein Urtheil zu bilden. Vielleicht hält sich auch die inspirirende Partei schon für glücklich genug, daß sie überhaupt dergleichen Unsinn publiziren kann, aus dem man zugleich eine Art Anklage gegen die Regierung selbst herauslesen könnte, daß sie zur Herstellung von dergleichen Reichsinstitutionen mitgewirkt habe. Das Ganze ist eine Lallit der Bergeweisung und kann Nichts nützen. Was soll aber der langweilige Fremde urtheilen, wenn er ein solches Blatt in die Hände bekommt? Was soll er von einer Bevölkerung denken, der man dergleichen bietet, und von der ausfallenden Erscheinung, daß gerade solche Blätter zu amtlichen Organen in den betreffenden Gebieten allein für geeignet gehalten werden? — Komisch ist, daß den Juden gewissermaßen die

Schuld des Zustandekommens der betreffenden Reichsreformen zugeschrieben wird, während gerade durch die Umfassung der Noten und Münzen in Deutschland z. B. das Handwechselfach bedeutend reducirt wird. Doch nach der Kreuzzeitung ist ja Bismarck König der Juden (d. h. christlicher und jüdischer Geldleute) geworden, während andererseits die Börsenblätter gerade mit dieser Sorte von sich zu nennenden Conferativen hinsichtlich ihrer Feindschaft gegen die volkswirtschaftlichen Reformen in ein Horn stoßen. Charakteristisch genug; doch „schöne Seelen finden sich“.

Leipzig, 20. November. Das Agentur- und Commissiongeschäft Ray Blumann, Leipzig und Berlin, hat seine Zahlungen eingestellt. — Leipzig, 20. November. Die am 18. d. M. stattgefundene General-Versammlung der Actien-Lagerbier-Bräuerei zu Schloß- Chemnitz war von 23 Actionairen, wozu auch 1377 Stimmen vereinigt, besucht. Nach Eröffnung der Sitzung referirte der Herr Vorsitzende zunächst über das Ausschreiben der Herren Stadtrath Wih. Winkler, Otto Lang, Heinrich Schulz und Adocat Harnisch aus dem Directorium, bez. Aufsichtsrath, sowie darüber, daß der Rücktritt dieser Herren in Folge Rückzahlung seitens derselben geschehen sei. Hierauf ging man zur Tagesordnung über. Nachdem man von Bertragung des gebührt vorgelegenen Geschäftsberichtes abgesehen hatte, genehmigte man den Antrag des Aufsichtsrathes sowohl auf Ertheilung der Decharge für das Directorium, als auch auf Gewinnvertheilung in Gemäßheit des Berichtes. Schließlich erfolgte die Wahl zweier Aufsichtsrathsmitglieder. Die statutenmäßig auscheidenden Herren Stadtrath Hopel und Adocat Weber I. wurden wiedergewählt.



# Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 325.

Sonntag den 21. November.

1875.

Leipzig, 20. November. Der „Freiberger Anzeiger“ meldet:

Da die Verhandlungen wegen Uebernahme der Prag-Duxer Bahn durch die Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft sich zerstreuen haben, weil erstere unter der Hand aufschlägen, so soll auch der Bau der Strecke Bienenmühle-Randebegrenz und Rosten-Kommarsch unterbleiben.

Wir sind in der Lage versichern zu können, daß in diesem wohlunterrichteten Kreise von obiger Meldung Nichts bekannt ist.

Leipzig, 20. November. Die heute in Dresden stattgefundene außerordentliche Generalversammlung der Actionaire der Sächsischen Bank genehmigte einstimmig die Unterwerfung der Sächsischen Bank unter das Reichsbankgesetz nach Maßgabe der vorgelegten Tagesordnung.

Leipzig 20. November. Der Aufsichtsrath der Sächsischen Bank, die Woche vom 8 bis 15 November umfassend, ergiebt gegen die Woche vorher folgende Veränderungen:

Activa:	
Cassabestände	Zunahme . 1,467,050
Wechselbestände	Abnahme . 1,851,043
Pombardestände	51,290
Effectenbestände	216,832
Debitoren	559,057

Passiva:	
Banknoten im Umlauf	Abnahme . 1,512,850
Tägliche fällige Verbindlichkeiten	Zunahme . 256,421
An Kündigungstermin gebundene Verbindlichkeiten	Zunahme . 34,600
Sonstige Passiven	10,657

Von im Inlande zahlbaren, noch nicht fälligen Wechseln sind weiter begeben worden . 1,126,876.  
70 J. Die umlaufenden Banknoten . 72,966,100 waren demnach am 15. November bedekt über 70 Proc. und ist die Steuerquote nur noch mit ca. 3 Millionen Mark — gegen 6 Millionen laut Anweis vom 7. November — überschritten.

Leipziger Cassenverein. Nachdem die außerordentliche General-Versammlung am 18. November wegen ungenügender Vertretung der Actien-capitalisten resultatlos verlaufen war, so werden die Actionaire zu einer anderweitigen außerordentlichen General-Versammlung auf Dienstag den 7. December mit dem Bemerken eingeladen, daß in dieser General-Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Actien rechtsgültige Beschlüsse gefaßt werden können. (Bergl. Inserat.)

Leipzig, 20. November. Wie aus dem Inseratenhefte ersichtlich, beruht der Aufsichtsrath der Sächsischen Handels- und Creditbank, einem in der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung gefaßten Beschlusse entsprechend, für Montag den 13. December d. J. Vormittags 10 Uhr eine außerordentliche Generalversammlung ein, für welche folgende Tagesordnung festgesetzt worden ist: 1) Antrag des Aufsichtsrathes auf Reduktion des Actien-capitalis durch Rückkauf von Actien bis zu 6000 Stück; 2) Revision der Statuten.

Dresden, 19. November. Die Gewerbank F. Hübner & Co. (Commandit-Gesellschaft) ist in Zahlungsschwäche gerathen. Bisherige Woche schon ist seitens der Preussischen Bank ein Wechsel über 5000 J. ihr mangels Zahlung protestirt worden, ebenso ist ein kleinerer Wechsel des persönlich haftenden Gesellschafters unter Protest gegangen. Die Bank arbeitet meist mit Depositen-capitalen, wovon ein von 90,000 J. für nächsten Monat gefällig ist.

Leipzig, 19. November. In der gestern hier abgehaltenen vierten ordentlichen Generalversammlung des Steinbohlenbauvereins Königsgrube Bernsdorf, an welcher einige dreißig Actionaire mit nahe an 2000 Actien und Stimmen Theil nahmen, wurde der Geschäftsbericht und die Bilanz einstimmig genehmigt und dem Aufsichtsrathe und Director einstimmig Decharge erteilt, der Antrag auf Einsetzung einer Revision-commission abgeworfen und statt dessen ein Antrag eines Actionairs angenommen, daß über die Beschaffenheit des Werkes, insbesondere über die nach den bisherigen Abrechnungsergebnissen sich für das Werk bietenden Aussichten ein Gutachten eines vollständig unparteiischen tüchtigen Fachmannes eingeholt und den Actionairen zugänglich gemacht werden solle. Betreffs der Frage der ferneren erforderlichen Geldmittel wurde beschlossen, die Reste der bisher ausgeführten Einzahlungen auf die Prioritätsactien einzuziehen, die auf die Prioritätsactien noch gefälligen je dreißig Mark auf einmal auszuschreiben und die Actionaire zur Zeichnung von noch mehr Prioritätsactien zu veranlassen. Ein acht Tage vor dem Tage der Generalversammlung eingegangener Antrag eines Actionairs auf Wiederaufhebung der Prälusion gewisser Actien wurde aus formellen Gründen nicht zur Berathung gebracht. Endlich wurde der aus dem Aufsichtsrathe aufstehende Herr Dr. jur. Advocat Albrecht Wolf aus Dresden, einstimmig wieder in den Aufsichtsrath gewählt.

Leipzig, 19. November. Die Gewerbank F. Hübner & Co. (Commandit-Gesellschaft) ist in Zahlungsschwäche gerathen. Bisherige Woche schon ist seitens der Preussischen Bank ein Wechsel über 5000 J. ihr mangels Zahlung protestirt worden, ebenso ist ein kleinerer Wechsel des persönlich haftenden Gesellschafters unter Protest gegangen. Die Bank arbeitet meist mit Depositen-capitalen, wovon ein von 90,000 J. für nächsten Monat gefällig ist.

Leipzig, 19. November. In der gestern hier abgehaltenen vierten ordentlichen Generalversammlung des Steinbohlenbauvereins Königsgrube Bernsdorf, an welcher einige dreißig Actionaire mit nahe an 2000 Actien und Stimmen Theil nahmen, wurde der Geschäftsbericht und die Bilanz einstimmig genehmigt und dem Aufsichtsrathe und Director einstimmig Decharge erteilt, der Antrag auf Einsetzung einer Revision-commission abgeworfen und statt dessen ein Antrag eines Actionairs angenommen, daß über die Beschaffenheit des Werkes, insbesondere über die nach den bisherigen Abrechnungsergebnissen sich für das Werk bietenden Aussichten ein Gutachten eines vollständig unparteiischen tüchtigen Fachmannes eingeholt und den Actionairen zugänglich gemacht werden solle. Betreffs der Frage der ferneren erforderlichen Geldmittel wurde beschlossen, die Reste der bisher ausgeführten Einzahlungen auf die Prioritätsactien einzuziehen, die auf die Prioritätsactien noch gefälligen je dreißig Mark auf einmal auszuschreiben und die Actionaire zur Zeichnung von noch mehr Prioritätsactien zu veranlassen. Ein acht Tage vor dem Tage der Generalversammlung eingegangener Antrag eines Actionairs auf Wiederaufhebung der Prälusion gewisser Actien wurde aus formellen Gründen nicht zur Berathung gebracht. Endlich wurde der aus dem Aufsichtsrathe aufstehende Herr Dr. jur. Advocat Albrecht Wolf aus Dresden, einstimmig wieder in den Aufsichtsrath gewählt.

Leipzig, 19. November. In der gestern hier abgehaltenen vierten ordentlichen Generalversammlung des Steinbohlenbauvereins Königsgrube Bernsdorf, an welcher einige dreißig Actionaire mit nahe an 2000 Actien und Stimmen Theil nahmen, wurde der Geschäftsbericht und die Bilanz einstimmig genehmigt und dem Aufsichtsrathe und Director einstimmig Decharge erteilt, der Antrag auf Einsetzung einer Revision-commission abgeworfen und statt dessen ein Antrag eines Actionairs angenommen, daß über die Beschaffenheit des Werkes, insbesondere über die nach den bisherigen Abrechnungsergebnissen sich für das Werk bietenden Aussichten ein Gutachten eines vollständig unparteiischen tüchtigen Fachmannes eingeholt und den Actionairen zugänglich gemacht werden solle. Betreffs der Frage der ferneren erforderlichen Geldmittel wurde beschlossen, die Reste der bisher ausgeführten Einzahlungen auf die Prioritätsactien einzuziehen, die auf die Prioritätsactien noch gefälligen je dreißig Mark auf einmal auszuschreiben und die Actionaire zur Zeichnung von noch mehr Prioritätsactien zu veranlassen. Ein acht Tage vor dem Tage der Generalversammlung eingegangener Antrag eines Actionairs auf Wiederaufhebung der Prälusion gewisser Actien wurde aus formellen Gründen nicht zur Berathung gebracht. Endlich wurde der aus dem Aufsichtsrathe aufstehende Herr Dr. jur. Advocat Albrecht Wolf aus Dresden, einstimmig wieder in den Aufsichtsrath gewählt.

Leipzig, 19. November. In der gestern hier abgehaltenen vierten ordentlichen Generalversammlung des Steinbohlenbauvereins Königsgrube Bernsdorf, an welcher einige dreißig Actionaire mit nahe an 2000 Actien und Stimmen Theil nahmen, wurde der Geschäftsbericht und die Bilanz einstimmig genehmigt und dem Aufsichtsrathe und Director einstimmig Decharge erteilt, der Antrag auf Einsetzung einer Revision-commission abgeworfen und statt dessen ein Antrag eines Actionairs angenommen, daß über die Beschaffenheit des Werkes, insbesondere über die nach den bisherigen Abrechnungsergebnissen sich für das Werk bietenden Aussichten ein Gutachten eines vollständig unparteiischen tüchtigen Fachmannes eingeholt und den Actionairen zugänglich gemacht werden solle. Betreffs der Frage der ferneren erforderlichen Geldmittel wurde beschlossen, die Reste der bisher ausgeführten Einzahlungen auf die Prioritätsactien einzuziehen, die auf die Prioritätsactien noch gefälligen je dreißig Mark auf einmal auszuschreiben und die Actionaire zur Zeichnung von noch mehr Prioritätsactien zu veranlassen. Ein acht Tage vor dem Tage der Generalversammlung eingegangener Antrag eines Actionairs auf Wiederaufhebung der Prälusion gewisser Actien wurde aus formellen Gründen nicht zur Berathung gebracht. Endlich wurde der aus dem Aufsichtsrathe aufstehende Herr Dr. jur. Advocat Albrecht Wolf aus Dresden, einstimmig wieder in den Aufsichtsrath gewählt.

Leipzig, 19. November. In der gestern hier abgehaltenen vierten ordentlichen Generalversammlung des Steinbohlenbauvereins Königsgrube Bernsdorf, an welcher einige dreißig Actionaire mit nahe an 2000 Actien und Stimmen Theil nahmen, wurde der Geschäftsbericht und die Bilanz einstimmig genehmigt und dem Aufsichtsrathe und Director einstimmig Decharge erteilt, der Antrag auf Einsetzung einer Revision-commission abgeworfen und statt dessen ein Antrag eines Actionairs angenommen, daß über die Beschaffenheit des Werkes, insbesondere über die nach den bisherigen Abrechnungsergebnissen sich für das Werk bietenden Aussichten ein Gutachten eines vollständig unparteiischen tüchtigen Fachmannes eingeholt und den Actionairen zugänglich gemacht werden solle. Betreffs der Frage der ferneren erforderlichen Geldmittel wurde beschlossen, die Reste der bisher ausgeführten Einzahlungen auf die Prioritätsactien einzuziehen, die auf die Prioritätsactien noch gefälligen je dreißig Mark auf einmal auszuschreiben und die Actionaire zur Zeichnung von noch mehr Prioritätsactien zu veranlassen. Ein acht Tage vor dem Tage der Generalversammlung eingegangener Antrag eines Actionairs auf Wiederaufhebung der Prälusion gewisser Actien wurde aus formellen Gründen nicht zur Berathung gebracht. Endlich wurde der aus dem Aufsichtsrathe aufstehende Herr Dr. jur. Advocat Albrecht Wolf aus Dresden, einstimmig wieder in den Aufsichtsrath gewählt.

Leipzig, 19. November. In der gestern hier abgehaltenen vierten ordentlichen Generalversammlung des Steinbohlenbauvereins Königsgrube Bernsdorf, an welcher einige dreißig Actionaire mit nahe an 2000 Actien und Stimmen Theil nahmen, wurde der Geschäftsbericht und die Bilanz einstimmig genehmigt und dem Aufsichtsrathe und Director einstimmig Decharge erteilt, der Antrag auf Einsetzung einer Revision-commission abgeworfen und statt dessen ein Antrag eines Actionairs angenommen, daß über die Beschaffenheit des Werkes, insbesondere über die nach den bisherigen Abrechnungsergebnissen sich für das Werk bietenden Aussichten ein Gutachten eines vollständig unparteiischen tüchtigen Fachmannes eingeholt und den Actionairen zugänglich gemacht werden solle. Betreffs der Frage der ferneren erforderlichen Geldmittel wurde beschlossen, die Reste der bisher ausgeführten Einzahlungen auf die Prioritätsactien einzuziehen, die auf die Prioritätsactien noch gefälligen je dreißig Mark auf einmal auszuschreiben und die Actionaire zur Zeichnung von noch mehr Prioritätsactien zu veranlassen. Ein acht Tage vor dem Tage der Generalversammlung eingegangener Antrag eines Actionairs auf Wiederaufhebung der Prälusion gewisser Actien wurde aus formellen Gründen nicht zur Berathung gebracht. Endlich wurde der aus dem Aufsichtsrathe aufstehende Herr Dr. jur. Advocat Albrecht Wolf aus Dresden, einstimmig wieder in den Aufsichtsrath gewählt.

Leipzig, 19. November. In der gestern hier abgehaltenen vierten ordentlichen Generalversammlung des Steinbohlenbauvereins Königsgrube Bernsdorf, an welcher einige dreißig Actionaire mit nahe an 2000 Actien und Stimmen Theil nahmen, wurde der Geschäftsbericht und die Bilanz einstimmig genehmigt und dem Aufsichtsrathe und Director einstimmig Decharge erteilt, der Antrag auf Einsetzung einer Revision-commission abgeworfen und statt dessen ein Antrag eines Actionairs angenommen, daß über die Beschaffenheit des Werkes, insbesondere über die nach den bisherigen Abrechnungsergebnissen sich für das Werk bietenden Aussichten ein Gutachten eines vollständig unparteiischen tüchtigen Fachmannes eingeholt und den Actionairen zugänglich gemacht werden solle. Betreffs der Frage der ferneren erforderlichen Geldmittel wurde beschlossen, die Reste der bisher ausgeführten Einzahlungen auf die Prioritätsactien einzuziehen, die auf die Prioritätsactien noch gefälligen je dreißig Mark auf einmal auszuschreiben und die Actionaire zur Zeichnung von noch mehr Prioritätsactien zu veranlassen. Ein acht Tage vor dem Tage der Generalversammlung eingegangener Antrag eines Actionairs auf Wiederaufhebung der Prälusion gewisser Actien wurde aus formellen Gründen nicht zur Berathung gebracht. Endlich wurde der aus dem Aufsichtsrathe aufstehende Herr Dr. jur. Advocat Albrecht Wolf aus Dresden, einstimmig wieder in den Aufsichtsrath gewählt.

Leipzig, 19. November. In der gestern hier abgehaltenen vierten ordentlichen Generalversammlung des Steinbohlenbauvereins Königsgrube Bernsdorf, an welcher einige dreißig Actionaire mit nahe an 2000 Actien und Stimmen Theil nahmen, wurde der Geschäftsbericht und die Bilanz einstimmig genehmigt und dem Aufsichtsrathe und Director einstimmig Decharge erteilt, der Antrag auf Einsetzung einer Revision-commission abgeworfen und statt dessen ein Antrag eines Actionairs angenommen, daß über die Beschaffenheit des Werkes, insbesondere über die nach den bisherigen Abrechnungsergebnissen sich für das Werk bietenden Aussichten ein Gutachten eines vollständig unparteiischen tüchtigen Fachmannes eingeholt und den Actionairen zugänglich gemacht werden solle. Betreffs der Frage der ferneren erforderlichen Geldmittel wurde beschlossen, die Reste der bisher ausgeführten Einzahlungen auf die Prioritätsactien einzuziehen, die auf die Prioritätsactien noch gefälligen je dreißig Mark auf einmal auszuschreiben und die Actionaire zur Zeichnung von noch mehr Prioritätsactien zu veranlassen. Ein acht Tage vor dem Tage der Generalversammlung eingegangener Antrag eines Actionairs auf Wiederaufhebung der Prälusion gewisser Actien wurde aus formellen Gründen nicht zur Berathung gebracht. Endlich wurde der aus dem Aufsichtsrathe aufstehende Herr Dr. jur. Advocat Albrecht Wolf aus Dresden, einstimmig wieder in den Aufsichtsrath gewählt.

Leipzig, 19. November. In der gestern hier abgehaltenen vierten ordentlichen Generalversammlung des Steinbohlenbauvereins Königsgrube Bernsdorf, an welcher einige dreißig Actionaire mit nahe an 2000 Actien und Stimmen Theil nahmen, wurde der Geschäftsbericht und die Bilanz einstimmig genehmigt und dem Aufsichtsrathe und Director einstimmig Decharge erteilt, der Antrag auf Einsetzung einer Revision-commission abgeworfen und statt dessen ein Antrag eines Actionairs angenommen, daß über die Beschaffenheit des Werkes, insbesondere über die nach den bisherigen Abrechnungsergebnissen sich für das Werk bietenden Aussichten ein Gutachten eines vollständig unparteiischen tüchtigen Fachmannes eingeholt und den Actionairen zugänglich gemacht werden solle. Betreffs der Frage der ferneren erforderlichen Geldmittel wurde beschlossen, die Reste der bisher ausgeführten Einzahlungen auf die Prioritätsactien einzuziehen, die auf die Prioritätsactien noch gefälligen je dreißig Mark auf einmal auszuschreiben und die Actionaire zur Zeichnung von noch mehr Prioritätsactien zu veranlassen. Ein acht Tage vor dem Tage der Generalversammlung eingegangener Antrag eines Actionairs auf Wiederaufhebung der Prälusion gewisser Actien wurde aus formellen Gründen nicht zur Berathung gebracht. Endlich wurde der aus dem Aufsichtsrathe aufstehende Herr Dr. jur. Advocat Albrecht Wolf aus Dresden, einstimmig wieder in den Aufsichtsrath gewählt.

6,554,739 J., die Rückzahlungen 5,008,078 J.

An dieser Summe participirt die Reichshauptmannschaft Dresden mit 15,002 Einzahlungen in Höhe von 1,781,471.20 J. und 9569 Auszahlungen in Höhe von 1,405,975.32 J., die Reichshauptmannschaft Leipzig mit 15,313 Einzahlungen in Höhe von 2,123,530.48 J. und 7721 Auszahlungen in Höhe von 1,495,471.67 J., die Reichshauptmannschaft Zwickau mit 13,527 Einzahlungen in Höhe von 1,846,843.75 J. und 7981 Auszahlungen in Höhe von 1,519,017.18 J. und die Reichshauptmannschaft Saagen mit 5615 Einzahlungen in Höhe von 802,893.69 J. und 2933 Auszahlungen in Höhe von 587,614.15 J.

In den 10 Monaten dieses Jahres wurden in sämtlichen Sparcassen in 568,698 Posten eingezahlt 68,115,842.23 J. (23,180 Posten und 1,266,273.32 J. weniger als in derselben Zeit des Vorjahres), und zurückgezahlt in 286,065 Posten 43,537,565.76 J. (19,822 Posten und 7,509,538.36 J. mehr als 1875).

Telegraphie. Nach einer Bekanntmachung der kaiserlichen General-Direction der Telegraphen wird vom 22. November ab der Worttarif für die bei deutschen Telegraphenstationen aufgegebenen, über England nach Nordamerika zu befördernden Telegramme eingeführt. Die Gebühr für die europäische Beförderungsstrecke bis Valentia in Irland beträgt für ein Wort über Vorkurs 10 J., über Norden oder Belgien 45 J. und über die Niederlande 50 J. Die Gebühren für die Beförderung von der irischen Küste bis nach Nordamerika bleiben die bisherigen. Demnach beträgt die Gebühr für ein Wort nach New-York 3.40 J., St. Louis in Missouri 4.08 J., California 4.24 J., britisch Columbia 4.92 J. u. s. f.

Schon in nächster Zeit werden sich unter dem Regime des Generalpostmeisters in unserm Telegraphenwesen verschiedene wohlthätige Reformen vollziehen. Zum 1. Januar soll die altbekannte Empfangsbescheinigung seitens der Adressaten über eingegangene Depeschen aufhören, damit die Depeschen desto schneller zur Bestellung gelangen können. Auch soll, nach der „S. V. Z.“ die bisherige Penibilität, die Depesche nur an den bestimmt bezeichneten Empfänger abzugeben, aufhören, so daß, ähnlich wie bei Briefen, auch Depeschen an sichere Personen des Hauses, Comptoirs u. abzugeben werden dürfen. Ferner sollen die Telegraphenboten verdruckweise gehalten sein, auch Rückantworten auf eingegangene Depeschen anzunehmen resp. abzuwarten, vorausgesetzt, daß das Warten nicht über eine mäßige Zeit hinausgeht und andere Depeschen, welche der Bote etwa noch zu bestellen hat, dadurch eine Verzögerung erleiden. Ferner ist die Einführung von telegraphischen Correspondenzarten intendirt, das heißt uncodierten Depeschen, wie sie auf der Petersburger Conferenz vorgeschlagen worden sind. Die Staatsbehörden werden angewiesen, den Telegraphen nicht über das Maß unbedingter Dringlichkeit hinaus zu benutzen, damit die Linien nicht überlastet und Privattelegramme durch Staatsdepeschen unzulässigerweise verzögert werden. Es scheint sonach Allem eine irrische Strömung in die deutsche Telegraphie kommen zu sollen, die ihr seit Jahren noth that.

In der „Frankfurter Zeitung“ wird aus München gegen eine vergleichende Rentabilitätsberechnung der Reichsbank und der Bayerischen Notenbank remonstrirt, welche seiner Zeit im „Frankfurter Actuar“ enthalten war, und von der wir nur im Allgemeinen eine Notiz genommen hatten, da die Details eben nur auf Hypothesen beruhten. Es stehen da die Hausfrier für die Bayerische Notenbank denen für die Reichsbank gegenüber. Letztere demonstrieren, daß die Berechnungen der Andern zu Gunsten der Bayerischen Bank gänzlich falsch seien; denn falsch sei Zinsen auf den ungedeckten vollen Notenumlauf zu berechnen, da ja mindestens haare Dritteldeckung vorhanden sein müsse; ferner komme der 9 Millionen Mark betragende Kelerbesond der Reichsbank und das von anderen Bittelbanken übertragene bedeutende Notenquantum hinzu; ferner sei fraglich, ob es der Bayerischen Notenbank gelingen werde, den durchschnittlichen Notenumlauf auf mehr als 25 Millionen Mark zu bringen. — Wir müssen den beiderseitigen Kämpfen ihr unfruchtbares Tournierpiel überlassen. Hier heißt es: abwarten. Man sollte meinen, Leute, die solche Anlagen machen, wie in genannten beiden Effecten, wären im Stande es auszuhalten bis Resultate vorliegen über Soliat und David so zu sagen.

Dem Bundesrathe ist vom Reichskanzler bezüglich der im Reichsmünz-Gesetz vorgesehenen Umwechslung von Reichsgoldmünzen gegen Reichsilber-, Nickel- und Kupfermünzen der Entwurf einer Bekanntmachung vorgelegt, welche, wie folgt, lautet: „Auf Grund des Artikels 9 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 hat der Bundesrath folgendes bestimmt: Vom 1. Januar 1876 ab werden bei folgenden Cassen: 1) der Reichsbank-Hauptcasse in Berlin, 2) den Reichsbank-Hauptstellen in Frankfurt a. M., Königsberg in Preußen und München, Reichsgoldmünzen gegen Einzahlung von Reichsilbermünzen oder von Nickel- und Kupfermünzen auf Verlangen verabsolgt werden. Die Einlieferung der umzutauschenden Münzen hat in casumäßig formirten Beuteln oder Düten, und zwar die der Silbermünzen in Beträgen von mindestens 50 J. zu erfolgen. Die Auszahlung des Gegenwerthes in Gold erfolgt an den Einlieferer nach bewirkter Durchzahlung der einge-

lieferten Münzen, welche von den gedachten Cassen in der Regel sofort, spätestens aber binnen fünf Tagen nach der Einlieferung bewirkt werden wird.“

Der Bundesrath hat in der Sitzung vom 13. October d. J. beschlossen, daß 1) den Haupt-Zollämtern die Befugniß beigelegt werde, die Gültigkeitsfrist der Freipässe über inländische Rasterstücke, welche in dem durch Bundesrathbeschlusse vom 19. Mai 1869 §. 57 genehmigten Formulare auf ein Jahr festgesetzt ist, im Bedarfsfalle angemessen zu verlängern; 2) die Vorschriften, nach welcher die Zollfreiheit der von deutschen Handelsreisenden ausgeführten Rasterstücke bei der Wiedereinfuhr unter anderem von dem Nachweise der stattgehabten Ausfuhr abhängig gemacht ist, als entbehrlich aufgehoben wird; 3) die Worte des bezeichneten Formulare: „der Ausgab dieser Rasterstücke von dem Ausgabsame bescheinigt ist und“ in Wegfall kommen. Der § 15 des Regulativs über die Zollamtliche Behandlung der mit den Posten eingehenden, ausgehenden oder durchgehenden Gegenstände findet hiernach keine Anwendung mehr.

Für die Beförderung von Geflügel auf den Eisenbahnen ist eine schnelle Beförderung von großer Wichtigkeit. Es hat deshalb der Verein der Geflügelreue „Cypria“ zu Berlin sich mit einer großen Anzahl ähnlicher Vereine in Deutschland vereinigt, um eine Petition an die Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten und des Handels zu richten, in welcher gebeten wird, daß es in Zukunft ermöglicht werde, lebendes Geflügel auf den Eisenbahnen auch vermittelst der Courierzüge, gegen Entrichtung eines höheren Portos, zu befördern. Es haben diese Petition 48 Vereine mit ungefähr 5000 Mitgliedern unterzeichnet.

Berlin, 19. November. Das vom Kellerten-Collegium gestern Abend gefaßte Urtheil in der mehrbesprochenen Angelegenheit wegen Verbreitung der Gerüchte über hiesige Insolvenzen lautet dahin, daß der eine der Verbreiter dieser Gerüchte, Sridis, auf drei Monate vom Besuche der Börse ausgeschlossen ist, das Verfahren gegen den zweiten, des gleichen Vergehens angeklagten Börsenbesucher Schwierring noch fortgesetzt wird, weil noch andere Momente gegen denselben vorliegen und er daher nun vorläufig von dem Besuche der Börse ausgeschlossen wird, daß dagegen die Herren Georg und Max Abel, welche sich in einem thätlichen Einschreiten gegen Erstgenannten hatten hinhalten lassen, auf 3 Tage von der Börse ausgeschlossen werden. Neben diesem vor dem Kellerten-Collegium geführten Verfahren schwebt gleichzeitig noch ein gerichtliches Verfahren, da von dem betreffenden Bankhause das Einschreiten der Staatsanwaltschaft ausdrücklich angetragen worden ist. Ferner soll wie in Leipzig eine öffentliche Warnung gegen die Verbreitung unwahrer Gerüchte erlassen werden und die Zuwiderhandlung mit vollständigen Ausschlusse aus der Börse geahndet werden.

In der Frister und Rohmann'schen Nähmaschinenfabrik in Berlin wurde dieser Tage die 100,000ste Maschine fertig. Es ist gewiß ein seltenes Ereigniß, daß eine erst seit zehn Jahren bestehende deutsche Nähmaschinenfabrik einen Erfolg zu verzeichnen hat, wie wir ihn sonst nur von den Amerikanern zu hören gewohnt sind. Die Fabrik, im Jahre 1864 mit kleinen Mitteln gegründet, fertigte im ersten Jahre noch nicht 100 Maschinen, 1869 hatte sie bereits über 10,000 Stück abgesetzt. Von nun ab war die Zunahme eine rapide, und heute, nachdem die 100,000ste Maschine dort das Licht der Welt erblickt, ist die Frister und Rohmann'sche Fabrik und ihre Erzeugnisse in der ganzen Welt bekannt und beliebt.

Inmitten der Calamitäten, in denen sich eben die meisten Fabriken befinden, ist es gewiß erfreulich, constatiren zu können, daß diese Fabrik vollaus beschäftigt ist, und wenn der Verkauf ihrer Fabrikate nur in gleichem Maße wie in letzter Zeit fortwähre, schon in wenigen Jahren das Fest der Geburt ihrer 200,000ten Maschine gefeiert wird. Diese 100,000ste Nähmaschine ist ein wahres Meisterstück gediegener deutscher Arbeit.

In Betreff der Sommerfelder Tuchfabrik, Actiengesellschaft, vormalig Fischer & Co., geht der „S. V. Z.“ folgendes zu: Obwohl dem Aufsichtsrath der genannten Gesellschaft in den Statuten nur die Ermächtigung erteilt war, einen Wechsel in den Gesellschaftsbüchern vorzunehmen, hatte derselbe mehrere Gesellschaftsbücher eingeben lassen. Nach der hiesigen Handelsregister-Richter hatte diese Ansicht des Aufsichtsrathes getheilt, trotzdem gegen die Gültigkeit einer derartigen Verfassung der Generalversammlung Protest eingelegt war. Inzwischen wurde aber bekanntlich der Sitz der Actiengesellschaft nach Sommerfeld verlegt. Jetzt hat nun auf den wiederholten Protest eines Actionairs das königl. Kreisgericht zu Sorau nicht nur die Eintragung der Beschlüsse, welche von der letzten Generalversammlung am 30. October gefaßt wurden, verweigert, sondern auch die früheren Generalversammlungen des Jahres 1874 für unzulässig erklärt. Dadurch wird wieder Berlin zum Domicil der Gesellschaft, ein Umstand, der angesichts der zahlreichen von Actionairen gegen die Direction eingeleiteten Klagen von großer Bedeutung ist.

Hamburg, 18. November. Die Nachwirkungen des Strausberg'schen Zusammenbruchs sind auch für unseren Platz in einem Maße nicht ausgeblieben. Eine hiesige Firma, welche namentlich

durch Eisenlieferungen an den Strausberg'schen Unternehmungen theilhaftig war, hat sich zur Zahlungseinstellung veranlaßt gesehen. Wie ich erlaube, ist diese Firma allein bei Strausberg mit mehr als 700,000 J. theilhaftig.

Während dieselbe früher prompte Zahlungen erhielt, blieben dieselben in den letzten Monaten aus, doch glaubte man nicht, daß der Moment des Krachens so nahe vor der Thür stünde. Die Verlegenheit dieser Firma erregt hier nun so mehr Bedauern, als dieselbe sich aus den kleinften Anfängen durch rüstiges Streben emporgeschwungen hätte.

München, 17. November. Zur Einführung der Reichswährung. Das Finanzministerium giebt bekannt, daß mit dem 1. Januar 1876, an welchem die Reichswährung in Kraft tritt, die süddeutschen Scheidemünzen, nämlich die Sechskreuzer, Dreikreuzer, Einkreuzer, Zweipennig- und Einpennigstücke, außer Cours gesetzt werden und die Einlösung nur noch binnen einer zu bestimmenden Frist erfolgt.

Königlich Bayerische 4proc. Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1875. Die Subscription auf 15,000,000 J. dieser Anleihe in Stückn à 2000, 1000, 400 und 200 J. zum Course von 92 1/2 Procent findet am 22. und 23. November d. J. in München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, in Nürnberg bei der Königlichlichen Bank und in deren Filialen, in Frankfurt a. M. bei den Herren von Erlanger & Söhne, sowie bei den Filialen der Bayerischen Notenbank in Augsburg, Regensburg, Lindau, Nürnberg und Adwigsbafen a. Rh. statt.

Wien, 18. November. Fusion der galizischen Bahnen. Die Regierung hat mit dem Executiv-Comité der Lemberg-Czernowitj-Jassy-Bahn einen Präliminarvertrag über die Fusion mit der Albrechtbahn und wegen der Uebernahme der Linie Tarnow-Peluchow bereits abgeschlossen. Derselbe unterliegt noch der Bestätigung einerseits des Handelsministeriums und des Reichsrathes und andererseits des Verwaltungsrathes und der Generalversammlung der Lemberg-Czernowitj-Jassy-Bahn. Der Vertrag bestimmt die Uebernahme der Albrechtbahn auf Grund des von der Regierung mit dieser abgeschlossenen Kaufvertrages. Nach erfolgter Collation der Albrechtbahn steht es der Verwaltung der Lemberg-Czernowitj-Jassy-Bahn frei, die Kosten der Vollendungarbeiten abzuschätzen zu lassen und selbst zu übernehmen oder dieselben in der vom Vertrage mit der Albrechtbahn bestimmten Weise zur Ausführung bringen zu lassen. Gleichzeitig erhält die Gesellschaft die Concession und den Betrieb der Linie Tarnow-Peluchow und das Verrecht auf eine eventuelle Concession für die auszubauende Linie Schyrow-Orshow. Ein gleiches Verrecht wurde wegen der Uebernahme der Dniesterbahn zugesprochen. Andere Bestimmungen betreffen die Ausführung der Linie Lemberg-Tarnow und Lemberg-Romosselica.

Wien, 19. November. Der Verwaltungsrath der Lemberg-Czernowitj-Bahn hat, wie die „Presse“ meldet, heute das Uebereinkommen mit der Regierung genehmigt, wonach die Czernowitj-Bahn die Albrechtbahn zu den zwischen der Regierung und der Albrechtbahn vereinbarten Bedingungen übernimmt und wonach ferner die Strecke der Staatsbahn Tarnow-Peluchow gegen einen in Actien der Czernowitj-Bahn al pari an die Regierung zu bezahlenden Kaufpreis von 16 Millionen Gulden an die Czernowitj-Bahn übergeht. Die gedachten Actien zum Betrage von 16 Millionen Gulden, sowie die für die Albrechtbahn zu begebenden Titres werden staatlich garantirt, die Czernowitj-Bahn verpflichtet sich zum Ausbau der Strecken Schyrow-Peluchow und Lemberg-Romosselica und erhält für den Fall der Concessionirung der Linien Lemberg-Tarnow und Orshow-Pagarcz das Verrecht. — Die Meldung der „Opinion“ vom dem erfolgten Abschluß des Vertrages über Rückkauf der oberitalienischen Bahnen durch die italienische Regierung wird in hiesigen Börsen- und Finanzkreisen vollinhaltlich bestätigt. Zur Verwirklichung des Uebereinkommens trifft, gutem Vernehmen nach, in den nächsten Tagen ein Vertreter der italienischen Regierung hier ein.

Wien, 20. November. Der „N. Fr. Pr.“ ist die Höhe der von der italienischen Regierung bewilligten Rückkauf der oberitalienischen Linien in Basel bewilligten Ablosungssumme nicht bekannt, doch wird versichert, daß die italienische Regierung wesentlich über ihr ursprüngliches Angebot hinausging und daß der gegenwärtige Preis mit den Betriebsergebnissen der italienischen Linien im besseren Einklange steht. Dem „Tagebl.“ zufolge soll die Kaufsumme in italienischen Rententiteln ausgefolgt, diese vincultirt und aus deren Erträgen Prioritäten und Actien, nach vorgemerkter Reducirung der Anzahl derselben, sicher gestellt werden.

Wien, 20. November. Die Morgenblätter de mentiren das Gerücht von der Nichtzahlung der Januarcoupons der Creditactien. Die Direction beschließt in der Wächterswoche über die Couponszahlung. Die Situation der Credit-Anstalt ist unbedenklich.

Kuremburg, 19. November. Die Kammer des Großherzogthums hat heute einstimmig eine Resolution des Inhalts angenommen, daß sich die großherzogliche Regierung bei der kaiserlich deutschen Regierung dahin verwenden wolle, daß günstiger Eisenbahntaxe und Transportbedingungen eingeführt werden, daß fer-





Leipziger Börsen-Course am 20. November 1875.

Main table containing various market data including 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Eisenh.-Stamm-Act.', 'Kohlen-Actien und Prioritäten', 'Ausländ. Fonds', 'Sorten', and 'Bank-Disconto'. It lists numerous securities, their prices, and exchange rates.

Vertical text on the right edge of the page, possibly containing additional market information or a continuation of the table.